

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Herausgeber Nr. 2958.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.
Herausgeber Nr. 2957.
Ausgabe von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Bst. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich Schellhaas. — Bezugs-Erfahrungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6 und die 146 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 82 Ausgabestellen und in den benachbarten Gemeinden und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Sachform; 30 Pfg. in davon abweichender Sachausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 50 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Bst. für auswärtige Reklamen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unendlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Ausnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 242.

Wiesbaden, Montag, 27. Mai 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Bestellungen für Juni

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

zum Preise von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen im Verlag Langgasse 27, in der Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist die älteste, umfangreichste, reichhaltigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens und Nassaus überhaupt, wie die von keinem anderen hiesigen Blatte erreichte Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgebung beweist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat zehn besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage „Der Roman“, die zweimal wöchentlich erscheinende Beilage „Amtliche Anzeigen“, die „Verlosungsliste“, die drei 14-tägigen Beilagen: „Unterhaltende Blätter“, „Illustrierte Kinderzeitung“, „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“ und die monatliche Beilage „Alt-Nassau“. Ferner sind unentgeltliche Sonderbeilagen die „Tagblatt-Jahrespläne“, (zweimal im Jahre) und der schmale „Tagblatt-Kalender“.

Als Anzeigenblatt ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von anerkannt erfolgreichster Wirkung und deshalb auch von jeder das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Schon jetzt hinkunfenden neuen Beilagen wird das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende Mai kostenfrei zugestellt.

Der Verlag.

Das Parteihuwabohu in Österreich.

Aus Wien wird uns geschrieben:

Nachdem jetzt auch die Stichwahlen zum österreichischen Reichsrat stattgefunden haben, läßt sich die Bilanz der Wahlen wenigstens einigermaßen ziehen, wenn freilich auch noch einige Faktoren in dem ungeheuren Parteihuwabohu nicht völlig geklärt sind und nicht nur über die Stellung vieler einzelner Abgeordneter, sondern auch über die voraussichtliche politische Haltung mancher der circa 40 Fraktionen und Fraktionen noch starke Unklarheit herrscht. (Man vergleiche über die Mannigfaltigkeit der Parteien die statistische Aufstellung im 2. Blatt dieser Nummer.)

Das hervorstechendste Moment in dem Wahlbild ist die klerikal-slavische Mehrheit. Die stärkste Partei im neuen Reichsrat wird der klerikale, deutsche Block sein, der sich aus den Christlich-Sozialen und den Altliberalen, die ja eigentlich immer nur verschiedene Namen für denselben Begriff darstellen, gebildet hat, und diese Partei wird auch aller Voraussicht nach den Reichsratspräsidenten stellen. Die fusionierte deutsch-klerikale Partei wird über hundert Köpfe stark sein, wozu noch etwa 60 Klerikale der verschiedenen anderen Nationalitäten kommen.

Den Klerikalen steht als zweitstärkste Fraktion die Sozialdemokratie gegenüber, die etwa 85 Mann stark ist und sich rühmen kann, die größte Sozialistengruppe aller Parlamente zu sein. Der Aufschwung der sozialdemokratischen Partei, die im alten Reichsrat über 11 Mandate verfügte und jetzt fast auf das Achtfache angewachsen ist, hat alle Erwartungen, beziehungsweise alle Befürchtungen übertroffen. Der Sieg der Sozialdemokraten steht auch durchaus nicht im Verhältnis zur industriellen Entwicklung Österreichs, und er ist wohl nur der Ausdruck der radikalen Gesinnung, die sich der Massen bei der Einführung des allgemeinen Wahlrechts bemächtigt hat. Es lag in der Natur der Sache, und man hat in den politischen Kreisen auch mit dieser Aussicht gerechnet, daß den Vorteil vom allgemeinen gleichen Wahlrecht einmal angeht, des starken Einflusses, den in Österreich der Klerus ausübt, der Klerikalismus haben wird und zweitens die radikalste Partei, die Sozialdemokratie, die am schärfsten agitiert hatte und am „rückhaltlosesten“ in ihren Versprechungen gegenüber den Wählern gewesen war. Die Wahrscheinlichkeit spricht doch dafür, daß dies Bild sich schon bei den nächsten Wahlen ganz erheblich ändern wird.

Neben dem Anwachsen des Klerikalismus und der Sozialdemokratie bildet die Niederlage der deutschen Nationalen wie der tschechisch-nationalen Partei das hervorstechende Merkmal des Wahlergebnisses. Ist das erstere für die deutsche Sache ein sehr schmerzliches Ereignis, so bildet doch die Zerstümmung des Jungtschechenklubs ein starkes Gegengewicht. Trotz alledem aber werden die Deutschen bei

der Verteidigung ihrer Interessen, bei dem Schutze des deutschen Volkstums in Zukunft auch auf die Mitarbeit der deutschen Sozialdemokraten angewiesen sein, die ja den überwiegenden Bestandteil dieser Partei bilden. Es kommt hierbei auch in Betracht, daß die österreichische Sozialdemokratie bei weitem nicht die radikalen Züge aufweist, wie sie der deutschen Sozialdemokratie eigen sind, und daß sie wenigstens bisher in den entscheidenden Augenblicken eine nationale Gesinnung befundet hat. Es ist um so weniger anzunehmen, daß sich dies in Zukunft ändern wird, da die tschechischen Sozialdemokraten schon jetzt aus ihrer national-tschechischen Gesinnung kein Hehl machen. Hat doch die tschechische Sozialdemokratie bereits eine Kundgebung erlassen, derzufolge sie keine einzige der Forderungen fallen lassen will, die bisher von den Jungtschechen verfolgt wurden. Diese Haltung hat übrigens eine weit über die schwarz-gelben Grenzpfähle hinausgehende Bedeutung. Sie zeigt aufs neue, daß das sozialdemokratische Internationalitäts-Dogma eine leere Phrase ist, die vor der Gewalt der Tatsachen, vor den wirtschaftlichen oder nationalen Interessen nicht bestehen kann.

Seitens der österreichischen Regierung hegt man auch nicht die Befürchtung, daß das Anwachsen der sozialdemokratischen Partei zu Störungen des parlamentarischen Betriebes führen könnte, denn für die Staatsnotwendigkeiten ist im neuen Reichsrat auch ohne die Sozialdemokratie eine starke Mehrheit vorhanden. In den regierenden Kreisen betrachtet man überhaupt den Ausfall der Wahlen mit einem stillen, aber unerbitterlichen Vergnügen, einmal wegen der Niederlage der Deutsch-nationalen, der Tschechisch-nationalen und der italienischen Nationalisten, und zweitens weil der neue Reichsrat der Regierung eine starke Mehrheit gegen die magyarischen Sonderbestrebungen bieten dürfte. Wie sich im übrigen die Parteien gegenüber den politischen und wirtschaftlichen Fragen, die sich im Reichsrat von nun an den nationalen Fragen ebenbürtig an die Seite stellen, verhalten werden, das ist noch völlig unklar. Und diese Unklarheit bedingt es wohl, daß das Kabinett Bed zunächst im Amte bleiben wird, denn bei der ungeheuren Parteipartitur fehlt jede Grundlage für die Bildung eines parlamentarischen Ministeriums. Die Parole, die bisher im alten Reichsrat galt, wird zunächst auch im neuen in Kraft bleiben, nämlich die Parole: Es wird fortgewürfelt!

Präsident des neuen österreichischen Reichsrates soll Ebenhoch als Obmann der vereinigten Klerikalen und Christlichsozialen werden. Erster Vizepräsident dürfte der Tscheche Jacek werden. Für Baron Pod als zweiten Vizepräsidenten treten die Deutsch-freisinnigen und die deutschen Sozialdemokraten ein.

Fenilleton.

Ein verschlossenes Reich.

Shotan, das herrliche Bergland an den südöstlichen Abhängen des Himalajagebirges nördlich von Assam, das gewissermaßen ein Pufferstaat zwischen den britisch-indischen Gebieten und Tibet bildet, ist noch heute ein völlig unabhängiger Staat, dessen Nachbarschaft den Briten schon manche harte Nuß zu knaden gegeben hat. Seit jeher haben die kühnen und kriegsfrohen Shotanesen dem Vordringen der Weißen einen Niesel vorgehalten; die Europäer, die durch die Dwarz in die Gebirge eindringen, sind von den Bewohnern rasch gewarnt worden, umzukehren, und früher kannte man die Shotanesen nur von den kriegerischen Streifzügen, die sie über die Grenzen ihres Landes hinaus in die fruchtbaren Ebenen Ostisch-Bihars unternahmen.

Über 120 Jahre lang hatte kein britischer Beamter unbehelligt die Hauptstadt Shotans betreten, bis zum 20. Jahrhundert war die Reise des Captain Turner von 1783 der einzige Fall, daß ein Europäer als Freund bei den Shotanesen empfangen wurde. In der Folge kam es noch zu einem größeren Krieg und zu manchen Zwischenfällen; aber nach und nach lebte doch Frieden ein, und die kleinen und großen Feindschaften hörten auf. Nicht aber die Abgeschlossenheit Shotans; nach wie vor blies den Europäern Shotan ein unerforschtes Land, kein Weiser konnte sich rühmen, das Gebiet durchzogen zu haben. Jetzt endlich ist das „is sowohl geschmolzen, als eine britische Gesandtschaft in Panakha feierlich eingezogen kommt; die britische Regierung, die darauf hält, mit dem Beherrscher des Nachbarstaates in gutem Einvernehmen zu stehen, ehrt den ersten Statthalter des Deb-Radscha durch Verleihung des kaiserlichen Ordens des indischen

Reichs und beauftragte ihren Vertreter in Sikkim, J. Claude-White, die Insignien und Geschenke in feierlicher Weise zu überreichen.

Im „Wide World Magazine“ gibt der britische Vertreter nun einen interessanten Bericht über den Verlauf seiner Mission. Man hatte als den Ort der Zeremonie Panakha, die Residenz des Herrschers von Shotan, gewählt. Nach mannigfachen Schwierigkeiten erreichte die Gesandtschaft diese Winterresidenz des Fürsten. Als oberstes Haupt im Lande gilt der Dhamar-Radscha, der seinen Untertanen ähnlich wie der Dalai-Lama in Tibet als International Buddha gilt und der zugleich als oberster Kirchenfürst seines Amtes walzt. Die weltliche Regierung soll dagegen in den Händen des Deb-Radscha liegen, aber auch dieser leidet mehr der Religion und hat die Verwaltung seines Landes dem Tongju-Penlo übertragen, dem Manne, dem der indische Orden nun überreicht werden sollte. Im Palaste des Deb-Radscha fand die feierliche Übergabe statt. In einem prachtvollen, säulensankelnden Raum hatte sich der ganze Hofstaat versammelt. Zwischen den Säulen hingen kostbar gewebte, farbenprächtige Seidenstoffe; in der Mitte des Raumes vor einer Art Hochaltar befand sich eine Erhöhung, und hier, auf einem mit gekleideter Seide gezierten Sessel, hatte der Radscha Platz genommen.

Aber seiner geistlichen Tracht trug der Herrscher eine reiche, gelbseidene Stola, und zahlreiche Shotanische Kirchenfürsten umringten den Gebieter. Für den Tongju-Penlo war gegenüber eine Art Thron aufgeschlagen. In ihren reichen Amtsuniformen traten die englischen Gesandten ein. Eine Ansprache in Tibetansisch, die White verfaßt hatte, wurde verlesen. Dann erhob sich der Tongju-Penlo, schritt den Gesandten entgegen und empfing auf einem Seidenkissen die Insignien des ihm verliehenen Ordens. Nachher begann eine Delegation aller Hofbeamten, die alle dem Tongju-Penlo Geschenke darbrachten, kostbare Seidenmäntel in allen

Farben, so daß der Beschenke schließlich in einem Meer von Seide zu ertrinken drohte. Schließlich wurde allen Anwesenden Tee und Erfrischungen gereicht, und am Ende stimmten die Priester einen feierlichen Gesang an. Die entfaltete Pracht, die Ordnung und die ruhige Würde, mit der die Feier vor sich ging, zeigten, wie richtig die Annahme ist, daß man es in Shotan nur mit halbbarbarischen Menschen zu tun habe. Eine alte, ausgiebige Kultur spricht hier ihre beredete Sprache.

In der Tat zählt Shotan zurzeit zu den bestgeordneten Staaten Indiens. Seit Jahren führt der Tongju-Penlo die Verwaltung mit harter Faust, alle Hilfsquellen werden unter seiner Aufsicht schematisch ausgenutzt, die einfließen Raubereien sind unterdrückt, und ein reiches, lebhaftes Handels- und Gewerbeleben hat sich in diesem abgeschlossenen einkreisigen Staat entwickelt. Überall im Lande sitzen in festen Burgen seine Angehörigen oder Beamten und erfüllen ihre Verwaltungspflicht. In allen Palästen des Tongju-Penlo sind große Webeschulen errichtet; Wolle, Seide, Baumwolle werden kunstvoll geschaffen. In diesen Schulen arbeiten ausschließlich Frauen. Daneben steht auch die Metallverarbeitung in hoher Entwicklung; Schwerter werden in größter Vollendung gefertigt, ja selbst Lintennusketten gehen aus diesen Werkstätten hervor. Die Glöckchengießer sind in Nordindien sehr berühmt geworden; sie vollenden Glöcker, die an Klang und Schönheit nichts überbieten werden. Auch die Goldschmiedekunst steht in diesem festsamen Land in höchster Blüte und die Engländer können die kunstvoll geschmiedeten Gefäße und Schmuckgegenstände gar nicht genug rühmen.

In jenen abgelegenen Bergen findet man übrigens auch ein seltsames Tier, das bislang noch kein Europäer erlegen konnte. Es ist ein merkwürdiges Mischling zwischen Antilope und Däse. Der Tongju-Penlo hat White ein Skelet und mehrere Felle dieses

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser traf Samstag in Dresden aus Anlaß des Geburtstages des Königs ein. Er wurde vom Könige empfangen. Am Schloß begrüßte der Kaiser die Mitglieder des königlichen Hauses und den Prinzen Waldemar von Breußen, sowie den Herzog von Mecklenburg, die zum Feste geladen sind. Nach der Tafel fand eine Parade statt. Um 4 1/2 Uhr trat der Kaiser dann nach herzlicher Begrüßung vom Könige die Rückreise an.

Der König von Sachsen verließ anläßlich seines Geburtstages dem Finanzminister Rüger und dem Justizminister Otto den erblichen Adel und begnadigte 33 Straftätlern.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die schon bekannten Veränderungen im Personal des Reichsgerichts, nämlich die Ernennung des Reichsgerichtsrates Zeh und von Cassell in Leipzig zu Senatspräsidenten beim Reichsgericht, ferner des preussischen Landgerichtsdirektors Dr. Oppermann in Berlin, des preussischen Oberlandesgerichtsrates Ungewitter in Cassel und Cornelius in Breslau, des großherzoglich oldenburgischen Oberlandesgerichtsrats Burslage in Oldenburg und des herzoglich braunschweigischen Oberlandesgerichtsrats Dr. Mansfeld in Braunschweig zu Reichsgerichtsräten.

Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L., der nach mehrwöchigem Aufenthalt in Meran nach Gera zurückgekehrt ist und auf Schloß Oberstein Wohnung genommen hat, ist so erkrankt, daß er der Überführung der Leiche seiner morghanischen Gemahlin, der am 22. Mai in Dresden plötzlich verstorbenen Baronin v. Sealsburg, nicht beistehen konnte. Der Fürst wird am kommenden Dienstag sein 75. Lebensjahr vollenden können; er war in erster Ehe verheiratet mit Annes, Herzogin von Württemberg, die nach 21jähriger Ehe im Jahre 1886 verstarb. Dieser Ehe entstammt der jetzt Reuß j. L. regierende Erbprinz Heinrich XXVII. und die mit dem Prinzen Hermann zu Solms-Braunfels vermählte Prinzessin Elisabeth.

* Zu Dernburgs Reise. Über die Gründe, aus denen der Staatssekretär Dernburg seine Reise nach Südwestafrika einseitig aufgeben hat und es vorzieht, nur nach Ostafrika zu gehen, schreibt das „Berliner Tageblatt“, Herr Dernburg habe bei seinem Amtsantritt alle Gouverneure der verschiedenen Kolonien persönlich kennen gelernt, mit Ausnahme des Gouverneurs von Ostafrika, des Freiherrn v. Rechenberg. Mit Herrn v. Schudmann, dem neuen Gouverneur von Südwestafrika, und mit Herrn Dr. Seitz, dem Nachfolger des Herrn v. Puttkamer in Kamerun, habe der Staatssekretär sich gründlich ausgesprochen können und er hege jetzt den Wunsch, die Tätigkeit des Herrn v. Rechenberg in Ostafrika zu nehmen. Es komme hinzu, daß die für Südwestafrika notwendigen Bahnbauten gesichert seien. Neue Bahnlinien seien entgegen anderslautenden Behauptungen einseitig nicht geplant und daß es jetzt notwendig sei, die Eisenbahnfrage in Ostafrika zu studieren. Der Staatssekretär habe gewünscht, den Besuch Südwestafrikas an die Reise nach Ostafrika angliedern zu können. Es habe sich aber ergeben, daß ein solcher Reiseplan eine sechsundzwanzigtägige Reittour enthielte. Nach den Anforderungen der letzten Monate glaube Herr Dernburg einer derartigen Strapaze nicht mehr ganz gewachsen zu sein und darum habe er den Besuch Südwestafrikas auf das nächste Jahr verschoben.

* Ein liberales Landtagswahlrecht in Sachsen? Beim Königs-Geburtstagsfestmahl in Dresden hielt Staatsminister Graf Dohenthal die Festrede. Er erklärte, er sei fest entschlossen, ehrlich zu versuchen, ein auf etwas breiterer Grundlage ruhendes Landtagswahlrecht durchzuführen. Er vertraue dabei auf die Hilfe des Königs.

* Die englischen Journalisten auf der Fahrt nach Deutschland. Anlässlich des Eintritts der Deutschlandreise englischer Journalisten fand am Samstagabend an Bord des Dampfers „Gieten“ des Norddeutschen Lloyd in Dover ein Festmahl zu 73 Gedecken statt, an dem auch Legationsrat Prinz zu Stolberg-Wernigerode von der deutschen Botschaft in London teilnahm. Der Vizepräsident des Aufsichtsrats des Norddeutschen Lloyd, Konrad A. H. L., brachte einen Trinkspruch auf König Eduard und Kaiser Wilhelm aus. Direktor Helmolt vom Lloyd toastete auf den Bürgermeister von Dover; dieser antwortete mit einem Toast auf den Lloyd. Chef-

redakteur Spencer von der „Westminster Gazette“ sagte in seiner Ansprache: Die Presse erzeugte leider viele Mißverständnisse, müsse aber diese Mißverständnisse beseitigen. Dr. Grünwald von der „Vossischen Zeitung“ betonte die Gemeinschaftlichkeit der Aufgaben der englischen und deutschen Presse und sprach die Hoffnung aus, daß der stetig wachsende Einfluß der Presse im Sinne des Friedens, des Glücks und der Wohlfahrt der Nationen angewendet werde. Sydney Low vom „Standard“ bezeichnete die Entgegenwendung einiger Mitglieder des deutschen Komitees nach Dover als eine liebesswürdige Geste, die nur gegenüber der englischen Presse, sondern gegenüber allen Engländern, die Deutschland achten und lieben. Brandes, der Londoner Vertreter des „Berliner Tageblatts“, überbrachte die Grüße des Lordmagistrats von London. Elieghorpen vom „Daily Telegraph“ gedachte der Mißverständnisse zwischen Engländern und Deutschen und führte aus: Je mehr die Völker sich kennen lernen, um so schneller werden die Mißverständnisse verschwinden. — Um 11 Uhr abends fuhr der Dampfer mit 52 Passagieren nach Bremerhaven ab. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ widmet den englischen Vertretern zu ihrer Ankunft auf deutschem Boden folgendes Willkommen: „Die englischen Gäste werden überall, in allen Kreisen der Bevölkerung den Wunsch lebendig finden, zu England wie zu allen anderen Staaten der Welt auf Gegenseitigkeit beruhende freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Wir hoffen, daß sie mit solchen Eindrücken in ihre Heimat zurückkehren und dort den vermehrten Verhältnissen entgegenwirken werden, zwischen zwei großen Nationen Zwietracht zu jenen, die, wie die „Westminster Gazette“ kürzlich sehr richtig betonte, hundert Gründe haben, einander zu achten. In dieser Forderung rufen wir den englischen Gästen ein aufrichtiges Willkommen zu.“

* Weitere englische Gäste in Deutschland. Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, trafen dort am Sonntag abermals englische Gäste ein. Es handelt sich um Mitglieder der „Royal commission of canal and waterways“. Die Herren machen eine Rundreise, um deutsche Wasserstraßen und Hafenanlagen zu besichtigen und über deren technische und Verkehrsverhältnisse Auskunft zu geben. Die Teilnehmer an der Reise sind hervorragende Mitglieder des englischen Parlaments, Hochautoritäten auf dem Gebiete des Verkehrswezens, sowie des Handels und der Industrie.

* Maximilian Harden und des Kaisers Tafelrunde. In den letzten Monaten wandte Maximilian Harden in einer Reihe von Artikeln sein Interesse der „engeren Tafelrunde“ des Kaisers zu und griff dabei deren wirkliche oder vermeintliche Mitglieder, darunter auch den Grafen von Moltke, erst in verteideter, schließlich aber in nicht mißzuverstehender Weise an. Wie jetzt nach der „Berl. Mp.“ verlautet, hat Graf Moltke Harden seinen lassen, und als dieser den geforderten Antrag ablehnte, ohne seinerseits eine Zurücknahme seiner Beschuldigungen anzubieten, seinen Rechtsbeistand, den Justizrat Dr. v. Gordon, beauftragt, gegen Herrn Harden Strafantrag zu stellen. Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

* In den Massenverhaftungen von Russen in Berlin wird weiter gemeldet: Nach dem Befunde hat sich klar ergeben, daß die russische Botschaft ein terroristisch-anarchistisches Unternehmen ist, deren Auflösung durch die Polizei bevorsteht. Auch dürfte noch eine größere Anzahl von Personen beiderlei Geschlechts außer den bereits Ausgewiesenen demnächst den Ausweisungsbefehl erhalten, soweit sie Mitglieder dieser Botschaft sind.

* Falsche Attentatsgerüchte. Anlässlich der Verhaftung russischer Studenten wurden in Breslau Gerüchte verbreitet, wonach von seinen russischer Anarchisten ein Attentat gegen das Leben unseres Kaisers geplant gewesen sei. Dies ist jedoch keineswegs zutreffend. Das

Gerücht ist augenscheinlich auf den Umstand zurückzuführen, daß im Frühling vorigen Jahres in Zürich bei der Verhaftung des dortigen Anarchisten Rothemann mehrere Zeichnungen der Mandverzele des Kaisers, sowie Mitteilungen über seine Reisepläne vorgefunden wurden. Rothemann wurde wegen Versuch der Anfertigung von Sprengstoff unter Auflage gestellt, mußte aber aus formalen Gründen freigesprochen und entlassen werden.

* Ausgewiesen. Der russische Staatsangehörige Journalist Max Wallad ist in Berlin wegen Verdachts der Teilnahme an politischen Umtrieben als lästiger Ausländer aus dem Gebiet des preussischen Staates ausgewiesen worden.

* Zur Entlassung des Genossen Schlegel aus der Zuchthauszwangsarbeit. Die Begründung der auf telegraphische Order von Rumbach erfolgten Entlassung des Nürnberger Genossen Schlegel aus der Zuchthauszwangsarbeit ist eingetroffen. Sie besagt, daß eine längere Haft in Anbetracht des die Allgemeinheit nicht gefährdenden verletzten Rechtsgefühls und der Strafe, die eventuell den noch unbekannten Verfasser der inkriminierten Notiz treffen könnte, eine Unbilligkeit wäre und nach dem bisherigen Verhalten des Zeugen Schlegel auch wirkungslos sein würde.

* Eine deutsche Missionsstation in China zerstört. Die deutsche Missionsstation Simchou bei Peking ist vom chinesischen Pöbel zerstört worden.

* Der polnische Schulstreik kann in den Posenen Stadtschulen als beendet angesehen werden, da die Anzahl der Kinder, die noch beharrlich deutsche Antworten im Religionsunterricht verweigert, eine minimale ist. In einigen Schulen streiken gar keine Kinder mehr.

See- und Flotte.

* Der neue Kommandeur von Berlin. Generalmajor v. Bochn, Kommandeur der ersten Garde-Kavallerie-Brigade, wurde zum Kommandanten von Berlin ernannt.

* General v. Bod, der Kommandeur des 14. (Badischen) Armeekorps, wird in einiger Zeit als Nachfolger des Generalobersten v. Lindequist die 3. Armeeinspektion in Hannover übernehmen. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Karlsruhe nehmen Kreise, die es wissen können, an, daß an v. Bodts Stelle in Karlsruhe dann der jetzige Chef des Militärkabinetts General Graf Hülse-Päselier treten und Generalleutnant Mackensen aus Danzig Chef des Militärkabinetts in Berlin werden soll.

* Eine marine-technische Studienreise der Budgetkommission. Zwanzig Reichstagsabgeordnete und Budgetkommissionsmitglieder der verschiedenen Parteien sind, wie die „Mil.-pol. Korresp.“ meldet, vom Reichsmarineamt zu einer fünfjährigen Befähigungsreise nach Kiel und Sonderburg eingeladen worden. Es sollen den Abgeordneten u. a. die neuen Torpedo- und Unterseeboottypen, die Werften und Garnisonanlagen gezeigt werden. Auch die Teilnahme an einem Manöver der Hochseeflotte ist vorgesehen.

Deutsche Kolonien.

Die neu ernannten Gouverneure und Beamten des Kolonialamtes im Range der Räte 1. Klasse werden heute Montag vom Kaiser in Potsdam empfangen werden. Gouverneur Dr. Seitz wird die Ausreise nach Kamerun mit Rücksicht auf seine bevorstehende Verheiratung erst am 10. Juli antreten. Der stellvertretende Gouverneur Dr. Klein dürfte infolgedessen bis zum August in Kamerun verbleiben, um Dr. Seitz die Geschäfte zu übergeben. Er wird sein früheres Referat für Kamerun im Kolonialamt wieder übernehmen. Die gleichzeitige Abwesenheit des Staatssekretärs Dernburg und des Unterstaatssekretärs v. Lindequist von Berlin wird etwa zwei Monate dauern. Da bis dahin die neuen Etatsarbeiten bereits beendet sein werden, erscheint die Abwesenheit beider höchsten Beamten möglich. Die Leitung des Amtes übernimmt Direktor Gönge.

Tieres geschenkt, die nun dem Britischen Museum einverleibt worden sind. Ein lebendes Exemplar, das einzige, das je ein Europäer gesehen hat, hatte White zum Geschenk erhalten; leider verendete das Tier nach wenigen Wochen.

Aus Kunst und Leben.

* Frau Wottl. Die Gattin des Generalmusikdirektors in München, Frau Wottl, veröffentlicht in Münchener Blättern folgende Erklärung: „Aus den Zeugvernehmungen im Prozesse gegen den „Bayer. Kur.“ ist leider in keiner Weise zu entnehmen, wie ich meine mit zum Vorwurfe gemachten Schulden kontrahiert habe. Ich möchte nun vor allem betonen, daß es sich immer und in jedem Falle nur um meine Privatschulden gehandelt hat, die weder mit der Stellung meines Gatten zusammenhängen, noch nach anderer Richtung hin unfair oder gar unehrenhaft wären. Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß ich für nicht geleistete Gefangensstunden mir auch nie ein Honorar zahlen ließ, am allerwenigsten jedoch habe ich je meinen Schülerinnen irgendwelche auf meinen Mann und seine Stellung Bezug habende Versprechungen gemacht.“

* Hohe Preise für alte Rüstungen. Aus London wird berichtet: Bei Christie wurde eine Sammlung von Rüstungen, die Senor Don Alberto Gonzalez Abreu in Sevilla angelegt hatte, versteigert und brachte sehr hohe Preise. Das interessanteste Stück war eine vollständige Rüstung von Mailänder Arbeit aus dem 16. Jahrhundert, das 10 750 M. brachte. Eine andere Rüstung derselben Zeit wurde für 7250 M. zugeschlagen, und eine spanische Rüstung brachte es auf 2800 M. Unter den einzelnen Waffen war das Hauptstück ein spanischer Dolch aus dem 17. Jahrhundert, für den 3650 M. gezahlt wurden.

* Ein Freiheitshort in Preußen. Der dieswöchige „Bladderdatzsch“ veröffentlicht ein Gedicht, in dem er den

großartigen neuen Hagenbedschen Tierpark in Stellingen, in dem die Tiere nicht wie sonst in Käfigen, sondern in Freiheit gehalten werden, wie folgt besingt:

„Kannst ihr in Stellingen der Tiere Park,
Den ihnen Hagenbed dort eingerichtet?
Er birgt viel Schönes groß und wild und stark,
Vor denen sonst der Mensch in Angsten flüchtet,
Die Löwen, Panther, Tiger usw.,
Die wandeln zwanglos und gemächlich dort.“

Den freien Fuß hemmt weder Zaun noch Wehr,
Sie geh'n spazieren wie im Paradiese.
Es schreit sie mit der Feiße kein Dompteur.
Sie humpeln ohne Zwang sich auf der Wiese.
Sie kennen keine Fesseln und kein Joch.
Im Tierpark wohnt die wahre Freiheit noch!

Sie zeigen sich der Freiheit würdig auch,
Es gibt in Stellingen fast keine Strafen.
Sie leben, wie's bei ihren Vätern Brauch,
Und kümmern sich um keine Paragraphen.
Mit einem Wort: die Tiere sind dort frei,
Sie kennen keinen Zwang der Polizei.

Wo liegt denn dieser ideale Ort?
Liegt Stellingen in Bergen, liegt's am Strande?
Wir rühmen stolz uns: dieser Freiheitshort
Liegt, Gott sei Dank, in unserm Preußenlande.
Erhöhen Hauptes jubelt Mann für Mann:
In Deutschland Preußen alle Zeit voran!

Die Freiheit wohnt in Stellingen, hurra!
Dortin liegt sie hinob von ihren Bergen.
Die Freiheitsstruften Tiere kennen da
Nicht Hützel, nicht Tyrannen und nicht Schergen.
Es freut ein jeder Preuße spät und früh:
Ach, war ich doch ein Hagenbedsches Vieh!“

* Autographenpreise. Auf einer Autographenversteigerung, die soeben in Paris stattfand, wurde ein Brief des jungen Napoleon, der vom 23. September 1785 datiert ist und von einer Pension handelt, die er erlangen wollte, für den erstaunlichen Preis von 5000 Frank ver-

kauft. Merkwürdig kontrastierten dazu die Summen, die für Briefe lebender Monarchen gezahlt wurden: ein Brief Eduards VII. erzielte 80 Frank, ein Brief Kaiser Wilhelms III. 30 Frank, ein Brief des Zaren Nikolaus II. 25 Frank und ein Brief Viktors II. 13 Frank.

Theater und Literatur.

Richard Strauß' „Salome“ ging Samstag im Wiener Deutschen Volkstheater mit dem Ensemble der Vereinigten Breslauer Theater zum erstenmal in Szene und erzielte einen starken Erfolg, in den sich nur ganz vereinzelte Opposition mischte.

Die Hamburger Polizeibehörde verbot dem Deutschen Schauspielhaus endgültig die Aufführung von „Mandragola“ bei 1500 M. Geldstrafe für jede Aufführung.

Bildende Kunst und Musik.

In Karlsruhe wird morgen eine Ausstellung von fast 100 hervorragenden schon erhaltenen Gobekins eröffnet werden, die bisher in den großherzoglichen Schlössern, meist in Bruchsal, der Öffentlichkeit fast ganz unbekannt geblieben sind.

Im Pariser Palais de la Gloire wurde eine internationale Karikaturen-Ausstellung eröffnet. Die Beteiligung des Auslandes ist schwach, doch sind die Mitarbeiter der deutschen Witzblätter, wie „Simplicissimus“, „Jugend“, „Fliegende Blätter“ gut vertreten.

Pittsburg erhält eine Kunstakademie, die von Henry Frick neben dem Carnegie-Institut erbaut werden und deren Kosten sich auf 5 Millionen Dollar belaufen sollen.

Wissenschaft und Technik.

Samstag wurde in München in den Krankenhausanlagen vor dem Sendlinger Tor das dem bekannten Kliniker Ziemssen errichtete Denkmal unter großer Beteiligung im Armeehof des Prinzen Ludwig Ferdinand, der Behörden und vieler ärztlicher Korporationen feierlich enthüllt und der Stadt übergeben.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die galizischen Wahlen gehen nicht so ruhig ab wie sonst die Wahlen in Österreich. Schon letzte Nacht bei Verkündigung des Wahlergebnisses im 6. Bezirk in Lemberg kam es zum Kampf zwischen Altpolen und den Sozialdemokraten. Erstere brachten dem gewählten Professor Buzek eine Ovation dar, bei welcher die Sozialdemokraten das Lied der Arbeit sangen und mit Steinen um sich schlugen. Aus dem Nachbargarten fielen drei Schüsse, wovon einer den zwanzigjährigen Arbeiter Smietnicki tötete. Hierauf kam es zu einer Schlägerei, der jedoch Polizei und Militär ein Ende bereiteten. Auch in der Ortschaft Horutischka im Bezirk Strz kam es zu einem ersten Konflikt. Nach dem Ertönen der Schüsse erklärte der Ortsfarrer, daß von 687 Stimmen 530 auf den altruthenischen Geistlichen Dawidlof entfielen waren, 72 auf den Jung-ruthenen Ciesnik, 12 auf den polnischen Gutsherrn Graf Starbak. Die Bauern behaupteten, mehr als 1000 Stimmen für den altruthenischen Geistlichen abgegeben zu haben und drohten den Wahlleiter zu mißhandeln, wenn er nicht die Stimmzettel herausgäbe. Sie schlugen alle Fenster ein, warfen Steine und löschten die Lampen aus. Dabei wurden drei Gendarmen verletzt. Es wurde dann Feuer gegeben, wobei drei Bauern und eine Frau getötet wurden. Zur Bewältigung der Unruhen mußten 25 Gendarmen und eine Eskadron Kavallerie nach Horutischka beordert werden.

Einem Lemberger Blatt zufolge wurde in Woinilow vorgestern der ruthenische Großbesitzer Stephan Gzimi von jung-ruthenischen Parteigängern erschlagen, weil er bei der Reichstagswahl für den polnischen Kandidaten gestimmt hatte.

Italien.

Der Abgeordnete Romonow hat sein Mandat niedergelegt, weil ihn der sozialistische Abgeordnete Morgano in der Kammer beschuldigte, Führer der Camorra zu sein.

Rußland.

Infolge der umlaufenden Attentatsgerüchte ist die Überfischung der kaiserlichen Familie nach Peterhof verabschieden worden. — Golsowin wird am Mittwoch von der Kaiserin-Mutter in feierlicher Audienz empfangen werden. Der Audienz wird Großfürst Michael beizuwohnen.

Das Reichsgericht hat acht Todesurteile über Banditen gefällt. In Lodz steht ein Ausstand aller Metallarbeiter bevor. Einer der Würder des Direktors der Pognanskischen Fabrik, Rosenthal, soll ergriffen worden sein.

Frankreich.

Auf nahezu eine Viertelmillion mit über 100 000 Frauen wird die Zahl der Manifestanten am gestrigen Sonntag in Carassonne geschätzt. Neben der Medner-Tribüne war eine Guillotine aufgestellt mit der Aufschrift: Tod den Fälschern. Der Präsekt hielt es für geraten, sich nicht zu zeigen. Der Hauptagitator Marcellin Albert wurde sturmtisch bejähelt. Die angenommene Resolution war gegen die von der Regierung angebotenen, als unzureichend erklärten Sanierungsmaßnahmen gerichtet. (Z.M.)

Der Gemeinderat von Agen hat den Wunsch ausgedrückt, die Regierungsbehörden möchten mit mehr Strenge die Gesetze, betreffend die Wein- und Lebensmittelfälscher, handhaben.

Im Ministerrat am Samstag wurde ein Telegramm des französischen Gesandten in Tokio verlesen, wonach das Einvernehmen über den japanisch-französischen Vertrag vollständig ist, so daß die Unterzeichnung des Vertrages in Paris demnächst erfolgen wird. Der Minister des Äußern berichtete sodann über den Verlauf der Verhandlungen mit der marokkanischen Regierung in bezug auf die Ermordung des Dr. Mauchamps. Die marokkanische Regierung hat alle Bedingungen Frankreichs nach einigem Zögern angenommen und der französische Geschäftsträger in Tanger wurde beauftragt, mit den marokkanischen Vertretern in Fühlung zu bleiben, bis alle Bedingungen, insbesondere die Bestrafung der Schuldigen, erfüllt seien. Ferner gab im Ministerrat Minister Michon seinen Kollegen Kenntnis von dem Programm der Gaager Friedenskonferenz. Der Ministerrat beschloß, den Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten zu ersuchen, unverzüglich einen Bericht über den französisch-japanischen Vertrag fertigzustellen, damit dieser schneller beraten werden könne.

Der Kriegsminister hat einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffend Wiedereinstellung Joseph Reinas in die Territorialarmee.

„Libre Parole“ berichtet, der Herzog von Orleans werde vor seiner Abreise nach dem Nordpol eine Erklärung erlassen, die Sensation hervorrufen werde.

Das Wahlkomitee Briands erklärt die Nachricht, die unabhängige sozialistische Vereinigung der Loire wolle Briand aus der Partei verweisen, für falsch; das Wahlkomitee habe vielmehr die Haltung des Ministers gebilligt.

Die Königin von England traf gestern in Begleitung der Prinzessin Viktoria aus Florenz kommend in Paris ein. Sie wird sich dort mehrere Tage aufhalten.

An amtlicher Stelle wird die Nachricht, daß die französische Regierung Befehl gegeben habe, das Protektorat über die Katholiken in China zu kündigen, für falsch erklärt.

Senator Dubal, der von seiner Studienreise in Italien und der Schweiz zurückgekehrt ist, erstattete Bericht vor der aus Mitgliedern mehrerer Ministerien zusammengesetzten Kommission zur Prüfung der Frage der Erleichterung von Zugangs wegen nach Italien. Dubal betonte die Notwendigkeit der

Schaffung eines neuen Zuganges auf dem Wege des Gebirgsdurchstichs, und zwar am besten durch den Mont Blanc.

England.

„Reynolds New-Paper“ meldet, daß der Staatssekretär für Irland Birrel dem Kabinettschef seine Demission unterbreitet habe. Sir Campbell-Bannerman habe diese aber nicht angenommen.

Lord Methuen wird als General Gidards Nachfolger Befehlshaber der britischen Truppen in Südafrika.

Japan.

Aus Tokio wird gemeldet: Die Nachricht, daß am 21. Mai in San Francisco ein japanisches Badehaus und ein Restaurant von Weißen demoliert wurde, hat unter der Bevölkerung Entrüstung hervorgerufen. Ein vom japanischen Konsul in San Francisco erstatteter Bericht hat diese Nachrichten von erneuten Angriffen auf dort ansässige japanische Gastwirte bestätigt, doch enthält sich die Presse aller feindseligen Auslassungen, da sie die Zurechtweisung der Regierung in Washington werde die Wiederkehr der Bewegung verhindern. — Das amerikanische Justizdepartement hat die Justizbehörden von San Francisco telegraphisch angewiesen, die Vorfälle, über die sich der Botschafter in Washington Last beschwerte, gründlich zu untersuchen und über das Ergebnis der Untersuchung telegraphisch Bericht zu erstatten.

Norwegen.

Vor der Abfahrt des Königs Hakon nach Paris fand gestern ein kurzer außerordentlicher Ministerrat statt. Der von uns schon gemeldete Rücktritt des Kriegsministers wurde damit begründet, daß Olsson nicht die Zustimmung der übrigen Minister für seine Verteldungspläne an der östlichen Grenze erhielt.

Portugal.

In dem Briefe der sieben Staatsratsmitglieder an den König wird erklärt, daß der gegenwärtige Zustand ein vollkommen absolutes Regiment darstelle.

Die Versammlungen von Mitgliedern der Ersten Kammer, sowie der Führer der Konserverativen und Progressiven im Abgeordnetenhaus, welche Gegner des Kabinetts sind, erklärten, die Lage sei gefährlich für den König. Im Volke heißt es, daß die Mitglieder der Opposition beider Häuser eine Audienz beim König nachsuchten, um ihn zu bitten, für die Wiederherstellung normaler konstitutioneller Zustände zu sorgen.

Türkei.

Infolge der Greuelthaten albanesischer Vandalen flüchteten etwa 50 serbische Familien aus Albanien nach Serbien. Nach einem Bericht des Kreisvorstandes in Branja bereiten sich noch über 200 serbische Familien vor, die Bezirke von Mitrowiza und Gileane zu verlassen, da sie vor albanesischen Vandalen bei den türkischen Behörden keinen Schutz finden.

Persien.

Der Pariser „New York Herald“ meldet aus Teheran, daß irreguläre Reiterei auf Befehl des Schahs eine Versammlung in Tabriz angegriffen habe. Zweihundert Personen seien getötet oder verwundet worden, darunter sechs Mitglieder der Nationalversammlung. In Teheran habe die Nachricht von diesem Überfall außerordentliche Erregung hervorgerufen. Eine große Menschenmenge habe sich vor dem Palast der Nationalversammlung eingefunden und die Einrichtung Rahim Khans, des Führers der irregulären Reiterei, verlangt. Die Nationalversammlung habe eine Abordnung zu dem Schah entsendet, welcher erklärt habe, daß er nicht das geringste von den Absichten der irregulären Reiterei gewußt habe. Die Erklärung habe lebhaften Entrüstung verursacht und man befürchte ernste Unruhen.

Mittelamerika.

Mehrere Bataillone mexikanischer Truppen sind an die Grenze von Guatemala abgegangen. Die Beziehungen zwischen Mexiko und Guatemala sind gespannt.

Arbeiter- und Lohnbewegung.

hd. Frankfurt a. M., 25. Mai. Die Aussperrung in der Metallindustrie wurde heute vollzogen, nachdem die Verhandlungen mit den Siebenerkommissionen nach dreitägiger Dauer abgebrochen wurden. Dieselben sollen am Dienstag fortgesetzt werden. Die Zahl der Aussperrten beträgt in Frankfurt 8000 Mann, im ganzen Bezirk 18 000 Mann.

hd. Berlin, 27. Mai. Eine Verschärfung des Kampfes im Baugewerbe wurde durch die gestrigen Beschlüsse der Generalversammlung der Bauarbeiter herbeigeführt. Die Bauunternehmer hatten trotz der proklamierten Aussperrung in ziemlich großem Umfange auf dringenden Bauten weiter arbeiten lassen. Auch hatte sich eine Anzahl Unternehmer an der Aussperrung bisher nicht beteiligt. Die Arbeiter haben nun gestern beschlossen, daß die Arbeitgeber, auf deren Bauten noch gearbeitet wird, bis morgen früh einen bis 31. Mai 1908 gültigen Tarif mit 5 1/2 stündiger Arbeitszeit, 80 Pf. Stundenlohn für die Maurer und 55 bis 75 Pf. für die Bauarbeiter und jederzeit zulässiger Kündigung anerkennen sollen, widrigenfalls bis Dienstag die Arbeit niedergelegt wird.

hd. Berlin, 27. Mai. Der Bäckereistreik wird am nächsten Mittwoch zur Tatsache werden. Gestern tagte im Sophien-Saal eine Versammlung aller in den Großbetrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen. Der Referent berichtete, am Mittwoch werde in allen Betrieben der Streik proklamiert werden, in denen bis zum Dienstagabend nicht bewilligt worden ist. Die Versammlung stimmte einstimmig dem Vorschlag des Referenten bei.

hd. Madrid, 25. Mai. In den Kupferminen von Satey und Coronada in der Provinz Ogelva streikten 1400 Bergleute. Zwischen ihnen und den Gendarmen ist es zu einem Zusammenstoß gekommen, wobei drei Streikende schwer verwundet wurden.

hd. New York, 25. Mai. Auf der Erie-Bahn streikten 5000 Werkstättenarbeiter.

wh. Johannesburg, 25. Mai. Von dem Auslande sind nunmehr alle Förderminen, ausgenommen die Robinsongruppe, in Mitleidenschaft gezogen. Die Ausländigen hielten heute eine Versammlung ab, in welcher der Rat erteilt wurde, die Ruhe nicht zu stören. — Bei Moodepoort wurde in der vergangenen Nacht der Versuch gemacht, einen Güterzug durch Dynamitpatronen zur Entgleisung zu bringen; der Versuch mißlang jedoch.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 27. Mai.

Unliebsame Nachflänge zur Kurhaus-Einweihung.

In der „Frankf. Ztg.“ war kürzlich behauptet worden, der Kammerherr des Kaisers und Generalintendant der kaiserlichen Schauspiele, unser Ehrenbürger Herr Georg v. Hülßen, habe sich gelegentlich des Wehecafes im neuen Kurhaus kurz vor dem Eintreffen des Kaisers in wenig freundlicher Weise über die in der Wandelhalle aufgestellte städtische Vertretung, insbesondere die Stadtverordneten, geäußert und dadurch große und berechtigte Mißstimmung in den betreffenden Kreisen erregt. Dieser Darstellung wurde von anderer Seite widersprochen und behauptet, Herr v. Hülßen habe bei seinem Eintritt in die Wandelhalle nur gefragt: Woher kommen alle diese vielen Menschen? Mit der Erklärung, es seien die Vertreter der städtischen Körperschaften, sei die Sache erledigt gewesen. Darauf erwidert nun das Frankfurter Blatt: Es sollte uns freuen, wenn diese Darstellung zuträfe, um so mehr, als Herr v. Hülßen nicht nur Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, sondern in dem Augenblick auch Gast in einem Hause der Stadt war. Leider trifft aber die Darstellung des „Rheinischen Kuriers“ nicht zu. Wie wäre es sonst denkbar, daß man sich in den Kreisen der anwesenden Stadtverordneten darüber so aufgeregt hätte, wie das tatsächlich geschehen ist, und daß man noch heute darüber spricht. Herr v. Hülßen mag durch die nicht geringen Anforderungen des ganzen höfischen Zeremoniells der Tage, das anscheinend auf seinen Schultern allein lag, etwas nervös geworden sein. Wenn es vielleicht auch nicht so gemeint war, so war jedenfalls die Wirkung nicht nur seiner Worte, sondern überhaupt seines ganzen Auftretens die von uns skizzierte. In den Kreisen der Stadtverordneten hatte man um so mehr Anlaß, besondere Gedanken zu hegen, als ursprünglich vom Hofmarschallamt gewünscht worden war, daß zum Eröffnungsfest nur ganz bestimmte mit Namen genannte städtische Verwaltungspersonen (wir wissen nicht, ob der freisinnige dritte Bürgermeister Körner auch darunter war) und Deputationen geladen werden möchten. Die davon nicht gerade sehr erbauten Stadtverordneten stellten sich damals einstimmig auf den Standpunkt, entweder alle oder gar keiner, um so mehr, als den opferwilligen Stadtverordneten in erster Linie die Großzügigkeit des neuen Palastes zu verdanken ist. Statt aber diese selbstverständliche Ansicht im Hofmarschallamt direkt als freimütige Forderung vorzubringen, wandte man sich auf fallenderweise an Herrn v. Hülßen um seine Vermittlung. So kamen die Wiesbadener Stadtväter doch schließlich noch zu ihrem Recht, das in diesem Falle buchstäblich ihr „Hausrecht“ war. Man kann es ferner sehr wohl verstehen, wenn die Wiesbadener Bürger, die etwas auf das selbständige Verfügungsrecht der Kommunen halten, sich z. B. auch darüber den Kopf zerbrechen, warum auf dem Programmzettel des städtischen Eröffnungsfestes wie beim Hoftheater zu lesen war, „auf Allerhöchsten Befehl“. Wir möchten wissen, ob das auch Herr v. Hülßen angeordnet hat oder die Stadt, bzw. die Kurverwaltung. — Die Redaktion der „Frankf. Ztg.“ bemerkt weiter: Auch eine Zuschrift aus Wiesbadener städtischen Kreisen bestätigt ausdrücklich die Richtigkeit der Darstellung über Herrn v. Hülßen. Es heißt in dieser Zuschrift: „Tatsächlich hat Herr v. Hülßen den Stadtverordneten-Vorsteher bei der Kurhaus-Einweihung derart angeschaut, daß unter den Stadtverordneten eine große Erbitterung herrschte. Herr v. Hülßen verlangte auch schließlich, daß die Stadtverordneten sich möglichst in den Hintergrund zurückziehen sollten. Aus der Art und Weise, wie der Kaiser mit der Bevölkerung verkehrt, ist ersichtlich, daß er wünscht, die Bürgerchaft kennen zu lernen. Alle Bestrebungen, welche darauf ausgehen, dies zu verhindern, sind zu bekämpfen. Leider sucht die Umgebung des Kaisers jede Bürgerlust fernzuhalten und in der Hofluft kann der Monarch die richtigen Eindrücke nicht empfangen.“ (Wir hatten von dieser leidigen Angelegenheit zuerst keine Notiz genommen in der Annahme, daß es sich hierbei mehr um unverbürgte Erzählungen handelte als um wirkliche Tatsachen. Nun aber die ersten Darstellungen in so bestimmter Form aufrecht erhalten werden, berichten auch wir darüber in der Hoffnung, daß von autoritativer Seite an entsprechender Stelle wohl bald eine befriedigende Aufklärung gegeben werden wird. Die Red.)

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

In der Jahresversammlung des „Haus- und Grundbesitzer-Vereins“, die am Samstagabend im „Friedrichshof“ stattfand, hielt der Vorsitzende Herr C. Kalkbrenner zunächst den gedruckt vorliegenden, hier seinem wesentlichen Inhalt nach bereits mitgeteilten Jahresbericht zur Beratung. Er selbst bemerkte dazu, daß die Lage des Haus- und Grundbesitzes durchaus noch keine günstige sei, die Besitzer vielmehr unter schweren Verhältnissen zu leiden hätten. Doch sei zu hoffen, daß eine Wendung zum Besseren eintrete. Die Hochkonjunktur von Industrie und Handel habe noch immer einen Aufschwung

im Bezug zur Folge gehabt, und so sei zu erwarten, daß nach den letzten günstigen Geschäftsabläufen mancher steuerkräftige Rentner seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlege, um so mehr, als die Stadt ja in dem neuen Kurhaus einen weiteren Anziehungspunkt geschaffen habe. Damit sei zu hoffen, daß die ungünstige Konjunktur im Haus- und Grundbesitz bald einer besseren Platz mache. Der Betrieb der Geschäftszelle habe nicht nur alle Erwartungen erfüllt, sondern noch übererfüllt. Er habe in allen Zweigen zugenommen. Der Verein sei nicht nur der Zahl der Mitglieder nach, die am Jahresabschluß 1906 betrug, sondern auch im Ansehen bei den Behörden und der ganzen Bürgererschaft gewachsen. In Bezug auf die Steuerfrage vertritt der Vorsitzende den Standpunkt, daß sich durch Hebung der natürlichen Einnahmen ein Anziehen der Steuerlast vermeiden lasse. Der Umsatz in Gebäuden dürfe in keiner Weise erschwert werden, nur wenn ein Umsatz stattfindet, würden größere Einnahmen erzielt. Der Verein werde jede Vorlage bekämpfen, die den Bezug von Wasser und den Umsatz erschwere. Bezüglich des Wassergeldes strebe der Vorstand dahin, daß dieses von den Mietern möglichst direkt erhoben, wenigstens in den größeren Wohnungen Wassermeister geacht werden. Dies biete auch den Vorteil, der schrankenlosen Wasservergütung Einhalt zu tun. Seine Haupttätigkeit richte der Vorstand immer noch auf die Beseitigung der Bestimmungen der Bauordnung, die die Grundstücke entwerteten, für die Allgemeinheit aber keinen Vorteil böten. In der vielerörterten Frage der Wohnungsräumung konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Bauausschuß der Stadtverordneten-Versammlung nun die Initiative ergreifen und gegen die unzulässigen Wohnungsräumungs-Verfügungen vorgehen wolle. Stadtverordnete, die nicht direkt interessiert seien, hätten sich die Überzeugung verschafft, daß hier etwas geschehen müsse. Es sei zu hoffen, daß durch ein gemeinsames Vorgehen mit der städtischen Behörde eine Beseitigung der schrankenlosen Verfügungen erreicht werde. Die ganze Einwohnerschaft stehe in dieser Sache auf der Seite des Vereins. Der Regierungspräsident scheine auch erkannt zu haben, daß die Verfügung eine große Härte bedeute. Mit den sonstigen günstigen Resultaten der Geschäftsführung habe das finanzielle Ergebnis gleichen Schritt gehalten; es sei ein Überschuß von rund 6000 M. erzielt worden. Nach diesen mit Befriedigung und Beifall aufgenommenen Mitteilungen berichtet Herr Schreinermeister E. Hansen namens der Rechnungsprüfungs-Kommission, daß diese die Rechnung für 1906/07 in völliger Ordnung befunden habe, worauf dem Vorstand Entlastung erteilt wird. — In die Kommission zur Prüfung der Rechnung für 1906/07 werden die Herren E. Balthier, Max Müller und Jakob Anthes gewählt. — Der Mitgliederbeitrag wird auf den bisherigen Satz von 5 M. festgesetzt. — Stadtv. Emil Becker bittet, dem „Gartenbau-Verein“ für den Balkonschmuck-Wettbewerb einen Beitrag von 100 M. zu gewähren. Die Versammlung bewilligt 75 M. — Der Voranschlag für 1907/08 wird, unter Aufbesserung der Gehälter der Beamten und Bediensteten des Vereins den bisherigen Rechnungsergebnissen entsprechend festgesetzt. — Ein von dem Vorstand mit dem Direktor des Vereins Herrn G. Cramer vereinbarter Dienstvertrag findet die Genehmigung der Versammlung. — In der Ergänzungswahl des Vorstandes werden die ausgeschiedenen Mitglieder H. Gärten, H. Käßler, E. Rumpf und W. Stamm, wieder- und Wahlbestellter G. Sohn neu gewählt. — Herr Conrad fragt an, ob der Vorstand nichts gegen die Erhöhung der Umfahsteuer tun wolle, die den Besitzwechsel völlig lahmgelegt habe und das Gegenteil von dem bewirke, was damit beabsichtigt worden sei. Der Magistrat habe sich hier eine Steuerquelle verschafft. Herr Kalkbrenner erwidert darauf, daß der Vorstand vor wie nach die Grund- und Umfahsteuer für ungerechte Steuern halte. Durch die letztere werde der Umsatz erschwert und damit die natürlichen Steuerquellen unterbunden. Der Vorstand werde auf eine Entlastung von der Grund- und Umfahsteuer hinarbeiten. Durch Erschließung der natürlichen Quellen brauche man auch die Wertzuwachssteuer nicht. Wenn die Umfahsteuer, was zu befürchten sei, eine Mindereinnahme ergebe, dann sei es kräftlicher Leichtsinn gewesen, sie einzuführen. Der Vorstand werde dahin wirken, daß sie reduziert werde. Die natürlichen Einnahmen könnten nur erhöht werden, wenn der Bezug gefördert werde. — Herr J. Schwanf bringt noch die Wängel der elektrischen Bahn zur Sprache und empfiehlt die Einberufung einer Volksversammlung. (Zuruf: Streif.) Herr Kalkbrenner stellt diese in Aussicht; er meint, es könne nichts schaden, wenn der Aufsichtsbehörde durch eine elementare Rundgebung der Einwohnerschaft Klar gemacht werde, daß es so nicht weitergehen könne. Die Aufsichtsbehörde sollte auch endlich darauf dringen, daß die Gesellschaft die anderwärts bewährten geräuschlosen Kurven einführe. Die damit verbundene Ausgabe von 100 000 M. könne die Gesellschaft gut vertragen. — Mit dem Danke an den Vorstand für seine erfolgreiche Wirksamkeit wird die Versammlung gegen 11 Uhr geschlossen.

— **Personal-Nachrichten.** Bürgermeister Bremser in Marienthal wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Bremser hielt seit 28 Jahren an der Spitze der Gemeinde. — Obersteuerinspektor Steuerrat Bacht, Hauptsteueramts-Verband Rechnungsrat Reinhold, Hauptsteueramtskontrollen Rechnungsrat, Obersteuerkontrollen für den Bureau-Beauftragten Sachmann und die Steuersekretäre Dallmann, Scheller und Hill in Wiesbaden sind in gleicher Eigenschaft nach Wiesbaden, Steuersekretär Lindenau in Wiesbaden in die Stelle des Obersteuerinspektors dazulisten und der Obersteuerinspektor Leisch in Wiesbaden in die Stelle eines Steuersekretärs dazulisten verlegt. — Eisenbahnarbeiter Wilhelm Haben zu Oberlahnstein erhielt die Rettungs-medaille am Bande.

— **Fünfzigjähriges Militärjubiläum.** General a. D. v. Bardeleben in Frankfurt a. M. feierte gestern Sonntag sein fünfzigjähriges Militärjubiläum. Er wurde 1839 in Cassel als der Sohn des damaligen Majors und Kommandeurs der kurhessischen Gardedivision geboren. Im Jahre 1854 trat er ins Kadettenkorps ein, als Leibarzt des letzten Kurfürsten. Im Jahre 1866 fand v. Bardeleben bei der Main-Armee;

den Feldzug 1870/71 machte er als Rittmeister im Infanterie-Regiment Nr. 13 mit. 1879 zum Major ernannt, wurde v. Bardeleben ins Infanterie-Regiment Nr. 4 versetzt, dem er von 1883 bis 1886 angehörte, um dann bis 1890 im Dragoner-Regiment Nr. 16 als Kommandeur zu fungieren. 1890 zum Brigadefeldkommandeur, am 22. Mai 1899 zum Oberst und 1899 zum Generalmajor ernannt, schied er 1899 aus dieser Stellung. Schon in früherster Jugend entwickelte sich bei v. Bardeleben ein großes Interesse für das Pferd und den Sport. Der Jubilar hat erst jüngst eine längere Studienreise durch die französischen Jagdgebiete unternommen, um die dort gesammelten Erfahrungen den deutschen Jägern zur Auszucht und Verbesserung des inländisch geborenen Pferdes bekannt zu geben.

— **Kurverwaltung.** Der Magistrat hat Herrn Hofrath Borgmann von hier, welcher schon seit längerer Zeit im städtischen Verwaltungsdienst informativ tätig ist, beauftragt, während der Krankheit des Herrn Kurdirektors v. Schmeyer in der städtischen Kurverwaltung an leitender Stelle mitzuwirken. Herr Borgmann wurde bereits heute in sein Amt eingeführt.

— **Der Städtische Bremserlohn und die Lehrgeschäfte in Wiesbaden.** Die Mitteilung, daß die von den Stadtverordneten beschlossene Erhöhung der Lehrgeschäfte von der Regierung bereits genehmigt worden sei, bestätigt sich nicht. Bis jetzt ist die neue Gehaltsordnung noch nicht genehmigt worden, vielmehr scheint man mit Rücksicht auf den Städtischen Bremserlohn die Genehmigung versagen oder doch verzögern zu wollen.

— **Mozart-Stiftung.** Das Ergebnis des gestern im Saale des „Wiesbadener Konservatoriums“ stattgefundenen Konkurrenzspiels der Bewerber um die diesjährigen drei Mozart-Preise war folgendes: Den 1. Preis, Diplom und 300 M. bar, erlangte das Kuratorium der Mozart-Stiftung Fräulein Vera v. Röder, Violine (Moll-Konzert von Beethoven), zu. Den 2. Preis, Diplom und 200 M. bar, errang sich Fräulein Eha Hause (Klavier) mit dem Vortrag der Cis-moll-Sonate von Beethoven, während den 3. Preis, Diplom und 100 M. bar, Fräulein Egidia Wagner, Klavier (C-dur-Sonate von Beethoven), erhielt. Alle drei mit Preisen ausgezeichneten Sieger sind aus der Klasse des Herrn Direktors Michaels hervorgegangen.

— **Landesverband der Militäranwärter.** Am gestrigen Sonntag hielt der „Landesverband der Militäranwärter für Hessen-Nassau und Waldeck“ im „Friedrichshof“ seinen Verbandstag ab. Herr Oberpostsekretär Kreuter-Frankfurt a. M. eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache und Herr Regierungsssekretär Stengler als Geschäftsführer leitete die Tagesordnung ein, worauf der Ehrenvorsitzende des Bundes der Militäranwärter Herr Generalmajor von Alben in einer markigen Rede das kameradschaftliche Zusammenhalten innerhalb der Vereine, der Ortsgruppen und Verbände, betonte. Ganz besonders hob Redner die Eintracht innerhalb des Bundes hervor. Die Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Hierauf begann die Beratung der besonders von den Ortsgruppen Hanau, Frankfurt und Wiesbaden gestellten Anträge zum Verbandstag und zum Bundesstag, welche teils recht lebhaft Debatten hervorriefen. Die zu dem am 20., 21. und 22. Juni d. J. in Hamburg stattfindenden Bundesstage gestellten Anträge wurden durch beraten und als Delegierte der Verbandsvorsitzende Herr Kreuter, sowie Herr Verbandsschriftführer Zimmermann bestimmt. Nach den Verhandlungen, die von 10 Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags dauerten, fand ein gemeinschaftliches Essen im selben Lokal statt, welchem sich ein Rundgang durch Wiesbaden, sowie die Besichtigung des neuen Kurhauses angeschlossen. Seitens der Delegierten und Verbandsmittglieder wurde dem Wiesbadener Verein für das schöne Arrangement, sowie der Behörde für das Entgegenkommen herzlicher Dank gezollt. Am Abend fanden sich die Mitglieder im „Friedrichshof“, woselbst die Kapelle des 117. Regiments Mainz konzertierte, zum kameradschaftlichen Beisammensein ein.

— **Nassauischer Sängerbund.** In Limburg fand am gestrigen Tage eine Delegierten-Versammlung des Nassauischen Sängerbundes statt, bei welcher beschlossen wurde, daß im Jahre 1908 die Bundesversammlung in Niederlahnstein und im Jahre 1909 der Gesangswettbewerb in Erbenheim stattfinden soll.

— **Nassauisches Landesdenkmal.** Eine von dem Standpunkt des zu errichtenden Nassauischen Landesdenkmals aus angefertigte Skizze der in Aussicht genommenen neuen Anlagen mit prächtigem Ausblick auf den Rhein ist in der Gewerbeausstellung in Wiesbaden, eine Treppe hoch, neben der reichhaltigen Ausstellung des Kaiserinenspiels ausgestellt. Von dem Landesdenkmal sieht man darauf das Fundament mit Balustrade, den Säulen und ein Stück des Obelisks. Interessenten ist der Besuch der Gewerbeausstellung, die am 30. d. M. geschlossen wird, nur zu empfehlen.

— **Ein schändliches Bild** bot sich gestern nachmittag, als der „Turn-Verein“ aus seinem Heim in der Hellmunderstraße zum Turnen auf seinem Turnplatz am Heselberg ausrückte. Etwa 200 junge Turner (die Jugendabteilung des Vereins), ganz in Weiß, bildeten die Spitze des Zuges, der ein häßliches Trommlerkorps, ein gutes Musikkorps und hinter der Vereinsfahne die älteren Turner in Turnerröcken folgten. Auf dem „Heselberg“ entwickelte sich ein häßliches turnerisches Bild, das leider durch die späterhin niedergehenden heftigen Gewitter mit strömenden Regen in empfindlicher Weise gestört wurde.

— **Das Antreten des „Männer-Turnvereins“** wurde wegen des unbesändigen Wetters gestern nicht abgehalten, sondern verschoben. Es findet nunmehr wahrscheinlich am Fronleichnamstag (Donnerstag) statt.

— **Erinnerung an die Kaiseritage.** Gegenüber seines diesjährigen Besuchs zur Kurhaus-Einweihung ist Seiner Majestät dem Kaiser durch die hiesige Verlagsbuchhandlung von Moritz u. Münzel ein schön gebundenes Exemplar des kürzlich in dritter Auflage bei derselben erschienenen und von uns besprochenen „Neuen

illustrierten Fremdenführers durch Wiesbaden und seine Umgebung“ überreicht worden. Es ist wohl möglich, daß Seine Majestät dadurch auf manchen bisher von ihm noch nicht besuchten schönen Punkt unserer Umgebung aufmerksam gemacht worden ist, der ihm unsere schöne Stadt noch weiter macht. Gestern ist an den Inhaber der oben erwähnten Firma, Herrn J. Moritz, ein Schreiben des Geheimen Kabinettsrats eingegangen, wonach der Kaiser das eingereichte Exemplar des „Neuen illustrierten Fremdenführers durch Wiesbaden und seine Umgebung“ angenommen hat und für diese Aufmerksamkeit bestens danken läßt.

— **Eine Ausstellung für Kochkunst, Hotel- und Wirtschaftsgewerbe** findet nun bestimmt vom 5. bis 13. Oktober in der Stadthalle in Mainz statt. Die Prospekte sollen in dieser Woche zur Verbenbung gelangen.

— **Schädling der Eichenwälder.** In ungeheurer Menge tritt im ganzen Taunus die Raupe des Goldastspinnners auf und richtet in den Eichenwäldern große Verheerungen an. Ganze Eichenbestände sind vollständig kahl gefressen.

— **Von der Kleinbahn Eltville-Schlagenbad.** Auf der Kleinbahn Eltville-Schlagenbad wurde durch die Gelbesgegenwart von Passanten und Feldarbeitern am Mittwoch größeres Unheil verübt. In diesem Tage lösten sich zwei mit Pflastersteinen beladene Wagen von dem übrigen Zug los und ritten gegen Eltville zu, gerade einem Personenzug entgegen. Leute, welche dies bemerkten, liefen dem Personenzug entgegen und gaben dem Lokomotivführer Zeichen oder warfen Holzstücke und sonstige Gegenstände auf die Schienen. Hierdurch brachte man die beiden Durchgänge zum Stehen und wurde unabsehbare Folgen vorgebeugt.

— **Karrenhände beschmieren** gegenwärtig wieder die frischgestrichenen Häuser. So haben sie vor kurzer Zeit ein Haus in der Luisenstraße arg beschmied und am Samstag wieder eine eben erst fertiggestellte Fassade in der Schwalbacherstraße der ganzen Länge nach verunreinigt. — Es sei vor diesem Unfug gewarnt, denn eventuell sind nicht nur gerichtliche Strafen wegen Sachbeschädigung zu gewärtigen, sondern auch die Kosten der Wiederherstellung müssen von den Übeltätern, resp. wenn Kinder in Betracht kommen, von deren Eltern getragen werden.

— **Falsche Fünfmarsstücke** kursieren wieder in größerer Zahl in der Umgegend. Die Fälschate tragen das Bildnis des Königs Otto von Bayern oder sind mit dem Kopf des Königs Georg von Sachsen versehen. Die entsprechenden Jahreszahlen sind 1892 und 1884.

— **Ehre Vater und Mutter.** Der Kellner Alfred B. dahier scheint es mit seinen Pflichten dem alten, gebrechlichen Vater gegenüber wenig genau zu nehmen. Eines Tages hat er ihn mit gemeinen Schimpfworten beleidigt und ihm in einem Ton, der darauf schließen ließ, daß es ihm Ernst sei mit dieser Drohung, die schöne Aussicht eröffnet, von ihm „um die Ecke“ gebracht zu werden. Der pflichtvergessene Sohn wird zurzeit von Mannheim wegen einer ihm vorgeworfenen Körperverletzung verfolgt; nichtsdestoweniger ließ das Schöffengericht, vor das der Dursche wegen Beleidigung und Bedrohung mit Mord zitiert war, noch einmal Milde gegen ihn walten und verhängte nur eine Geldstrafe von 30 M. über ihn.

— **Ein Mädel ist** der Tagelöhner Valentin M. von Schierlein. Nach 7 Vorstrafen wegen Missethaten der verschiedensten Art ist er gelegentlich eines Streits mit einer Hausgenossin diese an den Haaren vom Hausflur in seine Stube und traktierte sie dort mit Faustschlägen, daß ihr Hören und Sehen verging. Wegen Körperverletzung verfiel der rabiate Mann vor dem Schöffengericht in 2 Monate Gefängnis.

o. **Eine gefährliche Hochkaplerin,** die sich in einem der ersten hiesigen Hotels einlogiert hatte, wurde dieser Tage entlarvt und in Unterhübschaft genommen. Es ist eine angebliche Schauspielerin namens Helle aus Stralsburg i. G., die in dem Hotel zwei dort mit ihren Familien wohnende Herren, einen Holländer und einen Franzosen, in ihr Zimmer gelockt, dort eingeschlossen und nicht eher wieder herausgelassen, bis sie jeden am etwa tausend Mark erleichtert hatte. Die raffinierte Person, die solche Expropiationen anscheinend bisher gewerbsmäßig betrieb, hatte sich doch verrechnet, wenn sie glaubte, die beiden Herren würden mit Rücksicht auf ihre Familien schweigen, der Spaß war ihnen denn doch zu toll, und als die Person gar die Freiheit hatte, in dem Hotel wohnen zu bleiben, erteilten sie Anzeige, worauf sie durch die Kriminalpolizei festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis gebracht wurde.

— **Ein gefährlicher Mensch.** Der 32jährige Maschinist Anton Vrad aus Nombach wurde am Samstag auf dem Schiffe, auf dem er bisher bedienstet war, entlassen. Er fehlte einige Stunden später wieder auf das Schiff zurück, um seine Kleider zu holen. Bei dieser Gelegenheit schlich er sich in den Maschinenraum und löste dort mehrere Schrauben. Zum Glück wurde sein frevelhaftes Treiben vom Kapitän noch rechtzeitig bemerkt, sonst würde das Schiff auf der Fahrt in große Gefahr gekommen sein. Der Kapitän ließ die Polizei benachrichtigen, dieser leitete Vrad energischen Widerstand, auch bedrohte er den Kapitän, doch wurde er in Haft genommen.

— **Automobilunfall.** Aus Idstein, 26. Mai, wird uns berichtet: Gegen 6 Uhr heute abend passierte ein mit vier Personen besetztes Automobil, von Gießen kommend, unsere Stadt. Infolge eines Ruchses verlor es mitten in der Stadt die Steuerung, wobei ein Vorderrad gegen den Randstein der Straße derart rannte, daß es vollständig zertrümmert wurde. Auch der Vorderrahmen erlitt gleichzeitig starke Beschädigungen. Die Insassen, angeblich aus Wiesbaden, lehrten mit der Bahn nach Hause zurück.

o. **Nächtlicher Unfug.** In der vergangenen Nacht hat ein betrunkener Fuhrknecht von hier in der Langgasse Passanten, namentlich mehrere aus einem Resta-

nehmen zu sollen. Über den internen Betrieb der Zentralverwaltung seien noch kurz folgende Daten mitgeteilt. Es sind im Berichtsjahr 3890 Schriftstücke eingeleitet und 6436 ausgegeben worden, darunter befinden sich 67 Berichte an die Königl. Regierung. Für die Bibliothek sind 227 Bände auf Vereinskosten erworben und 56 geschenkt worden. 29 prächtige Messbilder wurden hinzugekauft. Ausgegeben wurden 2512 Bücher und 8475 Tafeln. Die Patentschriften wurden von 231 Personen eingesehen. Auch das Lesezimmer ist gut besucht gewesen. Diese Statistik zeigt wiederum ein erfreuliches Streben unserer Mitglieder auf allen Gebieten der gewerblichen Fortbildung. Das Vereinsblatt „Mitteilungen für den Gewerbeverein für Nassau“ erscheint infolge der gewachsenen Mitgliederzahl seit 1. Januar d. J. in einer Auflage von 11 000 Exemplaren. — Herr Ehrhardt-Wiesbaden regt namens des Gewerbevereins Wiesbaden an, in Zukunft nicht mehr ein für allemal die Generalversammlung auf den ersten Sonntag nach Pfingsten zu legen, sondern den 3. Sonntag im Juni dafür in Aussicht zu nehmen. Herr Rechtsanwalt Dr. Videl und der Vorsitzende halten die Anregung des Wiesbadener Vereins für durchaus berücksichtigungswürdig. Herr Landtagsabgeordneter Wolff-Biebrich ist der Ansicht, daß die Rückkunft auf die Lehrer unter den Delegierten, die zum Teil am Sonntag nach Pfingsten Ferien hätten, zu der Verlegung der Generalversammlung auf den gegenwärtigen Termin Anlaß gegeben habe. Herr Lehrer Schmidt-Eddersheim erwidert darauf, daß dieser Grund hinfällig geworden sei, da die als Abgeordnete für die Generalversammlung gewählten Lehrer jetzt jeden erforderlichen Urlaub erhielten.

N. Biebrich, 27. Mai. In der Sonntagsnacht gerieten in der Mainzerstraße mehrere Durcheinander in Streit, so daß die Polizei einschreiten mußte. Einer der Beteiligten schlug seinem Gegner heftig mit einem Stock auf den Kopf, daß der Betroffene eine blutige Wunde davontrug, die er sich von einem in der Nähe wohnenden Barbier verbinden lassen mußte. Die Namen der Beteiligten wurden festgestellt, so daß ein Diszernier wohl nicht ausbleiben wird.

e. Jähre, 25. Mai. Das Auto-Unglück bei der Tenne hat sich der durch sein schnelles Fahren vom Gordon-Bennett-Rennen her bekannte Fahrer Braun lediglich selbst zuzuschreiben. Braun fuhr die 2. Runde, und hatte die Tenne bereits passiert, die nun folgende ganz ungefährliche Kurve wollte er, wie bei der 1. Runde, ohne zu bremsen, nehmen. Bei der Besichtigung am Tage vorher hatte er erklärt, diese Kurve müsse im schnellsten Tempo genommen werden. Er fuhr aber mit seinem schweren Wagen, demselben, den er beim Gordon-Bennett-Rennen fuhr, direkt in den Wald gegen einen dicken Fichtenbaum. Der neben ihm sitzende sogenannte Schmierer lag aus dem Renner, ohne verletzt zu werden, während Braun am Steuerhaken hingab und am Leib und der Magengegend ganz erheblich, jedoch nach Aussage des Arztes nicht lebensgefährlich verletzt wurde. Der Baum fiel von dem mächtigen Anprall um, während an dem Rennwagen die Vorderachse verbogen wurde, so wie sonst kleine Defekte entständen. Der Wirt der bekannten Sommerfrische „Tenne“, Herr Bachon, war Zuschauer dieses traurigen Unfalles, und benachrichtigte telefonisch einen Arzt aus Camberg, welcher sofort per Auto an der Unfallstelle erschien und dem Schwerverletzten ärztliche Hilfe angedeihen ließ. Der Verletzte wurde später mittels Autos nach Frankfurt a. M. übergeführt, wo die Operation vorgenommen werden sollte. Sämtliche nach dem Unglück die Stelle passierenden Renner hielten an und besichtigten die Stelle. Auch kam noch im Laufe des Tages eine Anzahl Automobilisten in Reisewagen, um die Unfallstelle zu besichtigen.

Kleine Chronik.

Hochwasser in Ungarn. Aus Budapest, 26. Mai, wird gemeldet: Bei der Drift der Hochflut im Komitat Torontal durchbrach die Hochflut die Donaustämme und überflutete große Flächen der zum Teil von Deutschen bewohnten Ortschaft. Rudolfsgraben ist in höchstem Maße gefährdet, die Bevölkerung flüchtet. — Die Verwaltung hat Militär zu Rettungszwecken nach der überfluteten Ortschaft Rudolfsgraben entsandt, doch sind die Versuche, den Dammbruch durch Versetzen von mit Steinen beschwerten Schiffen zu verstopfen, mißlungen, da die Flut die Schiffe mit großer Gewalt fortriss, so daß sich die Schiffsmannschaft nur mit knapper Not retten konnte. Bisher sind etwa 260 Häuser eingestürzt. Die Bewohner haben sich auf den nahegelegenen Schutzdamm geflüchtet. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Zur Ehecheidung Bölling. Da Frau Bölling in Zürich sich weigert, auf die Ehecheidungsklage ihres Gatten, des vorzeitigen Erbprinzen Leopold, der jetzt in Genf wohnt, Rede und Antwort zu geben, werden demnächst vom Genfer Gericht Zeugen vernommen werden, die Leopold Bölling zur Bestätigung seiner Anschuldigungen bezeugen hat.

Dampferwettfahrt. Nach fünftägiger Wettfahrt zwischen dem Dampfer „Lucania“ der Cunard-Linie und dem französischen Dampfer „Lorraine“ traf ersterer mit 8 Minuten Vorsprung in New York ein.

Der Raubmörder Kauerz, der Pfingsten 1905 ein Dienstmädchen erschoss und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde, ist nunmehr der Irrenanstalt Siegburg überwiesen worden, da Zweifel an seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit bestehen.

Handeinkauf. In Pietro Montecorvina bei Mailand kürzte ein Haus in dem Augenblick ein, als sich die Familie bei Tisch befand. Eine Frau mit zwei Kindern geriet unter die Trümmer. Ein Kind wurde getötet, das andere schwer verletzt, während die Mutter mit leichten Verletzungen davon kam.

Meuterer. Nach Meldungen aus Sukina soll dort ein fremder Dampfer eingelaufen sein, auf welchem die Mannschaft gemeutert hatte. Die aus Amerikanern bestehende Besatzung habe den Kapitän und seine Frau ermorde. Weitere Einzelheiten fehlen.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 27. Mai. In Trepow wurde eine Versammlung des sozialdemokratischen Lehrvereins polizeilich verboten, welche die Gründung einer besonderen Ortsgruppe bezweckte. Gegen das Verbot, zu welchem nach Ansicht der Einbräuer kein Grund vorlag, ist bereits Beschwerde erhoben.

München, 27. Mai. Prinzregent Luitpold von Bayern hat von Wien, wo er gegenwärtig weilte, der britischen Studienkommission zu deren Anknüpfung in der hiesigen Hauptstadt telegraphisch einen Willkommengruß mit den besten Wünschen für erfolgreiche und befriedigende Eindrücke durch den Kabinettschef entbieten lassen.

Paris, 27. Mai. Bei der gestrigen Senatswahl im Seinedepartement wurde der sozialistisch-radikale Kandidat Roussin, Präsident des Seine-Generalsrates, nach drei Wahlgängen gewählt.

London, 27. Mai. Die „Standard“ meldet, beabsichtigt die Admiralität, dem Lehrkörper der Vorkursen für Geschütz- und Torpedomanuskripten in Portsmouth erheblich zu verringern. Die Geschütz- und Torpedo-Unterrichtskurse werden abgelehrt.

Depeschenbureau Derosé.

Kopenhagen, 27. Mai. Die Polizei verhaftete gestern in Charlottenlund in einer Baderei in der Nähe des königlichen Schlosses einen deutschen Anarchisten namens Niesch, welcher seit mehreren Monaten in Kopenhagen wohnte. Der Verhaftete ist Mitglied des internationalen revolutionären Verbandes.

Genf, 27. Mai. Der Antrag auf Revision der Verfassung des Kantons Genf wurde in der Volksabstimmung mit 6000 gegen 1400 Stimmen abgelehnt.

Paris, 27. Mai. Für die Haager Konferenz ist als militärischer Delegierter der General Amourel, als Rechtsbeistand der Advokat Fromageot beigeordnet. Den drei Bevollmächtigten Leon Bourgeois, Dejourneles und Renaud sind als Sekretäre der Vorkursen Delvincourt von der französischen Vorkursen im Haag, der Gesandtschaftssekretär Sillac, der schon der ersten Konferenz beizuhilfen und der Baron Clauzel, Mitglied der Vorkursen in London, beigeordnet. Die französische Delegation wird ihren Wohnsitz in Scherzungen nehmen.

Paris, 27. Mai. Der sozialdemokratische Abgeordnete Cornaud wurde gestern anlässlich der Kundgebungen, die alljährlich auf dem Kirchhofe Père-Lachaise zum Andenken an die gefallenen Communards von 1871 stattfinden, verhaftet. Cornaud sandte an den Ministerpräsidenten Clemenceau ein Schreiben mit der Mitteilung, daß er ihn wegen der Ungeschiedlichkeit dieser Verhaftung in der Kammer interpellieren werde.

Paris, 27. Mai. 5000 Personen wohnten gestern einer Versammlung in Valence bei, in welcher Jaurès eine Rede hielt, worin er sich besonders mit der Einkommensteuerfrage beschäftigte. Er erklärte, die Furcht vor der Einkommensteuer sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Sozialfinanz besorge, daß die ungerechtfertigten Gewinne bekannt würden, welche sie bei der Emission auswärtiger Anleihen verdiene.

Paris, 27. Mai. Der Außenminister Barthou unternahm gestern mit dem Ballon Cressier einen Aufstieg und landete glücklich in Laforce.

Petersburg, 27. Mai. Gurko, der vor wenigen Tagen vom Amt suspendiert wurde, forderte gestern in einem in der „Nowoje Wremja“ veröffentlichten Brief den Abgeordneten Roditschew zum Duell heraus, weil dieser in der letzten Dumasitzung behauptet hatte, Gurko habe ehrenrührige Handlungen begangen. Gurko motiviert seine Forderung damit, daß er sich als Edelmann an einen Edelmann wende. Einen anderen Menschen würde er gerichtlich belangen.

Washington, 27. Mai. Die Witwe des früheren Präsidenten McKinley ist gestern gestorben.

hd. Panau, 27. Mai. Auf dem Tonwerke Schipach verunglückten 4 Arbeiter durch Loslösen eines Tonstückes. Einer wurde sofort getötet.

wh. Neuf, 27. Mai. Bei dem schweren Gewitter, das heute früh 4 Uhr über die Stadt Neuf zog, schlug der Blitz mehrfach ein, u. a. in den Turm der St. Dreikönigskirche, und zerstörte daselbst das elektrische Läutewerk. Dieses ist das schwerste Gewitter, das in den letzten Jahren über die hiesige Gemarkung gezogen ist.

wh. Paris, 27. Mai. In Nys bei Amiens verunglückte der Sohn des Landwirts Decoeque bei der Reinigung einer Senfgrube infolge Einatmens giftiger Gase. Sein Vater und zwei Arbeiter, welche ihm Hilfe leisten wollten, fanden ebenfalls den Erstickungstod.

wh. Paris, 27. Mai. In Canne bei Perpignan zerstörte ein Blitz, der sich nach Carcassonne begeben wollte, mehrere Leitungspfähle der elektrischen Trambahn, weil sich die Gesellschaft geweigert hatte, ihnen ermäßigte Fahrpreise zu bewilligen.

wh. Glasgow, 27. Mai. Gestern Abend wurde von den Seeleuten des Clyde ein Beschluß gefaßt, nach welchem die Forderung eines Vorstufes von 10 Schilling bei monatlicher und von 5 Schilling bei wöchentlichen Lohnzahlung durchgesetzt werden soll. Von den Reedern ist eine Antwort noch nicht gegeben worden. Ferner wurde beschlossen, dem Verbands der Reederei mitzuteilen, daß, falls die Antwort ungünstig ausfalle, am Mittwoch zu extremen Maßnahmen gegriffen werde.

hd. Johannesburg, 27. Mai. In der gestrigen Versammlung, welche die freikundenden weißen Grubenarbeiter abhielten, wurde die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen. 10 000 weiße Grubenarbeiter streiken.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

m. Geisenheim i. Rhg., 24. Mai. Die Gräflin von Angelfeld hat die Verwaltung veräußert heute 27 Nummern 1906er und 1905er Weine der Gemarkungen Geisenheim, Rüdesheim und Hochheim, welche sämtlich bei fectem Geschäftsgang in anderen Besitz übergingen. Die Weine erreichten höchste Preise von 1800, 1940, 2200, 2360, 2520, 2620, 2840, 3000, 3400, 3820, 4000, 4220, 4520, 4800 und 6260 M. für das Stück. Ein Halbtud 1906er Hochheimer kostete 900 M. für das Halbtud 1905er Geisenheimer wurden 700 bis 8130 M. erzielt. Vier Halbtud 1905er Hochheimer wurden zu 1060, 1100, 1110 und 1920 M. abgegeben. Drei Halbtud 1905er Rüdesheimer erbrachten 1720 und 2260 M. Der Erlös für 26 Halbtud 1906er betrug 88 830 M. oder durchschnittlich 1475 M. für ein Halbtud. Für 13½ Stück wurden insgesamt 83 230 M. eingenommen. Die Weine wurden mit den Käufern veräußert.

m. Geisenheim i. Rhg., 25. Mai. Herr Joseph Burgeff, Weinutensilienhersteller in Geisenheim, ließ heute hier 20 Nummern Weingüter der Jahrgänge 1903, 1904 und 1905 ausbieten. Inner Halbtud 1903er wurden zu 440 und 500 M. verkauft. Das Halbtud 1905er erbrachte 510 bis 1560 M. Für 13 Halbtud 1905er wurden 11 650 M., durchschnittlich für ein Halbtud 896 M. erzielt. Drei Viertelstüd 1904er wurden zu 810, 1020 und 1300 M. abgegeben. Das Gesamtergebnis für 8½ Stück betrug 15 720 M. mit den Käufern.

m. Geisenheim i. Rhg., 26. Mai. Hier fand am Freitag die Weinversteigerung der Königl. Schenkstatt und des Königl. Domänenverwalters zu Geisenheim statt. Bei gutem Besuche, hohem Geboten und lebhaftem Zuschlag wurden die ausgetretenen 20 Nummern 1904er und 1905er Weine sämtlich rasch genommen. Für das Halbtud 1905er wurden 320 bis 790 M. bezahlt. Der Erlös für 14 Halbtud 1905er betrug 8020 oder durchschnittlich 573 M. für ein Halbtud. Das Halbtud 1904er kostete 490 bis 1400 M. Der Erlös für 6 Halbtud 1904er war 5310 M. Durchschnittlich erbrachte ein Halbtud 885 M. Das Gesamtergebnis belief sich für 10 Stück auf 13 830 M. mit den Käufern.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 27. Mai.
(Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Div. %		
9	Berliner Handelsgesellschaft	151
6 1/2	Commerz- u. Discontobank	115.30
8	Darmstädter Bank	129 1/2
12	Deutsche Bank	234
11	Deutsch-Asiatische Bank	157
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	—
9	Disconto-Commandit	168.40
8 1/2	Dresdner Bank	141
7 1/2	Nationalbank für Deutschland	121.25
9 1/2	Oesterr. Kreditanstalt	—
8.22	Reichsbank	154.60
8 1/2	Schaffhausener Bankverein	140.10
7 1/2	Wiener Bankverein	—
4	Hamburger Hyp.-Pfandbrf. unk. 1916	100
8	Berliner grosse Strassenbahn	167.80
6	Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	125 1/2
10	Hamburg-Amerik. Packetfahrt	128 1/2
8 1/2	Norddeutsche Lloyd-Aktion	116.25
6 1/2	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	—
—	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	21.10
7.4	Gotthard	191
5	Oriental. E.-Betriebs	121.25
5 1/2	Baltimore u. Ohio	92.90
6 1/2	Pennsylvania	—
6 1/2	Lux Prinz Henri	135
8 1/2	Neue Bodengesellschaft Berlin	121.25
5	Südd. Immobilien	94.40
8	Schöfferhof Bürgerbräu	140 1/2
8	Cementw. Lothringen	126
30	Farbwerke Höchst	431
22 1/2	Chem. Albert	390.75
9 1/2	Deutsch. Uebersee Elektr. Act.	148
10	Falck & Guillaume Lahm.	162
7	Lahmeyer	124 1/2
5	Schuckert	108
10	Rhein.-Westf. Kalkw.	142
25	Adler Kloyer	312 1/2
25	Zellstoff Waldhof	323
15	Bochumer Guss	222
8	Buderus	116.25
10	Deutsch-Luxemburg	184
14	Eschweiler Bergw.	220 1/2
10	Friedrichshütte	168
11	Gelsenkirchener Berg	192.75
5	do. Guas	110
11	Harpener	206.60
15	Phönix	201 1/2
12	Laubhütte	223 1/2

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Weiterveranschaulichung, ausgegeben am 27. Mai: Bei veränderlicher Bewölkung mehrfach Gewitter ohne erhebliche Temperaturveränderung.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakatafeln des „Tagblatt“-Hauses, Langgasse 27, und an der Hauptagentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angehängt werden.

Geschäftliches.



Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
**Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.**

Die Abend-Ausgabe umfasst 16 Seiten.

Leitung: H. Schulte von Ström.

Beamtetlicher Redakteur für Politik: H. Gertel; für das Reichstags-
J. Rastler; für Wiesbadener Nachrichten, Sport und Volkswirtschaftliches:
C. Heister; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung, Vermischtes
und Gesellschaft: H. Tiefenbach; für die Anzeigen und Bekanntmachungen:
und Geschäftsstellen: sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der B. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = 0.80; 1 österr. fl. i. G. = 2; 1 fl. ö. Wrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Wrg.; 1 fl. holl. = 1.70;
 1 skand. Krone = 1.125; 1 alter Gold-Rubel = 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 4; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wrg. = 12; 1 Mk. Bko. = 1.50.

Staats-Papiere.

El.

a) Deutsche.

In %

3 1/2

D. R. Schatz-Anw. A.

93.10

3 1/2

D. Reichs-Anleihe

94.

3 1/2

Pr. Schatz-Anw.

93.80

3 1/2

Preuss. Conso.

94.

3 1/2

Bad. A. v. 1901. 09.

101.

3 1/2

Anl. (abg.) S. H.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1888 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1890 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1900 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1902 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1904 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1906 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1908 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1910 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1912 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1914 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1916 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1918 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1920 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1922 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1924 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1926 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1928 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1930 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1932 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1934 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1936 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1938 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1940 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1942 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1944 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1946 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1948 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1950 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1952 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1954 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1956 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1958 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1960 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1962 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1964 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1966 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1968 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1970 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1972 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1974 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1976 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1978 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1980 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1982 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1984 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1986 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1988 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1990 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1992 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1994 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1996 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 1998 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2000 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2002 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2004 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2006 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2008 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2010 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2012 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2014 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2016 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2018 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2020 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2022 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2024 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2026 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2028 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2030 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2032 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2034 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2036 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2038 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2040 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2042 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2044 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2046 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2048 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2050 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2052 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2054 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2056 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2058 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2060 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2062 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2064 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2066 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2068 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2070 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2072 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2074 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2076 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2078 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2080 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2082 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2084 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2086 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2088 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2090 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2092 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2094 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2096 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2098 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2100 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2102 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2104 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2106 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2108 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2110 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2112 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2114 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2116 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2118 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2120 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2122 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2124 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2126 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2128 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2130 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2132 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2134 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2136 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2138 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2140 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2142 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2144 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2146 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2148 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2150 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2152 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2154 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2156 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2158 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2160 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2162 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2164 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2166 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2168 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2170 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2172 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2174 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2176 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2178 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2180 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2182 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2184 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2186 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2188 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2190 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2192 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2194 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2196 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2198 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2200 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2202 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2204 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2206 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2208 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2210 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2212 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2214 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2216 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2218 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2220 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2222 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2224 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2226 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2228 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2230 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2232 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2234 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2236 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2238 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2240 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2242 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2244 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2246 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2248 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2250 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2252 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2254 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2256 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2258 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2260 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2262 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2264 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2266 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2268 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2270 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2272 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2274 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2276 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2278 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2280 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2282 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2284 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2286 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2288 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2290 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2292 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2294 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2296 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2298 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2300 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2302 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2304 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2306 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2308 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2310 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2312 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2314 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2316 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2318 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2320 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2322 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2324 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2326 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2328 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2330 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2332 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2334 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2336 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2338 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2340 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2342 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2344 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2346 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2348 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2350 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2352 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2354 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2356 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2358 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2360 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2362 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2364 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2366 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2368 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2370 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2372 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2374 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2376 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2378 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2380 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2382 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2384 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2386 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2388 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2390 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2392 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2394 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2396 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2398 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2400 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2402 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2404 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2406 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2408 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2410 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2412 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2414 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2416 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2418 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2420 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2422 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2424 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2426 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2428 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2430 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2432 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2434 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2436 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2438 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2440 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2442 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2444 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2446 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2448 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2450 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2452 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2454 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2456 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2458 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2460 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2462 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2464 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2466 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2468 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2470 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2472 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2474 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2476 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2478 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2480 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2482 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2484 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2486 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2488 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2490 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2492 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2494 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2496 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2498 abg.

93.30

3 1/2

Anl. v. 2500 abg.

93.30

3 1

Reeller Ausverkauf

wegen grosser baulicher Veränderung.

Mein gesamtes Lager in

Herren- und Knaben-Bekleidung,

welches einen Wert von ca.

200,000 Mk.

repräsentiert, muss binnen kurzer Zeit derartig beigeräumt sein, dass die erforderlichen baulichen Veränderungen vorgenommen werden können. Demzufolge habe ich die Preise ganz bedeutend reduziert u. ist somit dem kaufenden Publikum bei Bedarf eine selten wiederkehrende Gelegenheit geboten.

Telephon 274. **Ernst Neuser, Wiesbaden, Kirchgasse 28.**

Grösstes Spezialgeschäft der Provinz Nassau in Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

Auswahlendungen können während der Ausverkaufstage nicht gemacht werden.

Verkauf nur gegen Bar.

K 177

Teppich-Reinigungs-Anstalt, Teppich-Klopfwerk

von 536

Lauesen & Heberlein

Läden:

Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13, Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22, Taunusstrasse 55.

Aufarbeiten von Bettfedern

Tel. 491.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

Inhaber:

Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

Reichsbank - Giro - Conto.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. — **Mündelsichere** Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu den amtlichen Tageskursen **courtagefrei** und **provisionsfrei** abgeben. — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall. — Couponsbogen-Besorgung. — **Vorschüsse auf Wertpapiere.** — An- und Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Schul- Schul- Schul- Anzüge, Socken u. Stiefel kauft man billig Neugasse 22, 1 St.

Bade-Artikel.

Aechte Kreuznacher Mutterlauge in 1/4-Ltr.-Krügen, sowie Originalkannen.

Kreuznacher Mutterlauge-Salz.

Aechtes Seesalz.

Stassfurter Salz.

Kohlensäure-Blüder.

Fichtennadel-Extrakt.

Badehauben, Badethermometer.

Grosses Lager in

Badeschwämmen.

Ausgesucht feine Ware von schöner Form, sehr weich, angenehm und von grosser Haltbarkeit.

Sämtliche zum Verkauf gelangenden Schwämme sind gereinigt u. desinfiziert.

Gummischwämme. Loofschwämme, Frottierlappen u. Rückenfrottierer.

Wasserdichte Schwamm-Beutel. K 191

Schwamm-Netze. Schwamm-Mörbchen.

Antiseptische, hygienische und medizinische Seifen.

Chr. Tauber, Nassau-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Apfel-, Kirsch-, Trauben-, Johannis- u. Heidelbeer-

Natur-Moste

aus dem Kneipp-Haus,

Rheinstrasse 59,

bedeuten den Genuß frischer Früchte zu jeder Zeit. Sie sind die unverfälschten sterilisierten Säfte ohne jegliche Konservierungsmittel und von höchstem hygienischem Wert. Ein Labsal, Erfrischungs- und Stärkungsgetränk für alle Kranken und Gesunde. — Gleichzeitig bringe meine berühmten alkoholfreien, vergorenen Traubenweine: **Niersteiner, Hochheimer, Erbacher Riesling, Ober-Ingelheimer** (rot) etc. in empfehlende Erinnerung. — Proben daselbst gratis.

706

Der grosse Ausverkauf

bei

Guggenheim & Marx, Marktstr. 14, am Schlossplatz,

bietet von Montag, den 27., bis Samstag, den 1. Juni, besondere Vorteile durch den Massenverkauf von:

Weisse Wäsche und weisse Ware

zu ganz enorm billigen Preisen.

Es kommen zum Verkauf:

Damen-Hemden.

Posten I. Damen-Hemden, Vorder-schluss, gute Cretonne mit Spitze 75 Pf.

Posten II. Damen-Hemden, Vorder- u. Achsel-schluss, mit schöner Stickerei, Wert bis 1.80, nur 1.20 Mk.

Posten III. Damen-Hemden, Vorder- u. Achsel-schluss mit Passe und Stickerei, Wert bis 2.20, Stück nur 1.50 Mk.

Posten IV. Fantasie-Hemden mit Stickerei, Volant, reich ausgestattet, Wert bis 3.50, Stück nur 1.80 Mk.

Damen-Jacken u. -Hosen.

Posten I. Damen-Hosen, gute Cretonne, mit Spitze, Stück 65 Pf.

Posten II. Damen-Hosen, feine Renforce, mit Stickerei, Wert bis 1.60, Stück nur 1.05 Mk.

Posten III. Damen-Jacken, guter weisser Croisé, schön verarbeitet, Stück 98 Pf.

Posten IV. Damen-Jacken, fein, garniert, Croisé, mit Steh- und Umlegkragen, 1.80, 1.50, 1.35 und 1.25 Mk.

Kinder- und Mädchen-Hemden und Hosen

in allen Größen, Weiten u. Qualitäten anfangend p. Stück 35 Pf.

Herren- und Damen-Nachthemden

in kolossaler Auswahl im Ausverkauf mit 20 % Rabatt.

Erstlings - Ausstattung

Alle Artikel zur während dem Ausverkauf mit 15 % Rabatt.

Weisses Hemdentuch in fein- und dickfädiger Ware im Ausverkauf Mtr. 45, 40, 30 und 28 Pf.

Weisse Handtücher, weiß und weiß mit farbigem Rand im Ausverkauf 45, 40, 30 und 27 Pf.

Weisses Bettuchhalbleinen, kräftige, schwere Ware, vollbreit, im Ausverkauf Mtr. 125, 100, 95 u. 80 Pf.

Grosse Posten **Tischtücher** 1.50, 1.25, 1.10 u. 65 Pf.

Grosse Posten **Servietten** 75, 50, 45, 35 u. 25 Pf.

Grosse Posten **Gläsertücher** 50, 40, 30, 20 u. 15 Pf.

Grosse Posten **weissen Flockpique,** gutegeraute Ware Mtr. 45 Pf.

Frottier-Wäsche, als: Handtücher, Badetücher, Frottierstoff, im Ausverkauf mit 20 % Rabatt.

Bett-Damaste, glanzreiche gute Ware, schöne Muster, im Ausverkauf Mtr. 75 Pf.

Marktstr. 14. **Guggenheim & Marx,** Marktstr. 14.

K 174

Chem. Reinigungs-Anstalt

Färberei

Lauesen & Heberlein

Läden: 537

Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13, Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22, Taunusstrasse 55.

Tel. 491.

Reinigung von Möbeln in unzertrenntem Zustande.

Kaffee-mühlen (bestes Fabrikat) empfiehlt billigst **Franz Flössner** Weidstrasse 6. 340

Vorzügl. Konfitüren.

1a Erdbeer-, Aprikosen-, Orange-Marmeladen 1-Pfund-Töpfe 75 und 85 Pf.

1a Johannisbeer- oder Himbeer-Gelé 1/4 Glas Mk. 1.

1a Himbeer-Marmelade 1/2 Ko. 3 Pf.

1a Rhein. Apfelkraut 1/2 Ko. 40 und 50 Pf.

Fruchtsäfte.

1a Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- u. Zitronen-Saft in 1/4-Ltr.-Flaschen à 1.25 und 1.50 Mk. K 196

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstr.



EISSCHRANK FÜR SEITE.

Eisschränke von Mk. 18.— an,

Fliegenschränke von Mk. 7.50 an,

Eismaschinen von Mk. 6.— an

empfiehlt in bekannter bester Qualität zu konkurrenzlos billigen Preisen

Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15.

Telephon = 2099.

Hugo Smith

Pianofortebau-Anstalt

Reparaturen o. Stimmungen. Kraft-Betrieb. Niederlage des Bechstein-Concertflügels. früher Dambachthal 9, Taunusstr. 55.

Um das zu erreichen, wird erwogen werden müssen, ob nicht unter sorgfältiger Beachtung des Gesichtspunktes selbständiger, freier Bewegung der Landesverbände und Ortsgruppen die Vereinsarbeit krasser organisiert, die Werbetaetigkeit nach einheitlichen Grundsätzen geregelt, die Summe der Verwaltungskosten vermindert, die vortreffliche Einrichtung der Vertrauensmänner erweitert und gesichert, vor allem aber ein größeres Maß von Übereinstimmung in der Verteilung der Unterstüzungen herbeigeführt werden kann."

verhandelt. Es wird dem Angeklagten in diesem dritten Anklagepunkt zum Vorwurf gemacht, daß er den Bericht vom 16. Juli 1901, betreffend Beschwerden über den Landeshauptmann der Marshallinseln Brandeis, widerrechtlich dem Abz. Erzberger mitgeteilt habe. — In dem zur Verlesung gelangten Bericht des Geheimsekretärs Niem an das auswärtige Amt heißt es: „Die Parteilichkeit des Herrn Landeshauptmanns in Partitionsangelegenheiten, zum Teil mit Verletzung des Dienstgeheimnisses, dürfte ich beweisen können. Der Landeshauptmann hat den Polizeimeister Dominik wiederholt in Meldungen über die Angelegenheit (Beeinflussung der Sumpflinge durch die Salinitätschast) mit der Zeitung unterbrochen, ihm nichts zu sagen. Diese Haltung hat der Herr Landeshauptmann auch beibehalten als ihm der Polizeimeister sagte: er hätte doch einen Eid geschworen und der Herr Landeshauptmann hätte ihm auf Befragen geantwortet, daß er gegebenenfalls Anzeige erheben müsse. Auf letztere Bemerkung hat der Herr Landeshauptmann geantwortet: er hätte doch vor Zeugen nicht anders sagen können. Der Polizeimeister hat dem Herrn Landeshauptmann im Bureau abschillig in meiner Gegenwart über seine Anzeigepflicht gefragt. Zu der Begründung der Ablehnung des Herrn Landeshauptmanns als Richter möchte ich hier nur bemerken, daß der Herr Landeshauptmann bis zu meiner Ankunft in Saluti verschiedentlich Eingeborenen zu Fiebern verurteilt hat, eine Strafe, gegen deren Einführung für die Marshallinseln sich Herr Dr. Anapne entschieden ausgesprochen hat und die denn auch nach der Strafverordnung für die Eingeborenen vom 10. März

In den Sudetenländer nun nötigen die tschechischen Angriffe gegen das deutsche Volksthum zu energischer Abwehr. Es ist bekannt, mit welch großen Mitteln die Tschechen ihren Kampf um ein tschechisches Königreich in Böhmen führen. Diesen Anstrengungen entspricht auf deutscher Seite weder das volle Bewußtsein der nationalen Gefahr und der Nothwendigkeit engeren Zusammenschlusses noch die Sammlung und Verwendung der erforderlichen Mittel. Doch sind von der Not der Zeit die nationalen Schutzvereine zu wachsender Thätigkeit getrieben worden.

und die Mittel zu vermehren. Die Erhaltung bestehender Schulen und Kindergärten im Auslande, die Unterstützung und Ausbildung von Lehrern, die Versendung von guten deutschen Vätern wird nach wie vor in erster Linie gepflegt werden müssen. Die von der Disziplin Hamburg für Südamerika gegebene Anregung, daß junge Auslandsdeutsche für den Lehrerberuf im Auslande auf reichsdeutschen Schulen und Seminaren vorgebildet werden, wird zu verwirklichen und auf andere Gebiete auszudehnen sein. Die deutsche Sprache wird auch durch die ausländischen

händen, ihre Mitmenschen anzuborgen. Frau Rosalie Wirth, Tochter des verstorbenen Dorfschullehrers Schmitt in Nieder-Sandendorf, Kreis Schweidnitz, war seit Anfang Februar 1870 mit dem zuletzt am hiesigen Real-Gymnasium angestellten gewesenen Oberlehrer Robert Wirth verheiratet. Nachdem dieser im Dezember 1884 gestorben war, hat Frau Wirth, die nur eine kleine Pension bezog, einen so umfangreichen Pimp angelegt, daß es kaum glaublich ist, wie sich so viele leichtgläubige Leute finden konnten. Frau Wirth hat unter allerlei Erzählungen, sie besitze Hypotheken, Häuser, Wertpapiere ufm., konnte diese aber augenblicklich nicht verkaufen, eine große Anzahl Leute, zum Teil Witwen oder ledige weibliche Personen, um viele tausende Mark angeborget. Vielfach war sie genötigt, ihre angeblichen Wertpapiere und Hypotheken als Unterpfand zu bringen. Dies tat sie auch, indem sie ihren Gläubigern oder solchen, die es werden sollten, ein verfiogeltes Paket mit entsprechender Aufschrift übergab, in dem aber nur wertlose Papiere enthalten waren. Oftmals war sie auch genötigt, schriftliche Bürgschaften zu bringen. Auch dies verstand sie meisterhaft, denn sie hatte das Geschick, jede Handchrift nachzuahmen. In dieser Weise hat sie eine große Anzahl Leute in der Provinz Schlesiens, zum Teil auch in Berlin, um ihr ganzes Vermögen und nach und nach weit über eine halbe Million zusammengebracht. Wo das viele Geld geblieben ist, wissen die Götter. Frau Wirth hat allerdings mehrfach Schulden und auch Veruntreuungen ihres Sohnes begibt, sie soll aber angeblich sehr heilseligen gelebt haben und sich in sehr angenehmen Verhältnissen befinden, daß sie nicht einmal Mittel besitzt, um einen Verteidiger zu bezahlen. Noch im Mai 1906 kaufte sich Frau Wirth eine Villa in Ober-Sandbrunn; die Anzahlung hierfür hat sie sich aber ebenfalls geliehen.

Den zahlreichen Gläubigern ist schließlich der Geduldsfaden. Als sie sahen, daß und in welcher Weise sie betrogen waren, erlitten sie Anzeige. Frau Wirth wurde Ende Juni 1906 verhaftet. Sie hat sich nun heute wegen zahlreicher vollendeter, zum Teil auch versuchter Betrugsdelikte und schwerer Urkundenfälschungen vor eingangs bezeichnetem Gerichtshof zu verantworten. Neben ihr muß ihr Sohn, Kaufmann Georg Wirth, auf der Anklagebank Platz nehmen. Dieser hat, nachdem er das Einjährig-Freiwilligen-Neuzugns erlangt hatte, in Breslau die Sendung erlernt. Nach Ableistung seiner Militärdienstpflicht erhielt er eine sehr gute Beförderung bei der Breslauer Lagerhaus-Gesellschaft. Der junge Mann soll sehr noble Passionen gehabt haben. Um diese bezahlen zu können, soll er seiner Mutter mehrfach auf ihren Bausparbüchern wissentlich durch Rat und Tat Verluste geleistet und außerdem der Lagerhaus-Gesellschaft 43 000 M. veruntreut haben.

Er wurde deshalb Anfang Juli 1906 ebenfalls verhaftet und hat sich heute wegen Betrugs zum Betrüge und fortgesetzter Untreue zu verantworten. Frau Rosalie Wirth ist am 12. November 1842, Georg Wirth am 16. November 1870 geboren. Letzterer ist unverheiratet und, ebenso wie seine Mutter, evangelischer Konfession. Die Tochter der Angeklagten, Frau Wirth, ist, nachdem sich ihre volle Unschuld ergeben, außer Verfolgung gesetzt. — Den Vorsitz des Gerichtshofes wird Landratsdirektor Janske führen. Verteidiger des Angeklagten Georg Wirth ist Rechtsanwalt Dr. Bohn-Breslau. Frau Wirth hat, wie erwähnt, keinen Verteidiger. Es ist eine große Anzahl Zeugen geladen. Da jedoch die Angeklagten gutem Vernehmen nach in der Hauptsache geständig sind, so wird die Verhandlung nur wenige Tage dauern.

* **Thorn, 25. Mai.** Die hiesige Strafkammer verurteilte den 17-jährigen Arbeitsschulden Nicodan aus Lauscha aus Mord zu 1 1/2 Jahren Gefängnis. Er hatte bei einem Streite seiner Eltern, als der Vater die Mutter erwürgen wollte, den Revolver ergriffen und seinen Vater, einen pensionierten Weichensteller, mit drei Kugeln niedergeschossen.

Vermischtes.

Unwetter-Nachrichten.

Mehrere Striche an der Unterelbe wurden durch Gewitter mit fürchterlichem Hagel Schlag heimgesucht. Am schwersten hat der Kreis Stade gelitten, wo unter den Obstbäumen und Gemüsegärten große Vermüstungen angerichtet wurden. Tauben und andere Vögel wurden durch den Hagel getötet. In Stade brach der große Zeltzirkus Blumenfeld Witte unter der Last der Hagelmasse zusammen.

Auch aus anderen Bezirken kommen Unwetter-Nachrichten. So wird aus Bochum berichtet: In der Ruhr, Dupper und Saar richteten Gewitter und Hagelwetter schwere Schäden an.

Eine durch Gewitterregen unterworfene Mauer eines Neubaus in Dreileben bei Halle a. d. Saale stürzte ein und erschlug zwei Maurer. Ein dritter wurde schwer verletzt.

Ein fürchterliches Unwetter hat in vielen Teilen Schlesiens großen Schaden angerichtet. Besonders schwer heimgesucht wurde die Stadt Münsterberg. Vollenbruchartiger Regen überschwebte in kurzer Zeit die Ohle und ihre Zufahrtsgräben. Mehrere Straßen wurden unter Wasser gesetzt. Das Wasser ergoß sich wie ein Strom in ganzer Straßenbreite. Auch der gleichzeitig niedergehende Hagel hat enormen Schaden angerichtet.

* **Die Köhlerische Millionenerbschaft.** Eine „geborene Köhler“, Frau M. Dorn Witwe aus Langenschwalbach, schreibt uns: Herr Köhler war in Singhofen bei Nassau geboren und nicht verheiratet. Er ist Ende des 17. Jahrhunderts als Schuhmachergeselle ausgewandert, hatte Glück, wurde englischer Admiral und starb als solcher ohne Erben. Endlich vor 50 Jahren sind über die Erbschaft Generalversammlungen abgehalten worden, und zwar in Hungen. Von allen Köhlerstämmen waren Vertreter dort, der Name meines Vaters war durch Herrn Gaiwirt August Köhler „zum deutschen Kaiser“ in Sonnenberg vertreten. Damals konnte schon nichts gefehlt werden, weil kein richtiger Stammbaum beigebracht werden konnte. Was im Singhofener Kirchenbuch an Personalsnachweisungen noch vorhanden war, wurde als nicht gültig erachtet. In den letzten Jahren nahm sich selbst der vor einigen Jahren verstorbenen Graf Hagenfeld der Sache an, konnte aber auch leider nichts tun.

* **Der „Stier“ in der Gemeindefürsorge.** Aus der „Prätigauer Zeitung“ entnehmen wir folgenden Bericht: Der Bürgermeister von G. hat eröffnete die Gemeindefürsorge und sprach dabei die Hoffnung aus, daß die Bürger nicht mehr so hochbeinig und haßstarrig sein und sich nicht wie ungebändigte wilde gegen jede Neuerung benehmen werden. Hierfür schrie ein Bürger: „Du bist selber wie ein Stier!“ Große Aufregung und Tumult. Der Bürgermeister führte Klage wegen Amtschandbeleidigung bei Gericht. Dieses weist ihn ab mit der Begründung: Der Bürgermeister habe mit seinen

groben Füßen und Borstbüscheln die Bürger gereizt. Ein Vorsichtender, der dies tue, spreche nicht, wie ein Bürgermeister im Amt es tun soll, sondern wie ein Bierbrennerpolitiker in der Kneipe, und ein solcher müsse sich dann auch entsprechende Antworten und Titel gefallen lassen. Es liege also keine Amtschandbeleidigung vor. Aber der Bürgermeister ließ sich diese Abweisung nicht gefallen, er ergriß Berufung und erhielt Recht. Der „Stier“ sprach das Landgericht aus — ist auch für einen großen Bürgermeister eine Amtschandbeleidigung und kostet 5 M. und die Kosten.

* **Ein vielbeschäftigter.** Der „Nassau. Anz.“ berichtet von einem Einwohner der Gemeinde Sachrang, der erst 33 Jahre zählt, an Vielfältigkeit der Berufstätigkeit aber schwerlich seinesgleichen haben dürfte. Er ist als 1. Kleingärtler, 2. Schuhmachermeister, 3. Gemeindevorsteher, 4. Fischbesitzer, 5. Kassierer und Protokollführer bei der freiwilligen Feuerwehr, 6. Vorstand des Krankenunterstützungs-Vereins, 7. Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaften, 8. Zierler beim Schützenverein, 9. Kirchenpropst (Hilfsmann), 10. Himmelssträger, 11. Leichenwahrer, 12. Hochzeitsknecht, 13. Theaterspieler, 14. Autorisierter Vergewaltiger, 15. Wärtter beim Heil. Grab, 16. Ausschußsmitglied, 17. Dekorateur beim Veteranenverein, 18. Fahrrad-Reparateur, 19. Lederhändler und 20. Oberaufseher bei den Schneeschaukeln.

* **Ein königlicher Markenmaler.** König Alfons von Spanien sammelt Marken, allerdings wohl erst seit letzter Zeit — man nimmt an, daß die Londoner neuesten Verwandten, der Prinz von Wales, der die teuerste Sammlung der Erde besitzt, die sich allerdings lediglich auf Empire-Timbres beschränkt, und seine Söhne ihn dafür begeistern haben. Jedenfalls aber hat er sich bei seiner Reise nach Lissabon eine vollständige Sammlung der portugiesischen Marken angeeignet, die nicht wenig sind bei der Menge der Kolonial-Portugals. Man ließ deshalb die trefflichen Reproduktionen von 1888 wieder abziehen, und die neuen Exemplare sind noch schöner, sie ahmen Gummierung und den alten Charakter des Papiers genau nach.

Kleine Chronik.

Von der Ehlernacher Springprozession. An der bekannten Ehlernacher Springprozession am dritten Pfingsttag nahmen 11 892 Springer, 3100 Sänger, 2225 Beier, 484 Musiker, 142 Geißliche und 34 Fahnenführer teil. Mit diesen 17 968 Teilnehmern füllten über 20 000 Zuschauer die engen Straßen des Städtchens.

Beim Polospiel gekürzt. Bei dem Polospiel, das gestern auf dem Terrain der Karlsdorfer Hindernisbahn zwischen dem Berliner und dem Hamburger Polosklub stattfand, führte der Direktor des kaiserlichen Automobilklubs Hasperg so unglücklich, daß er sich einen doppelten Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zuzog.

Bahnunfall. Der „B. L. A.“ meldet aus Gera: Bei der Station Töppeln drückte die Maschine einen Personenwagen aus dem Geleise. Sechs Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!



Aerztlich vielfach empfohlen!

Selbst dem schwächsten Magen bekömmlich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an Säure, dem deutschen Arzneibuch entspr. Citronensäure beträgt ca. 40 Proz. der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonst. Essig, kostet per Liter, ohne Glas Mk. 1.20, wird mit 2 Ltr. Wasser verdünnt und ergibt 3 Ltr. fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pfr. Überall zu haben. (F. a. 1906) F 124

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Einzel-Verkauf für Wiesbaden u. Umgebung: Ed. Weygand, Wiesbaden.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint!



Ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne (parfümiert), eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermehren Sie alle Reizpuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, Raubheit, Rötung, Ausschlag, Hitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gaze oder Watte aufzutragen. (unparfümiert, in Dosen und Streubotteln).

Große Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (Gesetzl. gesch.). Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wundsalb), zur Pflege der Füße. Beseitigt jeden Hautausschlag. — Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur. — Von den Ärzten empfohlen.

Preis d. Dose parfü. Mk. 1.20 (in 4 Farben), unparfü. 90 Pf., in Streubotteln 20 Pf. — Apotheker: H. M. Flora-Drog., Gr. Burgstr. 5, Drogerie: H. M. Flora, Taunusstr. 25, Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Germania-Drog. (Apoth. C. Portzehl), Rheinstraße 55, Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse 30, F 124

Widel im Gesicht

u. a. Körper, Blüten, Misset, Bimmerin, Köten, Sommerproffen, Hautjucken, Flechten, Furunkel, Hautgeschwüre etc., woran leider, gebrauchte die weltberühmte Jucker's Patent-Redigmal-Seife, D. R. P., äral. empfohlen und tausendfach bewährt. Dr. M. L. 50. Beist Eigentümern wie keine zweite der Welt.

Bunderbare Erfolge. zumal bei gleichzeitiger Anwendung von Jucker's Creme, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis Mk. 2.— werden täglich berichtet. Jeder, d. h. sich, b. h. hofft, mach' einen Versuch. G. hat zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. F 162

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.

Friseur- u. Staukämme, 661
Aufsteck- u. Seitenkämme,
komplette Kamm-Garnituren
in feinsten u. modernsten Ausführungen
empfehlen in reichhaltigster Auswahl
Tel. 2232. Adalb. Gärtner, Marktstr. 13.



762

Massage-
turen, sowie Ein- und Abreibungen
empfehlen sich gepöhlte Massage.
Platzstraße 3, 2 St.
Podologie. Salzen-Einrichtung,
1. Büfett, 1 Teppich, 4,70x3,70, ein
Schlafsofa, Bilder usw., zu verkaufen
Bismarckring 34, 1. links.

Spezial-Motorrad,
vorzüglich im Stande, billig zu ver-
kaufen. Motorrad 25. Berlin.
Hobelbänke, gebrauchte, zu
kaufen gesucht.
Kauf, Meisterbauer, Postbeimstr. 17,
Neumärker Fischer,
Poststraße 11, B. Damen, Herren
u. Haush.-Wäsche. Karte genügt.

Orthopädi. Apparate

wie:

Künstl. Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füße),
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Korsette
nach Hering u. Andoren,
Bruchbänder, Bandagen,
Leibbinden, Gummistrümpfe

werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung nach Maß und Anprobe
unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstätte ange-
fertigt, worauf die Herren Aerzte, Berufsge nossenschaften, Krankenhäuser,
Unfallversicherungen etc. hiermit noch bes. aufmerksam gemacht seien.

Telephon 227. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung
orthopädischer Apparate und Maschinen. K 189



Nur noch kurze Zeit.

Schluss des Ausverkaufs

VON

Haus- und Küchen-Geräten, Glas — Porzellan — Steingut, Nickel- und versilberten Waren.

Der Vorrat wird enorm billig abgegeben.

Hirschfeld, Langgasse 2.

Nur noch kurze Zeit.

Wichtig für Damen:
Nur kurze Zeit laufen Sie noch
1 Posten eleganter Unterhosen
von 35 Pf. an
10 Meter Gendensbüten 15 Pf.
10 Meter Gendensbüten 45 Pf.
10 Meter Kordspitze, sehr dauerh., 30 Pf.
1 Posten Stickeren u. Einfäße, sowie
Balenciennes, Trimmings und
Kloppelbüten Meter v. 7 Pf. an.
1 Posten Damenstrümpfe, schwarz,
von 26 Pf. an.
1 Posten Schürzen all. Art v. 58 Pf. an.
1 Posten trüb geword. Damenwäsche,
sowie Gardinen, Stores, Scheiden-
gardinen, Nonleas und Bettdecken,
um zu räumen, bis 30% unter Preis.
Wäsche-Abrieß,
Faulbrunnstraße 9, Laden.

Franken- Wagen



zu vermieten,
p. Woche 3 Mk.,
p. Mt. 12 Mk.,
m. Bedienung
p. Std. 1.20
Mk., bei Fritz Krick, Säfer-
gasse 16. Telephon 2026.
Gebrauchte Wagen billig
zu verkaufen.

Anaben-Palstanzgasse n. Stufen
bill. zu verk. Moritzstraße 51, 2.

Empfehlung.

Zum An- und Verkauf von Häusern,
Villen, Vermietung von Wohnungen u.
Geschäftslokationen empfiehlt sich dem
geehrten Herrschaften und Geschäfts-
freunden bestens die Immobilien-Agentur
C. Carle, Blücherstraße 11.

Moderner Villenbau

(Einfam.-Haus) in schöner Lage
Wiesb., w. bis auf die Innen-
ausstatt. fertig ist, soll w. An-
kauf des Besitzers mit groß. Nach-
schuß abgegeben werden. Anfr. bef.
u. M. 198 der Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus mit Weinrestaurant
und großem Obstgarten, in Biedrich, sehr
billig zu verkaufen oder auf einen
Bauplatz zu veräußern. Verkauf oder
Hypothek wird in Zahlung genommen.
Off. u. W. 496 an den Tagbl.-Verl.

Holzhandlung mit Haus
in bester Lage der Stadt, n. d. B., ist
Todesfalls wegen unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen.

Elise Henninger,
Moritzstraße 51.

Hl. Villa od. Häuschen
zu f. gef. nur m. Preis u. Lage. Gef. Off.
unter Z. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Heber prima Kapitalanlagen,
1. u. 2. Stelle, erhalten Kapitalisten
kostenfreien Nachweis durch

Elise Henninger,
Hypotheken u. Immobilien,
Moritzstraße 51, Vert.

Phrenologin und Reithomantin,
42 Hellmündstraße 42,
Vorderhaus nur 1. Etage.
Nabe d. Moritzstr. ang. Eingang.
Zu sprech. für Damen u. Herren.

Eleganter Kremler
für Gesellschaftsfestlichkeiten (16 Personen)
an dem. Ludwigstraße 6, Tel. 2614.
Tapezier-Arbeiten jeder Art
w. a. u. priv. ausg. Rohrer. 3. O. P. z.
Strümpfe w. angefr. u. gewicht.
in 1-2 Tag. Arbeitst. v. 10 Pf. an.
Goldgasse 2, Handarbeits-Gesellschaft.

Müdeheimerstraße 3.
1. Etage, 7-8 Zim., Wohnung, Barriere
6 Zim., Wohnung auf gleich od. später.
Sonnenbergerstraße 45, 1. Etage,
5-6 Zim., Wohnung sofort zu vermieten.
Nab. 2. Etage.

Orantenstraße 54, 5. u. 2. Et. n. d. B.
Nichtstraße 15, 2. Et. 2. bei Möbeler,
erhalten Arbeiter Logis.
Zimmermannstraße 6, 2. Et. 1. u. 2. Z.
Gut möbl. Zimmer, zu 30 Pf.
zu mieten gesucht. Off. unt. G. 499
an den Tagbl.-Verlag.

Junge alleinich. Dame
f. alt. geb. Fräulein per sof. als Ge-
schäftsführin. Ausfuhr. Offerten u.
S. N. 300 hauptpostlagernd.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib- Lehranstalt

für
Damen
und
Herren.

Nur:
38 Rheinstraße 38,

Gde Moritzstraße.

Beginn am
neuer 3. Juni.

Kurse:
Nur erste Lehrkräfte.

Anmeldungen täglich.
Prospekte kostenfrei.

Wiesbaden! Am Hauptbahnhof! Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring,
Adolfstraße!

Klings Original-Biograph!

Riesen-Kinematograph 1. Ranges!

Täglich ab nachmittags 3 Uhr stündlich Vorstellung!

Unerhörtes Programm. — Nur die neuesten Schlager!

Fortwährend Eingang der letzten Neuheiten!

Besonders den titl. Familien sehr zu empfehlen. — Um zahlreichen Zuspruch
bittet ergebenst

Der Unternehmer: W. Kling jr.

Mitteilung.

Der seit 1/4 Jahrhundert bekannte und bewährte

echte „J. Rapp's Brindisi“ mit dem „Rappen“,

sowie Rhein-, Mosel-, Bordeaux- etc. Weine

ebenfalls aus der Weingrosshandlung J. Rapp, sind zu Original-
preisen bei mir zu haben.

Deutsches Kolonialhaus,

Inh.: Fritz Naglo, Häfnergasse 11.

Restaurant Alte Adolphshöhe.

Morgen Dienstag, sowie jeden Donnerstag:

Grosses Militär-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule in Biedrich.

Eintritt 10 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei kühlem Wetter im grossen Saal,
nur bei Regen fällt das Konzert aus.

Es ladet höchlichst ein

Johann Pauly.

Südweine

der Firmen Jimenez & Lamothe in Malaga (Span.),
der Compagnie Holandesa in Oporto (Port.) etc.

Garantiert

reines Gärungsprodukt naturreinen Weinmostes, ohne jeden Zusatz
von Substanzen, die nicht von der Weinrebe herrühren.

Malaga	per 1/4-Literfl. Mk.	1.10, 1.60, 2.—, 2.50
Portwein	„	1.—, 1.80, 2.50, 3.—
Samos Muscat	„	—, 80, 1.10
Sherry	„	1.10, 1.80, 2.50
Madeira	„	1.25, 2.—
Lagrimas	„	1.10
Malvasier	„	1.60
Marsala	„	2.—
Muscatteller	„	3.—

Auf vorstehende Preise vergüte für leere Flaschen 10 Pf.

Wilhelm Hirsch,

Bleichstrasse 13, Weinhandlung, Bleichstrasse 13.
Telephon 868. — Gegründet 1878.

Gesundheit, Kraft und Körperschönheit

erreicht man durch eine der Körperkonstitution streng angepasste Heil-
gymnastik in Verb. mit Massage. Von Autoritäten bei. gegen
Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit und Nervenleiden
empfohlen.

F 228

A. Otterson, Naturheilkundiger,

Saalgasse 14, 1.

Sprechstunden: 9—12 vorm., 3—5 nachm.

Kammer-Musik.

Ges. (Dilettant), auch Dame, zum
Quartett-Spiel in gebild. Kreise gesucht.
Offerten sub S. 34 an die Tagbl.-
Saupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 7611

Buch ab. d. Gde geg. Kinderleg. 1/4 Pf.
Bo Bluth. u. Buch Frauenz. 1/4 Pf.
Schriftverlag Dr. H. 24 Hamburg.

Phrenologin!

Waldstraße 44, 2. Etage.

„Thuringia“, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. Garantiemittel 65 Millionen Mark.

Unter Staatskontrolle.

Diese als überaus tüchtig bekannte Gesellschaft schließt gegen niedrige feste
Prämien und unter vortrefflichen Bedingungen

Feuer,

Einbruchdiebstahl,

Wasserleitungsschäden

versicherungen ab. Prospekte und nähere Auskunft erteilen gerne kostenfrei

Adolf Berg, General-Agent, Kirchgasse 9,

J. Brenn, Privatier, Herderstraße 25,

E. Rüger, Bestendstraße 11.

535

Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

VON

Damen- u. Herren-Garderoben Lauesen & Heberlein.

Telephon 491.

Etablissement

zum Reinigen und Klopfen von

Teppichen

jeder Art und Größe.

Reinigung von Polstermöbeln

in unzertrenntem Zustande.

Bettfedern-Reinigung.

Anträge werden entgegengenommen in unseren Läden
in Wiesbaden: 560

Große Burgstraße 13,
Moritzstr. 13, Bismarckstr. 22,
Emserstr. 2, Taunusstr. 55,
Lugemburgplatz 5.



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,
anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen,
Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Hoflieferant,
Großherzogl. Russischer Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen,
Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Auf-
ziehen von Gummireifen in eigener Werkstatt. — Alle
Wagenteile einzeln.

759

Sichere Existenz

bietet sich jungen Leuten, welche meinen
Spezialhandel u. Sägerei über-
nehmen. Fachkenntnisse nicht nötig,
konkurrenzlos, lohnender leichter Ver-
dienst. Erford. 6000 Mk. Dürsten u.
F. 499 an den Tagbl.-Verlag erh.

Aparte Modell-Blusen.

Blusen-Salon Rosé,
Kirchgasse 4, 2. 7611

Prima Essig-Gurken, Salz, Senf-
und süße Gurken empfiehlt
W. Mayer, Delesprestr. 8.

Männergesang-Verein Union.

Morgen Dienstag, den 28. cr., abends punkt 9 Uhr: **General-Versammlung** im Vereinslokal „Zum Gambrinus“, Marktstraße 20, 1.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Besprechung betr. Tages-Ausflug.
3. do. Sommerfest.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

F 366

Um pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.



Tausend-fach bewährt sind unsere trock. u. zerlegb. Geflügel-häuser, Lege- u. Zuchtgefäße, Brut- oder all. Nester, Brutmaschinen, sämtl. mod. Zucht- u. Stützegezeuge, ration. Futtermittel, die Nester u. Kenden erhöht. Werte über Nacht. Geflügel- u. Zuchtgezeuge. Bedienung. Katalog gratis. F 87
Geflügelpark i. Auerbach, Hess.

Koffer u. Reiseartikel.

Kranken-Möbel
Verkauf, Riese
Nach Bettische und
Zimmer- u. Kofferte
Leichtes
L. Mehnert,
Bergstraße 3. Stb.
Tel. 3229. Reparat.
prompt und billig.

Korpulenz

(Fettigkeit) und die damit verbundenen Unzulänglichkeiten, verhindert u. beiläufig ohne Verursachung und schädliche Folgen mein seit Jahren vorzüglich bewährter **Zehr- u. Entfettungsstee „Fucus“**.

In beziehen: 364

Yur Kneipp-Haus,
59 Rheinstraße 59.

Schwarze Zähne, Zahn-

schmerzen, Zahnelage, über- und nach der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen widerwärtige Entzündung hervor. Die Zahnpaste **odontine** von **C. D. Wunderlich, Hofl., Nürnberg**, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel und Konservierung gesunder weißer Zähne in 50 Pf. u. 60 Pf. Drog. **Otto Lillie, Moritzstr. 12.** 3030

Alpenblüten-Creme

für braune und verbräunte Haut, gegen Sommerprossen giebt es gar kein anderes Mittel als dieses, aber nur der von **Gleimant, Tirol**. Da es viele Nachahmer giebt, so achte man auf die Firma. Nur echt u. allein i. der Part.-Handlung von **W. Sulzbach, Bärenstraße 4.**

Fleischer pro St. 2 Pf., 6 St. 10 Pf.

Bräuer, 4 - 25 - 95

Al. Eier

Reine Eierstiche u. Soliwohle

sind zu haben bei

Georg Fokter,

Eier- und Butter-Handlung en gros

u. en détail,

Faulbrunnstraße 7.

Telephon 969.

Prima Pfeffer- u. Saftartikeln,

Markt, 6 u. 7. 20 Pf. Pfeffer, Markt.

10 Pf. 60 Pf. Pfeffer, Markt.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

24. 1.

Reisen nach der Waffertante

(Bremen-Hamburg-Geltingen-Niel)

unter Führung der Reisegruppe Mainz des Deutschen Flottenvereins

vom 12. bis 19. Juni cr.

Preis Mk. 110.— einschließlich Hotels, Verpflegung u.

Anmeldungen erbeten an das

Reisebureau L. Lyssenhof & Co., G. m. b. H., Mainz.

F 43

16. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.

Don 6. Mai bis 4. Juni 1907. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind dem betreffenden

Konten in Rechnung beizugehen. (Obst-Gewinn.)

25. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

34 77 [500] 144 59 99 434 556 778 853 976 80 84 [500] 1075 [500] 233 443 55

624 2065 [500] 58 374 78 90 628 36 710 821 43 75 3086 62 123 73 [500] 324

421 907 4120 650 101 39 5332 79 681 636 [500] 907 6003 22 314 482 511 659

755 79 920 7066 72 295 [500] 32 473 78 78 673 693 804 64 8354 498 637 92

751 9107 69 619 629 38 706 871 926

10053 133 303 13 635 900 11679 632 12 957 758 813 82 900 13018 65

542 55 625 81 [500] 94 803 548 14061 276 77 370 787 [500] 15059 533 74 606

95 741 [500] 912 45 16034 312 459 519 [500] 685 [500] 61 [500] 906 17004

185 206 [500] 436 47 555 955 18049 56 141 [500] 303 723 19663 [500] 335

437 [500] 75 695 659 880 957

20101 305 [500] 423 68 589 601 60 727 94 21062 68 273 330 473 524

894 1212 [500] 535 637 23039 [500] 183 [500] 255 335 620 712 [500] 605

805 24130 94 217 823 82 712 25159 97 230 441 671 [500] 878 959 26274

277 759 922 [500] 27134 278 91 348 [500] 448 68 61 601 62 28121 56 491

713 [500] 40 [500] 622 29342 83 89 466 678

30183 [500] 354 410 [500] 585 614 63 [500] 754 856 73 958 31164

379 953 [500] 32105 65 451 707 816 56 33147 222 [500] 350 612 40 761 964

34406 603 [500] 35045 137 333 606 22 30 604 67 737 [500] 50 39075 439

651 [500] 700 50 [500] 849 583 37153 99 384 563 38005 76 403 [500] 92

623 57 683 39142 423 76 763 871 973

40062 128 277 508 13 35 60 68 501 18 712 813 88 [500] 41231 66 478 630

842 910 42141 88 95 453 620 66 630 [500] 750 75 85 91 708 49 76 89 [500] 970

78 54066 [500] 37 238 36 31 597 74 758 89 78 833 99 944 [500] 78 55043

289 383 [500] 405 56143 297 300 [500] 15 61 83 654 737 932 57010 64 185

318 824 58078 245 57 905 31 45 956 59018 134 41 54 422 638 79 611

62 711 76 845 91 949 55

60060 131 359 75 509 579 837 [500] 41 951 61045 45 209 314 65 428 78

602 45 62070 88 180 429 45 561 [500] 655 80 63023 154 224 653 [500] 646

763 842 64005 392 415 25 84 [500] 697 952 65235 63 55 632 763 874

94 66064 148 545 709 878 85 67217 370 417 59 74 577 69 747 896 919

60922 [500] 242 677 69011 122 462 831

70141 19 [500] 82 104 39 743 933 71299 377 424 72 [500] 339 85 964 72032

152 71 89 459 612 65 733 41 62 944 73088 288 333 657 74039 274 311 545 764

50 821 75354 690 795 907 63 76357 149 82 231 45 305 74 657 92 77099

[500] 129 32 [500] 314 416 650 75 [500] 952 65 78018 62 465 714 948 79079

80112 45 307 39 351 655 700 921 81195 217 309 489 524 [500] 723 42 49

75 576 82670 [500] 744 76 803 33 901 83035 210 378 431 632 909 55 84044

131 39 228 423 46 65 897 872 [500] 97 83043 265 [500] 300 650 60 797 [500] 628

[500] 61 86103 697 893 87059 79 210 430 55 630 654 88153 [500] 630

39 839 962 89263 646 [500] 629 787

90058 158 329 61 522 842 91060 287 434 55 541 745 82003 130 254 348

[500] 640 93104 200 390 488 638 708 83 815 94004 89 126 44 223 86 302 76

793 [500] 811 54 59 92 95047 136 [500] 286 91 [500] 339 81 803 958 55 98048

193 [500] 335 70 428 530 97130 735 98204 447 67 643 47 97 662 811 940

98049 197 812 474 627 55 [500] 742 555

101085 [500] 257 352 422 888 101173 [500] 758 942 69 102005 261 502

44 683 723 29 [500] 608 103050 132 [500] 559 732 88 611 104547 736 962

105005 28 195 [500] 320 405 559 79 700 106065 84 125 279 97 668 701 56 83

107144 312 81 459 517 79 608 [500] 81 808 99 976 108099 [500] 148 55 74

239 311 732 109012 [500] 39 50 216 401 [500] 563

110221 22 639 97 655 738 94 [500] 805 42 111022 115 808 112130

287 [500] 423 113057 217 335 43 [500] 450 [500] 546 [500] 768 [500] 882

[500] 915 114470 635 704 54 [500] 964 115066 77 146 233 347 73 [500] 606

55 928 116135 83 850 475 781 883 93 937 117097 551 617 67 709 820 93

118149 81 233 452 560 [500] 807 35 957 119122 604 622

120012 [500] 203 12 300 403 615 740 929 121034 50 122240 578 83 608

719 123561 609 71 733 [500] 124015 283 405 [500] 125651 [500] 78 83

187 291 300 916 80 [500] 126001 127 79 81 84 347 435 83 91 127330 22

534 [500] 46 57 84 645 705 802 37 98 981 [500] 128305 331 84 129320 435

[500] 629 43 72 [500] 831 44 [500]

130020 98 108 47 534 40 59 657 791 [500] 827 131130 89 485 [500] 709

87 984 132011 304 643 63 740 840 133057 215 83 332 87 68 414 [500] 30

134112 318 405 60 79 604 45 702 7 943 75 77 135126 [500] 609 [500] 35 713

52 874 136372 137014 [500] 132 [500] 633 686 744 61 876 927 69 138007

227 65 665 626 [500] 67 139060 [500] 303 623 32 87 67 675 713 923

140004 60 208 65 485 602 30 816 906 17 141938 838 142103 625 791

306 143000 318 419 58 832 820 144127 239 305 420 589 608 [500] 737

16. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuss. Lotterie.

Don 6. Mai bis 4. Juni 1907. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind dem betreffenden

Konten in Rechnung beizugehen. (Obst-Gewinn.)

25. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

11 53 179 447 14 600 795 833 1103 231 35 406 887 890 945 [500] 2412 83

59 568 [500] 708 896 908 3029 198 306 654 93 717 83 [500] 851 985 4012 155

625 5109 215 696 84 58 903 6149 208 359 495 698 704 7033 [500] 68 135

201 359 480 55 718 [500] 833 901 30 8217 521 43 757 9014 202 402 52 94

620 79 444 82

15070 234 342 63 412 43 [500] 697 904 94 [500] 11200 18 421 782 847 12024

800 455 [500] 703 934 [500] 13041 262 329 933 14088 158 281 351 571 725

274 [500] 15034 186 226 32 40 66 77 400 74 99 16195 73 78 119 248 [500] 97

900 425 767 92 17082 108 235 [500] 600 [500] 653 704 417 61 18113 673 77 63

[500] 603 620 980 97 19300 154 353 524

20016 358 405 79 605 45 704 43 803 98 515 21110 230 550 677 872 909 14

22039 173 329 23051 161 97 331 96 544 616 [500] 61 79 83 719 [500] 81

24169 224 572 [500] 422 689 859 937 25031 111 382 95 789 26121 762

27000 118 [500] 217 330 412 42 817 30 736 39 28156 99 423 533 620 23 [500]

598 982 29023 [500] 213 [500] 349 475 948 [500]

30063 638 105 [500] 20 68 31026 62 60 625 99 886 32035 131 385 [500]

417 644 630 74 832 35013 15 [500] 64 207 15 415 675 719 888 918 41 77 34065

128 96 232 329 97 617 609 [500] 73 35033 338 85 647 734 36083 313 [500]

443 778 27080 [500] 117 91 357 451 [500] 96 38231 54 69 [500] 321 66

[500] 62 512 613 16 [500] 939 39 58 [500] 100 223 44 370 [500] 412 686

711 [500] 894

40192 300 [500] 241 42 409 823 [500] 41071 88 102 217 577 613 61 42013

[500] 216 50 [500] 81 426 43064 158 235 433 531 78 623 44067 97 270 404

744 45 45047 273 414 738 939 43366 66 446 525 707 47200 20 [500] 414 66

626 739 802 78 934 48002 [500] 50 128 270 74 [500] 96 812 429 605 912 24 82

48009 11 183 225 514 95 971 [500]

50333 274 [500] 439 631 631 810 51258 92 734 48 52002 921 53069

234 [500] 479 [500] 89 605 84 983 54021 187 278 467 690 627 716 957 55025

380 570 670 [500] 758 878 590 56252 334 612 [500] 731 939 [500] 57106 [500]

280 442 809 905 62 58301 439 644 702 831 [500] 59303 352 448 928

60031 109 [500] 244 335 598 879 905 84 61271 315 39 415 [500] 648 70

842 308

AACHENER GASBADÖFEN **HOUBENS GASHEIZÖFEN**

„Heisswasser-Druck-Automat“.

J.G. HOUBEN SOHN CARL AACHEN

Ein kleines kann mit

Parkett-Rose

Nass wischbare Bodenwische

auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften, wo nicht, beliebe man sich an **J. G. Kipp**, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 18, zu wenden. F 110

C. W. Berner gestattet sich, seinen musikalisch-verständigen Freunde und Bekannten zu informieren, daß heute abend im Kurhaus sein

Geister-Walzer

(großer Mitternachts-Spuk, Pantomime) gespielt wird.

Familien Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 19. Mai: dem Maschinenführer Wilhelm Sabel e. L. Agnes Martha. Am 21. Mai: dem Tagelöhner Philipp Müller Zwillinge, Auguste Margarete und Ella. Am 20. Mai: dem Herrnschneider Franz Behle e. L. Hermann Wilhelm Otto. Am 23. Mai: dem Kgl. Bade-meister Karl Schneider e. L. Jakob. Am 23. Mai: dem Diener der apostolischen Gemeinde Georg Wilhelm e. L. Am 21. Mai: dem Kgl. Steuersekretär Hermann Böhn e. L. Kurt Karl Emil. Am 20. Mai: dem Grundarbeiter Wilhelm Enders e. L. Luise Sofie. Am 23. Mai: dem Kaufmann Emmerich Neemann e. L. Elisabeth Wilhelmine Auguste. Am 23. Mai: dem Metzgergehilfen Karl Strauch e. L. Martha Henriette. Aufgeboten: Kaufmann Oskar Paul Heise hier mit Franziska Luise Frieda Bode in Merseburg. Dr. med. Oswald Kapenstein hier mit Dorothea Pfeiffer hier. Kaufmann Heinrich Weber in Frankfurt a. M. mit Marie Gertr. Kaufmann Franz Ludwig Otto Duggeisch hier mit Anna Maria Schmidt in Worms. Ingenieur Wilhelm Günefeld hier mit Auguste Heller hier. Bureau-gehilfe Hermann Ray hier mit Elisabeth Bühl hier. Kurhausportier Wilhelm Schreier hier mit Anna Veier hier. Rechtsanwalt Wilhelm Rabe hier mit Theresie Stadt hier. Bautechniker Karl Josef Paul Vogel in Biedrich mit Barbara Birtz das. Gendarm Josef Artmann in Kirch-lauter mit Agnes Klumlein hier. Sattler Johann Hamm in Binsfel mit Margarete Barbara Meyer hier. Refiner Hermann Braun hier mit Emma Ruhn hier. Kaufmann Heinrich Otto Groh in Frankfurt a. M. mit Ida Maria Ulrich hier.

Verheiratet: Am 24. Mai: Kaufmann Heinrich Matthienhag hier mit Ella Siemerling hier. Am 23. Mai: Postbote Wilhelm Kemmelt hier mit Eva Stehl hier. Veterinär-arzt Dr. Friedr. Christ in Wörthadt mit Wilhelmina Karoline Elisabeth Klum hier. Kaufmann Wilhelm Schierwald in Urdernbach mit Lucie Schüttler das. Buchhalter Wilhelm Nagel hier mit Emma Semmler hier. Blasergehilfe Josef Wähner in Mainz mit Katharine Reiter hier.

Gestorben: Am 24. Mai: Rentierschneider Helene de Bruyn, 66 J. Am 23. Mai: Rentner Friedrich Kneipp, 55 J. Am 24. Mai: Charlotte, geb. Müller, Witwe des Stadtdieners August Götterer, 84 J. Am 24. Mai: Anna, geb. Baroness v. Dellingshausen, Witwe des Ritter-gutsbesizers Alexander Baron von Wolff aus Wismar in Livland, 74 J. Am 24. Mai: Lindergehilfe Christ. Geil, 62 J. Am 24. Mai: Emma Grundbomme, ohne Beruf, 23 J. Am 24. Mai: Anna, geb. Trost, Ehefrau des Briefträgers August Kassel, 25 J. Am 24. Mai: Johanna, L. des Tagelöhners Johann Wilhelm, 1 W. Am 24. Mai: Damenschneider Friedrich Turr, 26 J.

Wiesbadener Militär-Verein.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, die Mitgl. von dem erfolgten Ableben unfr. Kameraden **Ludwig Schmitz** gescheidend in Kenntnis zu setzen.

Zu dem am Dienstag, d. 28. nachm. 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstr. 60, aus stattfindenden Beerdigung haben diejenigen Mitglieder zu erw. deren Familiennamen mit den Buchst. C, E, F, G, O anfangen. Entschuldigungen w. Nichterscheinen sind an den Obmann der Abt., Kameraden **Franz Frischmann**, Sonnenbergerstr. 42, zu richten.

Zusammenkunft um 4 1/2 Uhr im Vereinslokal. Vereins-Abgeordnete sind anzuliegen.

Der Vorstand.

Eodes-Anzeige.

Seute entschließte sich nach langem, tiefem Leiden unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Mutter, Frau **Johanna Eichenlaub**, Wwe., geb. **Wenzel**.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Diensttag, den 28. nachm. 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied plötzlich unser lieber kleiner

Otto

im Alter von 4 Monaten.

Dr. Schrank u. Frau, Anne, geb. Neuss.

Wiesbaden, 760
den 26. Mai 1907.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

Fräulein

Elsa Weifert,

im Alter von 24 Jahren von ihrem langen, schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Weifert, Wwe., und Sohn.

Wiesbaden, 25. Mai 1907.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Schwiegervater und Großvater,

Herr Jean Mondel, Schuhmachermeister,

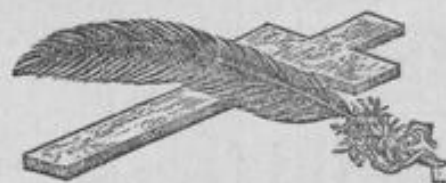
im Alter von 70 Jahren am Samstag, mittags 2 Uhr, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

C. Grebe und 4 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 27. Mai 1907.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Herzenguten Mann, Bruder, Onkel, Schwager,

Ludwig Schmitz, Königlich Ober-Sachverständiger,

nach langem, schwerem Leiden infolge einer Herzlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im tiefsten Schmerz im Namen der Hinterbliebenen:

Luise Schmitz,

Moritzstr. 60.

Beerdigung Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr, Selenamt für den Verstorbenen Mittwoch 7.10 Uhr in der St. Bonifatiuskirche. 764

Codes-Anzeige.

Gestern früh 7 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Landwirt Jakob Hahn,

im 67. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmine Hahn, Wwe., geb. Dörr.

Sonnenberg, den 27. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Wiesbadenerstr. 3, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres teuren Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Philipp Boß,

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Kriegerverein Germania-Allemania, dem Kriegerverein Vogheim und dem Bürger-Schützengruppe Wiesbaden, sowie dem Herrn Pfarrer Lieber für seine trostreichen Worte unsern innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Philipp Boß Wwe. und Kinder.

Ton-Kästen, Ton-Ampeln,

in verschied. Größen, für Balkons etc., zum direkten Einpflanzen von Blumen empfiehlt

Rud. Wolff,

Inh.: P. Gschner, Holzlagerant, Glas, Porzellan u. Luxuswaren, Marktstr. 22.

Ein tücht. Hausmädchen gegen hohen Lohn f. nach auswärts gesucht. Zu erfragen Schwalbacherstr. 5, 2. Außerl. bezm. tücht. Kleinmädchen, das kochen kann, per sof. oder 1. Juni gesucht Rheinstraße 62, 8.

Wodes.

Tüchtige 1. u. 2. Arbeiterinnen suchen Stellung für 1. Juli od. später in best. Gesch. Off. u. B. 20 postl. Postamt 4. Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir per sofort einen

Lehrjungen

mit guter Schulbildung.

Warmherzig Wiesbaden,

C. m. h. S., Taunusstr. 47.

Drucker-Lehrjunge gesucht.

B. Baum, Gochstr. 4.

Ein junger Hausburche gesucht.

Schellenberg, Aut.-S., Gr. Burgstr. 9.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 27. Mai.

Abonnements-Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

„Schön Annie“ W. Cooper.

2. Phantasie aus der

„Stradella“ F. v. Flotow.

3. Deutsch u. Ungarisch

Moszkowsky.

4. Geschichten aus dem

Wiener Wald, Walzer

J. Strauß.

5. Aufblick zu den

Sternen, Nocturno

G. Blasser.

6. Ouvertüre zur Oper

„Die Regimentskinder“

A. Donizetti.

7. Serenade infantine

F. Bonnaud.

8. Festmarsch zur Er-

öffnung des neuen

Kurhauses U. Afferni.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

„Die Felsenmühle“

G. Reissiger.

2. Geisha-Walzer

A. W. Berner.

3. Vorspiel zur roman-

tischen Oper „Lohen-

grin“

R. Wagner.

4. Air

J. S. Bach.

5. Ouvertüre z. Meeres-

stille und glückliche

Fahrt“

F. Mendelssohn.

6. Serenata

Moszkowsky.

7. Ein Robert Schumann-

Album

A. Schreiner.

8. Piratenmarsch für

Harfe und Orchester

P. Alvars.

Provisions-Reisende gesucht.

Frauen und Herren, Bülowstraße 11, Hinterb. Part. **Berger**. Zu sprechen nachmittags 4-6.

Junger Kaufmann,

repräsentationsfähig, früher als Stadt-reisender tätig, sucht anderweitig Stell. als Reisender für auswärtige Touren per 1. Juli oder früher. Ia Referenzen. Off. unter **N. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Sonntag früh 6.30 Uhr in der Bonif.-Kirche 1 gold. Kneifer. G. B. abs. Schwalbacherstr. 45, Klein. B. Moritzstr. bis 3. Barfüßergasse u. zurück ein Gebund Schlüssel am Samstag verloren. Abzug. geg. gut. Bel. Sub-Kaufhaus od. Holzleibur.

Verloren schwarze Tasche m.

20 Mk. Inhalt.

Wiederbringer gute Belohnung

Elisabethenstr. 6.

E. weiße Knabenbluse mit Umlege-tragen u. blauer Seidenriem umtunten, Sonntag, 26. d. M., auf d. Aelberg irr-tümlich mitgenommen. Der H. Turner, resp. d. Mutter, wird höf. geb., die Bluse Blücherstr. 15, 2 r. bei Trips abzu-g.

Sonntagsvormittag, obere Zahnstraße oder angrenzendes Strassengebiet, ein schwarzer Damen - Spitzenumhang. Abzug. geg. Bel. Zahnstr. 17, B. 1.

Verloren

1 grauer Kragen.

Wied. a. Belohn.

Michelberg 12, 3.

Verloren. Dunkles Stahlschuppen-

schädelchen, enth. Vorriemennat, Schlüssel u. Taschentuch, gestern Taunusstraße-Rosenthal verloren. Geg. Belohn. abzug.

Hotel Continental, Langgasse. 7613

Verloren

von der Abteingauerstraße nach der elektrischen Strassenbahn Ringkirche eine Brosche, Form einer Schlange, mit Brillanten besetzt, Augen Rubinen. Ab-zug. gegen sehr gute Belohnung in der Tagbl.-Hauptst. Wilhelmstr. 6. 7606

Wiederbr. der Bronzenbrun in

silberner Spazierstock verloren.

Gegen Belohnung Langgasse 18 abzug.

B. neue Glas-Sandstube

lieg. geb. M. Burgstr. 1. Spielm.-G.

Verloren ein goldenes Ketten-

armband mit 11 gold. Offizierspaulette

mit russischer Inschrift als Verloren.

Gegen Belohnung abzugeben im Hotel

Dahlheim, Taunusstraße 15.

Achtung! Vor Ankauf w. gewarnt.

Bischerhündin, kurzhaarig, schwarz,

braun gez., mit vorsteh. Unterleber,

auf d. A. Hipp hör., enth. Wiederbr.

Belohn. Schmidt, Neubauerstraße 6.

Entlaufen junger Spitzhund,

silbergrau, schwarze Schnauze, auf

den Namen Vello hörend. Geg. Bel.

abt. D. Apollonia, Moritzstr. 12, S. 2.

Entflohen

ein weißer, engl. Füllens-Tänberich

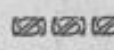
mit braunen Flecken. Wiederbringer

Belohnung Silbaitstraße 2.

Wer Freundschaft schätzt,

schreibe u. „Sacher“ a. d. Tagbl.-Bl.

Württembergische Metallwarenfabrik

Geislingen — St. 
Fabriklager Wiesbaden.

Grösstes Spezialgeschäft in versilberter Waren
Langgasse 36 (Hotel Continental)

gegenüber unserem alten Hause.

Gebrüder Wollweber

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Rheinische Kunstverlags-Anstalt. G. m. b. H.
Walluferstrasse 5.

Ansichts-Postkarten.


Verlag und Anfertigung. Speziell Wiesbadener Ansichten
grosses Lager in einfacher bis effektvollster Ausführung. 603

Rhabarber
(feinster Queen Victoria),
vollständiger Ersatz für Apfel,
per Pfund 10 Pf.
Gehr. Hattemer,
2080 Telefon 3938.

Täglich 50 Ctr. Vollmilch
bei **H. Preis**, Blücherstrasse 4.

Nebulor - Inhalatorium,

Taunusstr. 57, gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.)

Prospekte. —  Fragen Sie Ihren Arzt!

Rübel, neu, weggangh. billig
an berl. Schulberg 21, 8 r.
Gut erhaltener Kinderwagen
bill. an berl. Friedrichstr. 19, S. 8. I.

Frauenleiden
bistrete, befeht. Off. unter 0. 395
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus.
Pfeitzscher, Rent., Markneukirchen.
— Stempfer, Kfm., Mettmann. — Lim-
burg, Sekretär, Weimar. — Birkholz,
Kfm., Königsberg. — Mulert, Frl.,
Hannover. — Ossuskiery, Fr., Posen.

Hotel zum neuen Adler.
Müller, m. Fr., Osterfeldt. — Hartel,
Kfm., Leer. — Depenthal, Cleve.
— Schouzeler, Cleve. — Selters, Zivil-
ingen., Hannover. — Selters, Pfarrer,
Werdohl.

Allesaal.
Kock, Rent., m. Fr., Schweden. —
Petersen, Konsul, m. Fr. u. Bedien.,
Schweden. — Gratz, Kfm., Berlin.
— Weitzensau, Kfm., Warschau. —
Goldberg, Kunstmaler, München.
— Einhorn, Kfm., München. — Wetzel,
Spandau. — Gumpel, Rent., Berlin.
— Vickenburg, Graf, Freiburg.

Hotel Bender.
Ruppe, Fabrikbes., m. Fam., Apolda.
Hotel Berg.
Böttcher, Lehrer, Neuwied. — Day,
Neuwied. — Joost, Kfm., mit Frau,
Berlin. — Mare, Stud., Stronham.
— Rice, Stud., London. — Glass, Lehrer,
Neuwied. — Gathen, Apothekenbesitz.,
m. Fr., Düsseldorf.

Schwarzer Bock.
von Heinsberg, Fr. Rent., Geisen-
heim. — van der Werff, m. Familie,
Amsterdam. — Voigts, Gutsbes., mit
Fr., Gerdau. — Vollenbruck, Ingen.,
Honnelt. — Dahne, Postrat., Magde-
burg. — Blecher, Kfm., m. Frau,
Bracken. — Kröpke, Fr., Hannover.

Goldener Brunnen.
Eick, m. Fr., Dortmund. — Her-
mann, Oberhausen. — Krüger, Post-
inspektor, m. Fr., Bielefeld. — Bolleer,
Kfm., m. Fr., Bielefeld. — Achenbach,
Fabrikant Dr. phil., Hann.-Münden.
— Hentzler, Fabrikant, Hann.-Münden.
— Giese, Farbereibes., Mühlhausen.

Hotel Burghof.
Schmidt, Gutsbes., Vorhalle (Ruhr).
— Bechly, Fr., Neubrandenburg. —
Schüler, m. Fr., Magdeburg. —
Schützler, Frl., Weiden.

Central-Hotel.
Rickert, Fabrikant, Zollihaus. —
Fleischhauer, Rent., m. Sohn, Leipzig.
— Lew, Rent., London. — Teltzer, Dr.
med., m. Fr., Berlin. — Teltzer, Kfm.,
Wien. — Esser, Kfm., Köln. — Wau-
rust, Kfm., Köln.

Hotel u. Badhaus Continental.
Boeking, Kfm., Kirm. — Doerge,
Kfm., m. Fr., Bremen. — Friese,
Rent., m. Fr., Friedensau. — Dahl,
Staatsrat, Kristiansund.

Hotel Christmann.
Brobat, Frl., Mannheim. — Bauer,
Stud. theol., Augsburg.

Hotel Dählheim.
Livonius, Fr., Charlottenburg. —
Niedenführ, Fr., Amtsgerichtsrat,
Magdeburg. — Hartenfels, Gen.-Agent,
Frankfurt. — Asteroth, Kgl. Land-
messer, Koblenz. — Holtz, Hauptm.,
Mannheim. — Gregersen, Fr., Kopen-
hagen.

Hotel Einhorn.
Lensen, Kfm., Rhöndorf. — Löffler,
Kfm., Berlin. — Weidig, Kfm.,
Giessen. — Hagemann, m. Fr., Ober-
hausen. — Oelze, Fr., Udmöten. —
Frommelt, Kfm., Frankfurt. —
Roscher, Claustral., Kutt., Kfm.,
Nürnberg. — Schneider, Dr. med., m.
Fr., Giessen. — Riehe, m. Fr., Leipzig.
— Ridike, Kfm., Thorn.

Eisenbahn-Hotel.
Fahrholz, Kfm., Frankfurt. — Leh-
mann, Fr., Lötz. — Pank, Kfm.,
Düsseldorf. — von Casimir, Berlin. —
van der Stam, Kfm., Boekoop.

Englischer Hof.
Adler, Fr., Amsterdam. — Hart-
mann, Berlin. — Olsson, Dr. med.,
Flen. — Brauer, Rent., Borna. —
Neu, Kfm., m. Fr., Elberfeld.

Hotel Erbprinz.
Reinemund, Kfm., m. Fr., Melsungen.
— Hennrich, Assistent, Laufenselden.
— Messer, Assistent, Cochem. —
Risely, Fr., Düsseldorf. — Kirscher,
Kfm., Hanau. — König, Gästrow. —
Wolf, Kfm., Mainz. — Büscher, mit
Fr., Hörtropp.

Europäischer Hof.
Schwiesinger, Weinhandl., m. Fr.,
München. — von Boeck, Rent., mit
Fr., Königsberg. — Kirscher, Kfm.,
Krefeld. — Fried, Weingutbes., mit
Fr., Klingenberg. — Reuss, Grossen-
hain. — Kahn, Frl., Eschwege. —
Thompson, London. — Kahn, Kfm.,
Berlin. — Heimann, Rent., m. Frau,
Berlin. — Gierath, Rent., m. Familie,
Köln. — Forsbach, Fr., Köln. —
Schwarzschild, Architekt, Berlin.

Hotel Falstaff.
Ebel, Kfm., Nürnberg. — Bartsch,
Rent., Breslau. — Krost, Kfm., Lud-
wigshafen. — Oppenkamp, Rent., mit
Fr., Rheimberg. — Bottenbruch, zwei
Fräul., Mühlheim. — Bottenbruch,
Gutsbes., m. Fr., Mühlheim.

Frankfurter Hof.
Golde, Stolpe. — Engelhardt, Guts-
bes., m. Fr., Göttingen.

Friedrichshof.
Meyer, Dr., M.-Gladbach. — Pohl,
Kfm., Bonn. — Goebel, Rent., Eus-
kirchen. — Stuhlaff, Ffr. Dr., m.
Fr., Niederhausen.

Hotel Fürstenhof.
Bastian, Düsseldorf.

Hotel Villa Germania.
Edel, Dr. med., München. — Andree,
Frl., Brighton.

Grüner Wald.
Schlabauer, Kfm., Berlin. — Sachs,
Kfm., m. Fr., Nürnberg. — Maaga,
Kfm., Limbach. — Petzinger, Fabrik,
Pirmasens. — Peudele, Kfm., München.
— Schagen, Kfm., m. Fr., Düsseldorf.

— Nett, Ingen., m. Fr., Magdeburg. —
Megerle, Kfm., Stuttgart. — Schlosser,
Kfm., Nürnberg. — Thiemann, Kfm.,
Frankfurt. — Schmidt, Kfm., Frank-
furt. — Mendel, Kfm., Nürnberg. —
Nödling, Kfm., m. Fam., Oppenheim.
— Hinkel, Ingen., m. Fr., Essen. — Fen-
kenberger, Kfm., m. Fr., Fürth. — Fuchs,
Kfm., Düsseldorf. — Traub, Kfm.,
Büchel. — Bubenberger, Kfm., Hanau.
— Vatter, Kfm., Frankfurt. — Otto,
Fabrikant, Stuttgart. — Baum, Kfm.,
Düsseldorf. — Rothmohr, Tilsit. —
Heppel, Kfm., m. Fam., Limburg. —
Gelwachs, Fabrikant, m. Fr., New
York.

— Katz, Kfm., Nürnberg. — Bauern-
feind, m. Fam., Plauen. — Schneider,
Frl., Plauen. — Davids, Kfm., Ohligs.
— Lesser, Kfm., Frankfurt. — Reuter,
Kfm., Frankfurt. — Fleck, Kfm., M.
Gladbach. — Markwardt, Kfm., Lehr.
— Levy-Holländer, Paris. — Schlosser,
Kfm., m. Fr., Fürth. — Kröner, Kfm.,
Pforzheim. — Hestrigel, Kfm., m. Fr.,
Berlin. — Stams, Kfm., Rhens. —
Toggenpohl, Fr., Essen. — Brendgens,
Fr., Essen. — Fischer, Kfm., Grün-
winkel. — Ziemendorf, Dr., Elberfeld.
— Stein, Kfm., m. Sohn, Oberstein. —
von Hochwächter, Frl., Kassel. — von
Szezyntski, General, Kassel. — Oellers,
Kfm., Krefeld. — Andresen, Dr.,
Hamburg. — Kueny, Kfm., Paris. —
Brüggemann, Kfm., Neu-Rosow. —
Pitz, Kfm., Berlin. — Opfergelt, Frau
Oberförster, Koblenz.

Hotel Fuhr.
Vero, Frl., Atherstone. — Hochitz,
Prediger, Elberfeld. — Fils, Frau, mit
Töcht., Köln. — Dahne, Postrat.,
Magdeburg.

Hotel Hahn.
Landgraf, Fr., Chemnitz.
Hamburger Hof.
Grossheim, Fabrikant, m. Fr., Elber-
feld. — Ullmann, Fabrik, Remscheid.
Zschocke, Kfm., m. Fr., Elberfeld.

Hotel Hoppel.
Mayer, Kfm., Elberfeld. — Felberg,
Kfm., m. Fr., Rixdorf. — Birekel,
Kfm., m. Bruder, Berlin. — Hammer,
Kfm., m. Tocht., Dresden. — Engels,
Kfm., m. Fr., Magdeburg. — Farber,
Kfm., m. Fr., Mannheim. — Hilles,
Metz. — Steinmetz, Fr., Weiburg. —
Vahland, Rechnungsrat, Weiburg. —
Groh, Dr. phil., m. Fam., Bochum.
— Füller, Inspekt., m. Frau, Hamburg.
— Worch, Kfm., m. Frau, Kassel. —
Remmert, Frl., Berlin. — Cohn, Kfm.,
Berlin. — Oppenheim, Kfm., Berlin. —
Maurer, Kfm., m. Sohn, Dresden. —
Bäcker, Kfm., Aachen. — Wegner,
Kfm., m. Schwester, Stuttgart.

Hotel Prinz Heinrich.
Horz, Kfm., Winkel.
Thori, Kfm., m. Fr., Chemnitz.

Hotel Hohenzollern.
von Lucken, Fr., Zellerfeld. — Cuntz,
Fr., Stettin. — Roth, Kommerzienrat,
m. Fr., Dortmund. — Wisoth, Bank.,
m. Fr., Dortmund. — Weber, Kfm.,
m. Fr., New York. — Wolff, m. Fam.,
u. Bed., Dilldorf. — Jesse, Frl., Dil-
dorf. — Wiedemann, Kommerz.-Rat,
Gremersdorf. — von Helmolt-Holtensen,
m. Fam., Göttingen. — von Lucken,
Landrat, Zellerfeld.

— v. Lucken, Landrat, Zellerfeld. —
Wisoth, Kommerzienrat, m. Frau,
Dortmund. — Malberg, Frl., Dresden.
— v. Otter, Fr., Baronin, Stockholm.

Vier Jahreszeiten.
Cushing, Frl., Boston. — Berghoff-
Ising, Fr., Rittergutsbes., Alfredshöhe.
— Berghoff, Fr., Rittergutsbes., m. T.,
Alfredshöhe. — Frieswyk, m. Fr.,
Haag. — Krofft, Offizier, Skolde. —
Lorenz, Rent., m. Bed., Monte Carlo.
— Lewin, Halle. — Faller, Dr., Cam-
pane. — von der Hege-Zynen, Frau,
Utrecht. — Ruttkay, Frl., Boston. —
von Grosch, Fr., Petersburg.

— Pannier, London. — Scheers, Dr.,
Nymegen. — Wertheim, Fr., Bankier,
Braunschweig. — v. Sprockhoff, Stud.,
Bonn. — Kraehahn, Berlin. —
Meringer, Fabrikbes., Budapest.

Intras Hotel garni.
Dress, 2 Frl. Rent., Benthaim.

Hotel Impérial.
Scheulen, Frl., Barmen. — Swaan,
Fr., Nymwegen. — van Hoytema, Frl.,
Calemborg. — Le Brou de Vexela, Fr.,
Nymwegen.

Kaiserbad.
Trammnitz, Fabrikdr., m. Fam. und
Bed., Bernburg. — Trammnitz, Fr.,
Bernburg. — Bachmann, Oberleutn.,
Osnabrück. — von Salisch, Oberleutn.,
m. Fr., Garlitz. — Hoffmann, Frau
Hauptm., Düsseldorf. — Nuthreich, Fr.,
Dr., m. Tocht., Königsberg.
— Brune, Oberleutn., m. Fam., Swine-
münde. — Sander, Oberleutn., m. Fr.,
Pirna. — Bennikow, Fr., Kommerzien-
rat, Stettin.

Privat-Hotel Goldene Kette.
Quirbach, Apotheker, Kastel.
Erbe, Köln.

Hotel Zum Kochbrunnen.
Jakwitz, Fr. Rent., Berlin. — Rohne,
Heilbr.

Kaiserhof.
Herzfeld, m. Fam. u. Bed., New
York. — Dorst, Dir., Aachen. — Piesz,
Geh. Rat, Berlin. — Klüssener, Frau,
Rotterdam. — von der Nahmer, Berlin.
— Goldmann, Baumeister, Berlin. —
Norbert, Frankfurt. — Müller, Fr.,
Koblenz. — von Skibniewski, Pralat,
Wien.

— Marx, New York. — Schultze, Prof.,
Dr., Strassburg. — Grünberg, Prof.,
Berlin. — Rosettenstein, mit Sohn,
Kapstadt. — v. Klercker, Fr. Dr.,
Lund. — Reichmann, New York.

Kölnischer Hof.
Kordell, Postdir., Hamburg. — Weis-
heimer, Fabrikbes., Andernach. —
Bennert, Konsul, Köln. — de Beau-
clair, Dr. med., Mariah.

Hotel Zum Landsberg.
Sahn, Kfm., Dornbach. — Decker,
Kfm., Köln.
— Grabner, Fr., Reichenbach. —
Arnold, Frl., Breslau. — Bredow, Fr.,
Magdeburg.

Badhaus zum Kranz.
Grollmann, Rent., m. Fr., Röhling-
hausen. — Grollmann, Frl. Rentner,
Westerfeld.

Goldenes Kreuz.
Götz, m. Fr., Stuttgart. — Kalb-
kopf, Fabrikbes., München. — Rei-
mann, Rent., m. Fr., Steglitz. —
Scheid, Weinhandl., m. Tocht., Merl.
— Wolter, Fr. Rechnungsrat, Gross-
Lichterfelde. — Boger, Kfm., Gr.-
Flottbeck. — Pohl, Frl., Gumbinnen.
— Geister, Fr. Rent., m. Tocht., Ber-
lin. — v. Braunvart, Fr., m. Begleit.,
München.

Hotel Kronprinz.
Goldstein, m. Fam., Antwerpen. —
Löwenstein, Ems. — Levy, Kfm., mit
Fr., Allin.

Hotel Zum Landsberg.
Kahlert, m. Fr., Soneborn. — Ulrich,
Chemiker, Leinritz.

Weisse Lilien.
Günther, Rent., Hannover. —
Häusser, Rent., m. Fr., Unterhau-
sena. — Stockstrom, Frl. Rent.,
Langensalza. — Wegner, Fr. Rent.,
Berlin. — Schultz, Fr. Major, Weimar.
— Wirth, Stud., Worrstadt. — Feustel,
Rent., Zwickau. — Lorenz, Fr. Rent.,
Zwickau.

Kurhaus Lindenhof.
Forger, Frl., Argentinien. — Wild,
Dr. med., Eupen. — Leukroth, Apoth.,
m. Fr., Graefenhainichen. — Walther,
Fr., Reichenbach. — Priester, Kfm.,
Berlin. — Meyer, Kfm., Frankfurt. —
Boucher, Fr., Paris. — Walther, Frl.,
Reichenbach. — Orthmann, Dr. med.,
Niren. — Boucher, Frl., Paris.

Hotel Lloyd.
Hochler, Siegen. — Ockarsen, Ingen.,
Schweden.

Hotel Mehl.
Loms, Korv.-Kap., Kiel. — Nolte,
Leut., Hannover. — von Kühlewein,
Forstmeister, Oschersleben.

Hotel Minerva.
Doerth, Fr., Duisburg. — Maass, Fr.,
Duisburg. — Perrenoud, m. Familie,
Valparaiso. — Bayer, Major a. D., Gr.
Lichterwalde.
— Ricordi, m. Fam., Venezia. — von
Knobloch, Fr., Berlin.

Hotel National.
Dawyberty, Fr., Norwich. — May-
Cross, Frl., Norwich. — Oppertshäuser,
Kfm., Leds. — Wusthoff, Kfm., Neuss.
— Hirschbruch, Fr., Posen. — Hirsch-
bruch, Frl., Berlin. — Gehr, Frl.,
Posen. — Ischan, Stadtbaumeister, m.
Fr., Riess. — Diesterweg, Leut., m.
Fr., Lübeck.

Metropole u. Monopol.
Polis, m. Fr., Haag. — Polis, Dr.,
Scheveningen. — Gregorovius, Sekret.,
Mailand. — Ludwig, Justizrat, Dr.,
Erfurt. — Mayer, m. Fr., Heilbronn.
— Goetz, Kfm., Berlin. — Landberg,
Prof. u. Geh. Baurat, Darmstadt. —
Bauer, Fabrikbes., m. Fr., Bonn. —
Deurer, Kfm., Hamburg. — Schwarz-
schild, Bankdirekt., Barmen. — Heuss,
Fabrik, Nicker. — Volkmann, Düssel-
dorf. — Haunessen, Mailand. — Bange-
roth, Ingenieur, Düsseldorf. — Echen-
zweig, Fabrikant, Dieringhausen. —
Rappaz, Ingenieur, Komotan. —
Lemmes, Direktor, Komotan. — Mühe,
Direktor, Bonn. — Sachtler, Fr., m.
Tochter, Stettin. — Farnsch, Kaufm.,
Düsseldorf. — Dinemann, Kfm., Bern.
— Tulp, Kfm., m. Fam., Bonn. —
Heinz, Fabrikbes., Schleien. — Strauss,
Nürnberg.

— Manger, Harlem. — Schmidt, m. Fr.,
Niederlahnstein. — Dixon, Frl., Shel-
field. — Dixon, Sheffield. — Jaenisch,
Kaiserslautern. — Moser, Kfm., Berlin.
— Fuhrmann, Charlottenburg. —
Breuer, Köln. — Mai, Zweibrücken.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Ten Cate, m. Bed., Holland. — Ten
Cate, Holland. — Falke, m. Fr., Stutt-
gart. — Draemann, Düren. — Brintrin,
Fr., Hamburg. — Heining, Fr., Köln. —
van Laanen, m. Fr., Holland. — Haasen,
Landrichter, Dr., Flensburg. — Wacht-
meister, Fr., Grafen, Schweden. —
Dreher, Dr., Oostertich. — Kann,
Rechtsanwalt, Dr., m. Fr., Nürnberg. —
Heymann, Stud., Strassburg. —
Holmgren, Fr., Stockholm. — Osen-
Lustgarten, Paris. — Hudt-Walker, m.
Fam., Amerika. — Landgren, Frau,
Stockholm. — Mylius, m. Sohn, Basel.
— du Monceau, Advokat, Brüssel. —
Dreyer, m. Sohn, Köln. — Klockner,
Bankier, m. Tochter, Berlin. — Klöpfer,
Fr., Hamburg. — Eichweide, Rentner,
Berlin. — Huber, m. Fr., Pforzheim. —
Lykander, Fr., Holland. — Gazy, m.
Fam. u. Bed., New York. — Thom, Dr.
med., Lemberg. — Hansen, Kaufmann,
Rosendorff, Rent., Berlin. —
Oppenheimer, Bankier, Berlin. —
Smart, Fr., Cannes. — Biermann, Dr.,
Leipzig. — Zethelius, Ing., Schweden. —
de Bas, Haag. — de Missonne,
Advokat, Brüssel. — Krenkel, Frau
Architekt, Frankfurt. — Carp, Amts-
gerichtsrat, m. Fr., u. Bed., Westfalen.
— Schmitz, London. — Clauss, Bank.,
m. Fr., Berlin. — Eichweide, Dr., mit
Fr., Hannover. — Eichweide, Frl.,
Berlin. — Reilly, Rent., m. Frau, Mil-
waukee. — v. Alpen, m. Fr., Holland.
— Pauly, Dr., Bremen. — Reiser,
Fabrikant, m. Sohn, Köln. — Utz,
Prof. Dr., Köln. — Wacht, Architekt,
Hochst. — Webster, Rent., England.

Hotel-Rest. Nassauer Warte.
Dell, m. Fr., Hamburg. — Daum, Lehr.,
m. Fr., Düsseldorf. — Baum, Frl.,
Düsseldorf. — Weber, Kfm., m. Frau,
Niederlahnstein. — Preuss, Amtsg.-
Sekretär, Cabel a. S.

Kurhaus Bad Nenot.
Engelmann, Fabrikbes., Heiligenstadt.
— Knopf, Kfm., m. Sohn, Strassburg.
— Visser, Fr., Baarn. — van Marken,
Fr., m. Tocht., Haag.

Hotel Nizza.
Hartmann, Rechtsanwalt, Berlin. —
Behrens, Prof., Düsseldorf. — Leifhold,
Prof. Dr., Barmen. — Geibel, Dr., mit
Fr., Leipzig.

— Hammarlund, Kfm., m. Fam., Hei-
singborg. — Voluet, Frl., Aachen. —
Obergethmann, Prof., Berlin.

Hotel Oranien.
Broesel, m. Fr., New York.

<p>Nonnenhof. Lehnardt, Inspektor, Bochum. — Halle, Kfm., Frankfurt. — Grau, Stud., Köln. — Echlepp, m. Fr., Freiburg i. B. — Depdolla, Pastor, m. Fr., Iserlohn. — Elbes, Prof., Trarbach. Werner, Berlin. — Plum, Bürgermeister, m. Sohn, Köln. — Oppermann, Fr., m. Sohn, Langenbach. — Werpupp, Fr., Auerbach. — Schemer, Bonn. — Arnold, Fabrikant, m. Fam., Bonn. — Mallmann, m. Fr., Niederlahnstein. — Beyersdorff, Stud. jur., Marburg. — Hetzel, Stud. jur., Marburg. — Guckenheim, Kfm., Frankfurt. — Paje, Kfm., Lambrecht. — Rapp, Hauptlehrer a. D., Kaiserslautern. — Prof. Pagenstechers Klinik. Tyack, Fr., Swansea. — Schäfer, Fr., m. T., Luxemburg. — Evelyn, Fr., Presteign. — Strauss, Fr., London. — Ogg, Fr., London. Palast-Hotel. Wolff, Rent., Charlottenburg. — Neu, Rent., m. Fr., Nürnberg. — Paulson, Fr., Helsingfors. — Goldberg, München. — Insel, Kfm., Metz. — Braun, Bankier, Saarbrücken. — Goldschmidt, Fr., m. Begl., Berlin. — Lies, Kfm., Krefeld. — Laufs, Kfm., Krefeld. — Sussmann, Kfm., Stuttgart. — Cohen, Fr., München. — Meling, Fr., Berlin. — Baerwindt, Sanitätsrat Dr., Frankfurt. — Riehm, Fr., Pulow. — Heimann, Rechtskand., Berlin. Hotel du Parc u. Bristol. Schwecke, Baumeister, Dresden. — Böckelman, m. Fr., Abzendorf. — Weigand, Fr. Rent., m. T., Hattingen. — Wolff, Fabrik., m. Fr., Karlsruhe. Pariser Hof. Schallehn, Postdir., Meersitz. — Schneider, m. Fr., Posen. — Fischer, Fr., Leipzig. Lerzow, Fr., Neubrandenburg. — Lerzow, Architekt, Berlin. — Luthgen, Fr., m. Bed., Erpel. — Luthgen, Fr., Erpel. — Ullrich, Kfm., Köln. — Schrammen, Fr., m. Tocht., Düsseldorf. — Becker, Fr., Lübeck. — Krickhahn, Fr., Lübeck. Hotel Petersberg. Renoldi, Fr. Sanitätsrat Dr., Essen. — Renoldi, M., Fr., Essen. — Renoldi, L., Fr., Essen. — Renoldi, Kand. med., Essen. — Eckins, General, mit Frau, London. — Frotzheim, Kfm., m. Kind., Aachen. Pfälzer Hof. Müller, Kfm., Eisenach. — Neugebauer, Kfm., Erfurt. — Steinbach, Brauereibes., Angsburg. — Loni, Kfm., Noll. — Winckel, Fabrikant, mit Sohn, Langenlohnheim. — Nassau, Kfm., Wehen. — Leiparth, Architekt, Krefeld. — Kuibühler, Kfm., m. Frau, Duisburg. — Leo, Barmer. Trebb, Fr., Baden-Baden. — Riem, Fr., Friedrichshafen. — Lahnstein, Kfm., Frankfurt. Zur neuen Post. Zehner, Kfm., Stuttgart. — Ludwig, Stud. phil., Marburg. — Wetzell, Stud. phil., Marburg. — Schafe, m. Fr., Wolsolden. — Ludekamp, Emmerich. — Lenkel, Lehrer, Bockenar. Dr. Flessners Kurhaus. Marqueur, Fr., Berlin. Zur guten Quelle. Lenkel, m. Fam., Plauen. — Kaltwasser, Kfm., Idstein. — Pfaff, Idstein. — Urban, Idstein. — Schmidt, Idstein. — Blasenndorf, Fabrikant, Berlin. — Vogt, Lehrer, Neunkirchen. — Körner, Niedertiefenbach. Quellenhof. Walterscheidt, Stud., Birkenfeld. — Reissenweber, Pfr., Sonnefeld. — Bew, Wiess, Marto, Rom. — Sodo, Neapel. — Kuntzel, Fr., Marienfeld. Hotel Quisisana. Frakk, Fr. Rent., m. Gesellschaft, Trier. — v. Wolkowsky-Biedau, Baron, Berlin. — Gussmann, Fr., Konstanz. — de Bogdanowitch, Fr. Rent., m. T., u. Bed., Petersburg. — Krause, Rzt., Baumeister, m. Fr., Stassfurt. — Selig, Rent., m. Fr., Philadelphia. — Doerr, Fr. Rent., m. Kind u. Bedien., Brüssel. — Butler, Lt.-Col., London. — Gubisch, Rent., m. Fam., Liegnitz. — Nebelung, Reg.-Assessor, m. Fr., Erfurt. Hotel Reichspost. Herr, Pfr., Niefernheim. — Stunderberg, Stud., Marburg. — Schneider, Stud., Marburg. — Hansen, Kfm., mit Fr., Kopenhagen. — Heizelmann, Prof., Trier. — Ampel, m. Fr., Erfurt. — Schroeder, Pfr., Zirzsch. — Gerold, Pfr., Strassburg. — Schulze, Pfr., Heidelberg. — Miss, Geh. Rat, Heidelberg. — Müller, Bonn. — Müller, Pfr., D., Gotha. — Endres, Ingen., m. Frau, Wörlitz. — Schulze, m. Fr., Berlin. — Wenzel, Bruchsal. — Philop, Dortmund. — Schmelzer, Kfm., Frankfurt. — Gex, Winterthur. Ladembert, Pastor, Hamburg. — Lupfelt, Ingen., m. Fr., Köln. — Oldenburger, Kfm., Altona. — Brehme, Hildesheim. — Strauss, Kfm., Pirmasens. — Strauss, Fr., Pirmasens. — Koch, Pfr., Pfingststadt. — Roggenburger, Pfr., Pfingststadt. — Engel, Pfr., m. Fr. u. Mutter, Bochum. — Wibelung, m. 2 Schwest., Dortmund. — Alfeld, Buchh., m. Fr., Hamm. — Rande, Geh. Rechnungsrat, Steglitz. — Giesler, Kfm., Berlin. — Jordan, Kfm., Giesler. — v. Hoff, Oberkammerrat, m. Fr., Wernigerode. — Reminghoff, Rent., m. Fr., Hamm. — Schmitz, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Rosenwald, Kfm., Köln. — Keffcken, Prof., Dr., Köln. Hotel Ries. Popken, Rent., m. Fr., Wilhelms- haven. — Vannous, Fr. Rent., Luxem- burg. — Navotnick, Fr. Rent., Magde- burg. — Richter, Fr. Rent., Dessau.</p>	<p>Hotel Reichshof. Colditz, Kfm., Köln. — Mayer, Frau, St. Johann. — Drexel, Kfm., m. Frau, München. — Hirsch, Kfm., m. Fr., Frankfurt. Harwitz, Dr. med., Kreuznach. — Schmidt, Ingen., Halle. — Möller, Kfm., m. Fr., Kiel. — Forstedt, Kfm., Fürth. — Ströhwies, Kfm., Amsterdam. — Jope, Kfm., m. Fr., Leipzig. — Leuke, Baumeister, m. Fr., Leipzig. — Hoepfing, Kfm., Offenbach. Rhein-Hotel. Hell, Kfm., Leipzig. — Freymond, Kfm., Leipzig. — Lorenz, Kfm., Leip- zig. — Beyer, Kfm., Leipzig. — Lilien- feld, Kfm., Leipzig. — Adler, Fr., mit Tocht., Amsterdam. — Kögel, Kapell- mstr., m. Fr., Frankfurt. — Thies, Fr., Hannover. — Bertholdt, Berlin. — Röms, Pfr., Berlin. — Kanwertz, ing., Frankfurt. — Schempf, Fr., Nymegen. — de Visser, Fr., Haag. — Vollmer, Fr., m. Fam., Hamburg. — Thomas, Rent., Liverpool. — Dümmler, m. Fam., Nizza. — Borne, Fabrikant, Düsseldorf. — Frohwein, Diez. — Kreiger, Major, Arnstadt. — Steiner, Prof., Baren. — Schiller, Kfm., Pleskura. — Fran- zius, Notar, Werden. — Hennecke, Apoth., Dessau. — Sommerhuth, Ref., Bremen. — Braun, Gymn.-Dir. Prof. Dr., Hagen. — Borchers, Fabrikbezt., Dr., m. Fr., Goslar. — Neale, Pfarrer, m. Fr., England. — Doktor, Frankfurt. — Heyl, Rent., m. Fr., Würzburg. — Braskamp, Ingen., Altona. — Trapp, Baumeister, Hamburg. Römerbad. Knoll, Baumeister, m. Fr., Werden. — Fritsche, Zivling. — Magdeburg. — Duvkowska, Fr., m. Tocht., Siedlee. — Bach, Fr., Leipzig. — Potzsch, mit Fr., Kötzenbroda. — Weiland, Rent., Berlin. — Wohl, Kfm., Breslau. — Reimers, Fr. Rent., Charlottenburg. — Heller, Fr. Rent., Charlottenburg. — Fischer, Landger.-Präsident, Deggen- dorf. Hotel Rose. Soderbaum, Bankdir., Linköping. — Funke-Likutowski, Fr., m. Kind und Gouvernante, Köln. — Back, Rechts- anwalt Dr., Budapest. — Back, Frau, Budapest. — Walter, Fr., m. Bedien., San Francisco. — Schreiber, Verlags- buchhändler, m. Fam., Esslingen. — Münster, Oberst, Kopenhagen. — von Kralink, m. Fam., Köln-Lindenthal. — Elmenhorst, Oberleut. z. S., Posen- burg. — Bonninger, Eisenach. — Freese, Fr., Duisburg. Freih. v. Scheibler, Landrat, Hal- hoven. — d'Flangest d'Yoo, Frau Baronin, m. Tocht., Holland. — von Sedow, Oberst, m. Fr., Königsberg. — Cunningham, m. Bed., London. — Pearson, London. — Zaun, m. Frau, Oberlahnstein. — Basse, Fr., Ham- burg. — Walter, Fr., Bournemouth. — Syke, Fr., Bournemouth. — de Champs, Fr., Stockholm. — v. Skythe, Oberst, Stockholm. — Frailly, Fr., Philadel- phia. — Bates, Fr., New York. — Languard, m. Fr., Christiania. — Loven, Fr., m. Bed., Stockholm. — Holmanson, London. — Neweltd, Cin- cinati. Goldenes Ross. Metzger, Journalist, Hamburg. — Ebbinghaus, Kfm., m. Fr., Lyck. — Quast, Rent., Potsdam. Weisses Ross. Hörig, Frau, Köln. — Wolff, Gr., Rent., Guben. — Lämmerhirt, Fr., Rent., Weimar. — Müller, Oberlehrer, Krefeld. — Eiling, Kand. jur., Got- tingen. Hotel Royal. van Dantzig, Direktor, m. Familie, Rotterdam. Jacobs, Kfm., Rotterdam. — Forsten, Dr. med., m. Fr., Knopio. Russischer Hof. Bakels, 2 Fr. Rent., Haarlem. — Staats, Fr., Hamburg. — Käser, Ham- burg. — Hesse, Fr., Ratzburg. Bakels, Fr., Rent., Haarlem. Hotel Sächsischer Hof. Neubert, Kfm., Köln. — Leser, Stud. med., Marburg. — Klaas, Stud. med., Marburg. — Norbert, Theater-Direktor, Berlin. Savoy-Hotel. Schweizer, Fr., Rent., Gelsenkirchen. — Bloch, m. Fr., Königsberg. — von Geldern, Kfm., Amsterdam. — Haase, Kfm., Frankfurt. — Schlossstein, Rt., m. Fam. u. Bed., Gelsenkirchen. — Frankenberg, Rent., Toledo. Tannhäuser. Breiden, Kfm., Höhr. — Wingender, Kfm., Höhr. — Cronberg, Kfm., mit Sohn, Bonn. — Noll, Kfm., Bonn. — Bengel, Kfm., Dudweiler. — Wiede- mann, Kfm., Dudweiler. — Auffart, Kfm., Kassel. — Spielmann, Kfm., Wien. — Aretz, Kfm., m. Fr., Rheyt. — Presser, Fr., Magdeburg. — Meiss- ner, Fr., Magdeburg. — Schwan, Kfm., m. Fr., Halle. — Lüttger, Kfm., mit Fr., Hamburg. — Reiche, Kfm., mit Fr., Erfurt. — Gideon, Kfm., Köln. — Schneider, Lehrer, Wilsenroth. — Stramitz, Kfm., Breslau. — Dittrich, Kfm., Weidburg. — Kratz, Berlin. — Sputh, Fr., Berlin. — Anderson, Fr., Reval. — Noens, Kfm., M-Gladbach. — Scheck, Kfm., Eisfeld. — Sell, Fr., Homberg. — Haenlein, Kfm., Lemmuz. — Distel, Kfm., Kassel. — Heine, Kfm., Kassel. — Auffarth, Kfm., Kassel. — Auffarth, 2 Fr., Frankfurt. — Rahr, Lehrer, Osnabrück. — Förster, Vor- steher, Ohlau. — Lück, Kfm., m. Frau, Kottbus. — Knerels, Kfm., m. Fam., Wülfrath. — Martens, Stud., Marburg. — Grebner, Dr. med., Regensburg. — Richter, Kfm., Erfurt. — Braun, Kfm., m. Frau, Danzig. — Reische, Rechts- anwalt Dr., München. — Lenz, Kfm., Bromskirchen. — Diekhoff, Dr., mit Frau, Bochum.</p>	<p>Sanatorium Dr. Schütz. Aubin, Fr., Reichenberg. — Fischer, Direktor, Ruhrt. Schützchenhof. Kayser, Apoth., m. Fr., Hamm. — Rüping, Rent., m. Fr., Bonn. — Langschwager, Rent., m. Fr., Apen- rade. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Kaufmann, Fabrikant, Mannheim. — Steiger, Berlin. — Ritterbusch, Real- Lehrer, Offenbach. — v. Seel, Oberst- Leut., Montabaur. — Rodius, Kaufm., Köln. — Peters, Hauptm., Berlin. — Schulze, Fabrikant, m. Tochter, Oster- wick. Sendig-Eden-Hotel. Lensch, Weingrosshändler, Kiel. — Blank, Komm.-Rat, Elberfeld. — Fess- mann, Kfm., m. Fam. u. Automobil- Führer, Bochum. — Reinarz, Fabrikbes., Heerdt. — Block, Rent., New York. Spiegel. Hirsch, Kanzleirat, Essen. — Hirsch- feld, Fr. Dr., Dessau. — Bein, Fr., mit Tocht., Berlin. — Rosenberg, Fr., Berlin. — Schönborn, Kfm., mit Frau, Dresden. — Walter, Kfm., Stettin. — Fajans, Kfm., m. Tocht., Warschau. Tannus-Hotel. Erdmannsdorff, Fr. Rent., m. T., Heidelberg. — Lundt, Reg.-Baumeister, Hamburg. — Lützenfuss, Fr. Rent., m. Tocht., Mülheim. — Fürstenberg, Frau Rent., m. Tocht., Berlin. — Emmerich, Kfm., m. T., Sheffield. — Aufwarth, Kfm., m. Fr., Kassel. — Obermeit, Hotelbes., Köln. — Gerstbauer, Kfm., Köln. — Bussmann, Professor, Münster. — Pieper, Prof. Dr., Münster. — Prahl, Dr. med., m. Fam., Breslau. — Schmidt, Kfm., m. Fr., Karlsruhe. — Ermekeil, Rent., m. Fr., Bonn. — Gossen, Rent., m. Fr., Godesberg. — v. Woerkom, Kfm., Haag. — Hartwig, Kfm., Haag. — Salomon, Kfm., mit Fam., Luxemburg. — Schmitz, Reg.- Rat, Arnsberg. — Kordorf, Kfm., Krefeld. — Stahl, Fr. Rent., Rotterdam. — Mees, Fr. Rent., Rotterdam. — Weit-Wedel, Fabrikant Dr., mit Sohn, Gräfenhain. — Goebels, Kgl. Oberförst., Hachenburg. — v. Troughm, Major, m. Fr., Berlin. — Witzsche, Fabrikant, m. Fr., Grossbittersdorf. — Fischer, Stabs- arzt Dr., Wilhelmshafen. — Jatho, Pfr., Köln. — Loewe, Reg.-Asses., Dr., Magdeburg. — Augustin, Generalleut., z. D., Berlin. — Schroeder, Leutnant, Charlottenburg. Welsch, Kfm., Bonn. — Rady, Fabr.- Direktor, Bromberg. — Weddigen, 2 Hrn., Dorsten. — Wolff, Ing., Berlin. — Pleinigerwerth, Kfm., m. Fam., Berlin. — Teiner, Kfm., m. Fr., Erle. — Reuter, Dr. med., m. Fr., München. — Elmiks, Ingen., Berlin. — Weisen, Kfm., Luxemburg. — Kals, Ingenieur, Luxemburg. — Schumacher, Dr. med., Luxemburg. — Locke, Kfm., London. — Shankland, Kfm., Manchester. — Rutkowski, Kfm., Magdeburg. — Schulze, Fr. Rent., m. Tochter, Char- lottenburg. — Crusen, Kais. Oberleut., Dr., Tsingtau. — Marings, Fr. Rent., m. Schwest., Koblenz. — Engel, Rent., Berlin. — Falk, Kfm., Düsseldorf. — Kroll, Kfm., München. — Bickenbach, Kfm., Elberfeld. — Friedrich, Archit., Hannover. — Steinert, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr., Bochum. — Lemke, Rechts- anwalt, Wismar. — Halbach, Kaufm., London. — Crauer, Kfm., m. Fam., Koblenz. — Wästel, Kaufmann, Hannover. — Pannes, Direktor, mit Familie, Neuburg. — van Geldern, Rt., m. Fr., Amsterdam. — Miners, Rent., m. Fr., London. — Dyson, Rent., Lon- don. — v. Adeleben, Baron, Hannover. — Menzel, Bürgermeister, m. Familie, Emmerich. — Giddings, Kfm., London. Hotel Union. Pesche, Fr., Mittweida. — Eiben- schütz, Kfm., Antwerpen. — Nuss, Kfm., Magdeburg. — Müller, Kfm., mit Fr., München. — Hollidt, 2 Fr., Pittsburg. — Hollidt, Fr., Speyer. — Heuchner, Selters. — Sellbach, Direktor, Odenheim. — Engel, Mecklenburg. — Baum, Direkt., Odenheim. — Müller, Fr., Direktor, Odenheim. — Tonke, Rent., Finster- walde. — Tonke, Fr., Finsterwalde. Hotel Vater Rhein. Schmitt, Münster i. W. — Wille, Mainz. Viktoria-Hotel u. Badhaus. Schneider, Fr., Neuwied. — e renc, Rotterdam. — Roseboom, m. Frau u. Automobil, Haag. — Sölling, Rent., Essen. — Sölling, Apothekenbesitzer, Leipzig. — Siegert, Fr., Neuwied. — Teuscher, Plauen. — Pückler, Lammurg, Gräfin, m. Begl., München. — Escher, Arnheim. — Berthet, Fr., Paris. — Berthet, Fr., Paris. — Mittelhaupe, Rent., Köln. — Everth, Kfm., m. Fr., Breslau. Hotel Vogel. Kranse, Stadtrat, m. Fr., Weissen- fels. — Korte, Architekt, Halensee. — Korte, m. Fr., Berlin. — Wagner, Kfm., m. Fr., Neuwied. — Laut- schläger, Offizier, m. Fr., Saarbrücken. — Köhler, Kfm., m. Fr., Nürnberg. — Reinecker, Fr. Rent., m. 2 T., Königs- berg. — Gerber, 3 Hrn. Lehrer, Köln. — Beet, Rent., m. Fr., Bonn. — Stan- lowski, Kfm., m. 2 Söhnen, Plauen. — Knops, Oberlehrer Prof. Dr., m. Frau, Essen. — Wertheim, Kfm., Kassel. Kurhaus Waldeck. Sternheim, Dr. med., m. Fam., Han- nover. — Baer, Dr. med., mit Familie, Frankfurt. Hotel Wilhelma. Weyland, Fabrikbes., Harzburg. — Vogler, Rent., Brüssel.</p>	<p>Hotel Weina. Pickel, Kfm., Hachenburg. — Felt- mann, New York. — Ebers, Kfm., Wetzlar. — Borgsen, Fr., Düsseldorf. — Dewald, Fabrikbes., Hachenburg. — Kessler, Direktor, Hachenburg. — Schultz, Kfm., Hachenburg. — Schar- tiger, Heidelberg. — Schulte, Kfm., Darmstadt. — Jensen, Kfm., Gera. — Fraenkel, Kfm., m. Fr., Berlin. — Schulte, Ingen., Magdeburg. — Gold- stein, Kfm., Berlin. — Dickmann, m. Fr., Neuss. — Daun, Geschwister, Wilmsdorf. — von Dalwig, Mannheim. — Dahlen, Fabrik- bes., m. Fr., Aschaffenburg. — Con- rady, Prof. Dr., Leipzig. — v. Sunkel, Stud., Strassburg. — Müller, Bergdir., Darmstadt. — Heil, Fr., Pankow. — Maier, Prof., m. Fr., Karlsruhe. Westfälischer Hof. Rausch, Kfm., Hamburg. — Hedfeld, Dr. med., Haltern. — Borowski, Fr., Königsberg. In Privathäusern: Abeggstrasse 6: Barsekow, Kaiserl. Rechnungsrat, m. Fam. u. Schwest., Steglitz. Villa Albrecht: van de Bordes, Fr., Bussum. Villa Alma: Kerp, Kreisschulinspekt., mit Frau, Kreuzburg. Villa Beaulieu: Prieger, Fr., Bonn. — Tönger, Fr., Bonn. — Globus, Fr., Wilna. — Deucher, Bundesrat Dr., Bern. — Deucher, Fr., Bern. Pension de Bruyn: Goekoop, Oberrechn.-Rat, m. Frau, Haag. Büdingenstrasse 8: Eberhardt, Pfarrer, Jähna. Gr. Burgstrasse 5: Müller, Fr., Berlin. — v. Pruska, Fr., Berlin. Gr. Burgstrasse 9: Graf v. Benthem, Offizier, Detmold. Gr. Burgstrasse 13: Bahne, Marine-Stabszahlmstr. a. D., m. Fr., Osnabrück. Gr. Burgstrasse 14: v. Heise-Katenburg, Major, Lübeck. Privathotel Colonia: Donalies, Hauptm. u. Komp.-Chef, Königsberg. — Keller, 2 Fr., Neveges. — Freudenberg, Fr., Moskau. Villa Columbia: Bahl, Fr., m. Tocht., Königsberg. — Haack, Fr., Zuthphen. — v. Leuterwaute, Oberin, Haag. — v. Gottberg, Fr., Witten. Pension Daheim: Hentges, Fr., Dortmund. — Dieck- mann, Fr., Dortmund. — Zimmermann, Fr. Rent., Berlin. — Schwarz, Fr. Grubendir., Meuselwitz. Dambachtal 17: Karrash, Rent., Stettin. Delagstrasse 2: Frein Wolff von Todenwarth, Stifts- dame, Odenkirchen. Elisabethenstrasse 12: v. Huhn, Staatsrat, Petersburg. Elisabethenstrasse 13: Meyerstein, Rent., m. Fr., Hannover. Elisabethenstrasse 17: Philpot, 2 Fr. Rentner, Innbridge- wells. — Schneider, Rent., m. Frau, Berlin. — Philpot, Dr. med., London. Elisabethenstrasse 19: Sachs, Kfm., m. Fr., Nürnberg. — Freudenberg, Fr., Lode. Pension Favorit: Lechbreck, Kfm., m. Fr., Münster in Westf. Pension Fortuna: Cords, Fabrikbes., m. Fr., Krefeld. — v. Tattenburg, Fr. Gräfin, München. — van Affelen van Soemstort, Fr., Haag. — Beelarts, Fr., Haag. — Heineken, 2 Fr., Frankfurt. Villa Frank: Münzer, Fr., Zarbrze. Friedrichstrasse 18: Sentkowski, m. Fr., Dehlhof. — v. Menz, Offizier, München. — von Ginkel, Leut., München. — v. Loebbeck, Offizier, Kolmar. Pension Friedrich Wilhelm: Ungerer, Architekt, Ebersbach. — Henning, Rechtsanwalt, Schöneberg. — Goldgasse 6: Wolf, Kfm., m. Fr., Berlin. Häfnerstrasse 5: Löcher, Kfm., Leipzig. Villa Helene: Gunysel, Fr., Paris. — Trebeck, Off., m. Fam., den Haag. — Beck, Frau, Goch. Broers, Fr., Nymegen. — van Hoek, Fr. Dr., Nymegen. — de Kovalensei, Fr., Kiefl. Villa v. d. Heyde: Arndt, Fr., Augsburg. Christl. Hospiz I: Seyd, Fr., Elberfeld. Christl. Hospiz II: Boesche, Fr., Lippstadt. — Gelder- mann, Fr., Iserlohn. — Oestern, Fr., Lehrerin, Iserlohn. — Michel, Hilfs- prediger, Ekentapen. — Wubbens, Fr., Leer. — Wereth, Fr. Pastor, Leer. Evangel. Hospiz: Bliefert, Köln. — Stammer, Eckern- feld. Kapellenstrasse 8, 1: Traerykaoska, Fr. Rent., Posen. — Roemer, Fr. Lehr., Jdar. — Roemer, Rechnungsrat, Gumbach. — Perl, Kfm., Beuthen. — Riedmann, Ober- zollinspekt., m. Fr., Kaiserslautern. Leberberg 15: Baumgarten, Dr. med., Konstanz. Luisenplatz 1: Weber, m. Fr., Berlin. — Katzen- stein, Hameln. Luisenstrasse 2, 1: Bergmann, Fr. Rent., Berlin. Luisenstrasse 3: Friederich, Staatsrat Dr. med., mit Fr., Warschau. — Toews, Rent., mit Fr., Zoppot.</p>	<p>Luisenstrasse 14: Immer, Fr. Inspektor, Berlin. — Benningsen, Fr. Rent., Königsberg. Pension Margareta: Kilian, Reg.-Bauführer, Essen. — Krüger, Fabrikbes., m. Fr., Frankfurt. — Reddingius, Fr. Rent., Lochem. — Berlage, Fr. Dr. jur., Lochem. — Ladewig, Fr. Rent., Stettin. — Foss, Fr. Rent., Berlin. Pension Miranda: Aebi, Fr., Interlaken. — Küster, Fr. Geheimrat, Marburg. — Burckhardt, Fr. Rent., Bern. Villa Maria: Wietig, Kfm., Hamburg. — Kuhlitz, Stud. theol., Marburg. Markstrasse 6, 1: Wopner, Sultzbach. Helm, Major, m. Fr., Charlottenburg. — Müllerstrasse 10: Friedenau, Kfm., Lübau. Museumstrasse 4, 1: Albath, Geh. Admiraltätsrat, Berlin. — Knoops, Arnheim. Nerostrasse 7: Winkel, Fr., m. Kind u. Bed., Magde- burg. Nerostrasse 5: Krueger, Präsident, San Antonio. — Winter, Fr., Nürnberg. — Sternberg, Fr., Godesberg. Nerostrasse 20, 1: Pinquet, Rent., m. Fr. u. Schwest., Königsberg. — Schröter, Fr., Königs- berg. Nerostrasse 26: Beierling, Gewerbespekt., Lennep. Nerostrasse 28: Bunke, Kfm., m. Fr., Berlin. Nerostrasse 36, 1: Runge, Rent., Götting. Pension Nerotal 12: Katterberg, Fr., Solingen. — Schmilinsky, Fr., Hamburg. Neubauerstrasse 10: Kirchhoff, Fr. Geheimrat, St. Johans. — Sander, Fr. Rentner, mit Tocht., Erbenheim. Villa Oranienburg: v. Beulwitz, m. Fr., Mariäthütte. — Gries, Fr., Berlin. — Volbert, Frau Prof., Potsdam. — Felderhoff, Frau, Wesel. — Mansher, Fr., New York. — Bernays, Fr., New York. Pension Ossenti: Gehrhardt, Fr. Oberförster Dr., St. Goar. — Amelung, Fr. Lehrerin, Tholey-Krefeld. — Quelle, Rent., Nord- hausen. Villa Palatia: Schäfer, Dr., m. Fr., Wien. — Legan- voich, Fr. Oberleut., m. 2 Töchtern, Wien. Pension Reuter: Hultgren, Fr., Schweden. — Roloff, Fr. Geheimrat, Berlin. Rheinbahnstrasse 4, 1: Brunkow, Kfm., m. 2 Töcht., Danzig. Röderstrasse 36: v. Theergard, Offizier, Hünzburg. Villa Roma: v. Wolff, Fr. Baronin, Umland. — v. Wolff, Baronesse, Umland. Saalgasse 24/26: Busse, m. Fr., Magdeburg. Saalgasse 38, 2: Vogtenberger, Fabrikant, Stuttgart. Pension Sineu: Rosa, Fr., m. Kind, Moskau. — Chas- kes, Kfm., Lausanne. — Pakacher, m. Fr., Berlin. Privathotel Splendide: Hempel, Düsseldorf. Villa Stefanie: Abbelmann, Fr., Petersburg. — Rab- samen, Fr. Apotheker, Frankfurt. — Glaser, Fr., Frankfurt. — Korpul, Fr. Justizrat, Berlin. — Berens, Frau, Düsseldorf. — Trebbien, Fabrikbes., Hanau. — Risse, Fr., Bonn. Stiftstrasse 5: Bismarck, Amtsrichter Dr. jur., Hechingen. Stiftstrasse 26: Babin, Dr. phil., Bern. Stiftstrasse 28: Gaizgori, Kfm., m. Fr., Witebak. Tannusstrasse 1, 3, 1: Warschauer, Kfm., Berlin. Tannusstrasse 22: Hippa, Kfm., München. — Lucas, Fabrikbes., m. Fam. u. Bed., Elberfeld. Tannusstrasse 32: Joske, Kfm., m. Fr., Leipzig. Tannusstrasse 40, 2: Graff, Fr. Rent., London. — Dun- ninghaus, Dr. med., m. Fr. u. 2 Schw., Siegen. — Keller, Bretzenheim. Tannusstrasse 50, 2: Schneider, Oberlandesgerichtsskret., m. Fr., Posen. Tannusstrasse 51/53: Einsteint, Fr. Rent., Nürnberg. — Brener, m. Fr., Herne. — Gräbe, Kfm., m. Fr., Herne. — Dingel, Fr. Rent., m. Tocht., Magdeburg. — Grün, Dompred., Magdeburg. — Lerch, Amtsger.-Rat, Nordhausen. — Lege, m. Fr., San Francisco. — Fleischer, Fr., Nürnberg. — Rzepkowitz, Kfm., m. Fr., Lode. Pension Viktoria Luise: Hylligenstadt, Fr., Gießen. — Baron v. Westernhagen, Major a. D., u. Rittergutsbes., m. Fr., Teistungen. — Gentner, Fr., Charlottenburg. — Cassovetti, m. Fr., Shenbey. Pension Windsor: Dubbers, Fr. Rent., Altona. — Dekker-Prumers, Fr. Rent., Beverwyk. Pension Winter: Hessner, Kontor-Admiral a. D., Berlin. Pension Julius Winter: Münzer, Fr. Rent., m. T., Budapest. Kl. Webergasse 21: Herrmann, Rent., m. Fr., Sangers- dorf. Augenheilanstalt: Allendorf, Johann, Weilbach. Hof, Kiedrich. — Rührig, Kiedrich. — Hadereck, Kurve. — Gadhof, August, Biebrich. — Butts, Biebrich.</p>
--	---	---	--	---

Hotel und Badhaus „Goldenes Ross“, Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. — Brunnen für Trinkkur. — Mässige Preise. 699